



28. Beteiligungsbericht 2022

Landeshauptstadt Erfurt



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die COVID-19-Pandemie war auch im Jahr 2021 in Wirtschaft und Gesellschaft das bestimmende Thema. Es hat sich in dieser Krise gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige, gut funktionierende öffentliche Infrastruktur ist.

Zuverlässig haben die kommunalen Unternehmen dafür Sorge getragen, dass rund um die Uhr die Versorgung mit Strom, Wasser, Wärme und das Entsorgen unserer Abwässer und Abfälle sowie der Öffentliche Personennahverkehr auf Schiene und Straße sichergestellt wurden.

Darüber hinaus haben viele städtische Beteiligungen wichtige Aufgaben übernommen, die sie zusätzlich zu ihrem bereits anspruchsvollen Tagesgeschäft erfüllten. Ich möchte hier beispielhaft die Planung und Durchführung der Bundesgartenschau 2021 erwähnen. Hier wurde nicht nur für alle Erfurter Bürgerinnen und Bürger ein zusätzlicher Mehrwert an Lebensqualität geschaffen, auch die 1,515 Mio. Besucher aus weiten Teilen der Bundesrepublik Deutschland transportierten das positive Image weit über die Grenzen der Landeshauptstadt Erfurt hinaus.

Vor diesem Hintergrund gilt mein herzlicher Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen und Beteiligungen. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir die öffentlichen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auch im Jahr 2021 jederzeit gewährleisten konnten! Diese Leistung anzuerkennen ist von großer Bedeutung, da insbesondere auch die städtischen Beteiligungsunternehmen in diesem Krisenjahr harte Einschnitte verkraften mussten. So brach im Zuge der Schutzmaßnahmen die Zahl der Fahrgäste im Öffentlichen Nahverkehr ein, die Kultureinrichtungen konnten nur eingeschränkt öffnen und die Einrichtungen mussten ihre täglichen Arbeitsprozesse deutlich verändern.

Lassen Sie uns deshalb gemeinsam alles dafür tun, Stabilität und nachhaltiges Wachstum in den kommunalen Unternehmen zu schaffen, damit auch zukünftig die Daseinsvorsorge in unserer schönen Landeshauptstadt Erfurt sichergestellt werden kann.

Im 28. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt werden als Spiegel der Anstrengungen im Jahr 2021 Aussagen zu den Geschäftsverläufen und Ergebnisentwicklungen der jeweiligen kommunalen Unternehmen und Beteiligungen getroffen.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung vor allem die städtischen Vertreterinnen und Vertreter in den jeweiligen Gremien über die kommunalen Unternehmen der Landeshauptstadt Erfurt zu informieren. Er bietet aber auch Bürgerinnen und Bürgern und anderen Interessierten die Möglichkeit, sich mit dem vielfältigen wirtschaftlichen Engagement der Landeshauptstadt Erfurt vertraut zu machen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit dem Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt, der Ihnen wie in den Vorjahren ebenso unter www.erfurt.de/efl10554 als Download zur Verfügung steht, eine interessante Lektüre und würde mich freuen, wenn dieser auf reges Interesse stößt und dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.

Erfurt, im August 2022

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Einleitung.....	4
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes.....	4
1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen).....	5
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2019 –2021).....	6
1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2019-2021).....	9
1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2017 –2021).....	9
1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe (2019 - 2021).....	10
1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften.....	11
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2021).....	13
2.1 Ver- und Entsorgung.....	14
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.....	15
SWE Service GmbH.....	18
SWE Erneuerbare Energien GmbH.....	21
SWE Stadtwirtschaft GmbH.....	24
SWE Parken GmbH.....	27
SWE UmweltService GmbH.....	30
SWE Verwertung GmbH.....	33
SWE Energie GmbH.....	36
SWE Netz GmbH.....	39
Kom9 GmbH & Co. KG.....	42
ThüWa ThüringenWasser GmbH.....	45
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH.....	48
SWE Digital GmbH.....	51
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH.....	54
2.2 Verkehr.....	56
Erfurter Bahn GmbH.....	57
Süd Thüringen Bahn GmbH.....	60
Verkehrsgemeinschaft Mittel-thüringen GmbH.....	63
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH.....	66
Erfurter Verkehrsbetriebe AG.....	69
Flughafen Erfurt GmbH.....	72
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen.....	75
2.3 Kultur und Freizeit.....	76
Kaisersaal Erfurt GmbH.....	77
SWE Bäder GmbH.....	79
Arena Erfurt GmbH.....	82
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH.....	85
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH.....	88
2.4 Tourismusförderung.....	92
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH.....	93
2.5 Wohnungsbau und Verwaltung.....	96
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt.....	97
KoWo Bau & Service GmbH.....	100

2.6	Industriebeteiligung.....	102
	Hyma - Die Hydrauliker GmbH.....	103
3	Anhang	104
	Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe	104
	Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen	106
	Abkürzungsverzeichnis.....	108
	Impressum	110

1 Einleitung

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 28. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Stadtrat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend).

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch

gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt. Die Jahresabschlüsse 2019, 2020 und 2021 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 28. Beteiligungsberichtes. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen.

Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

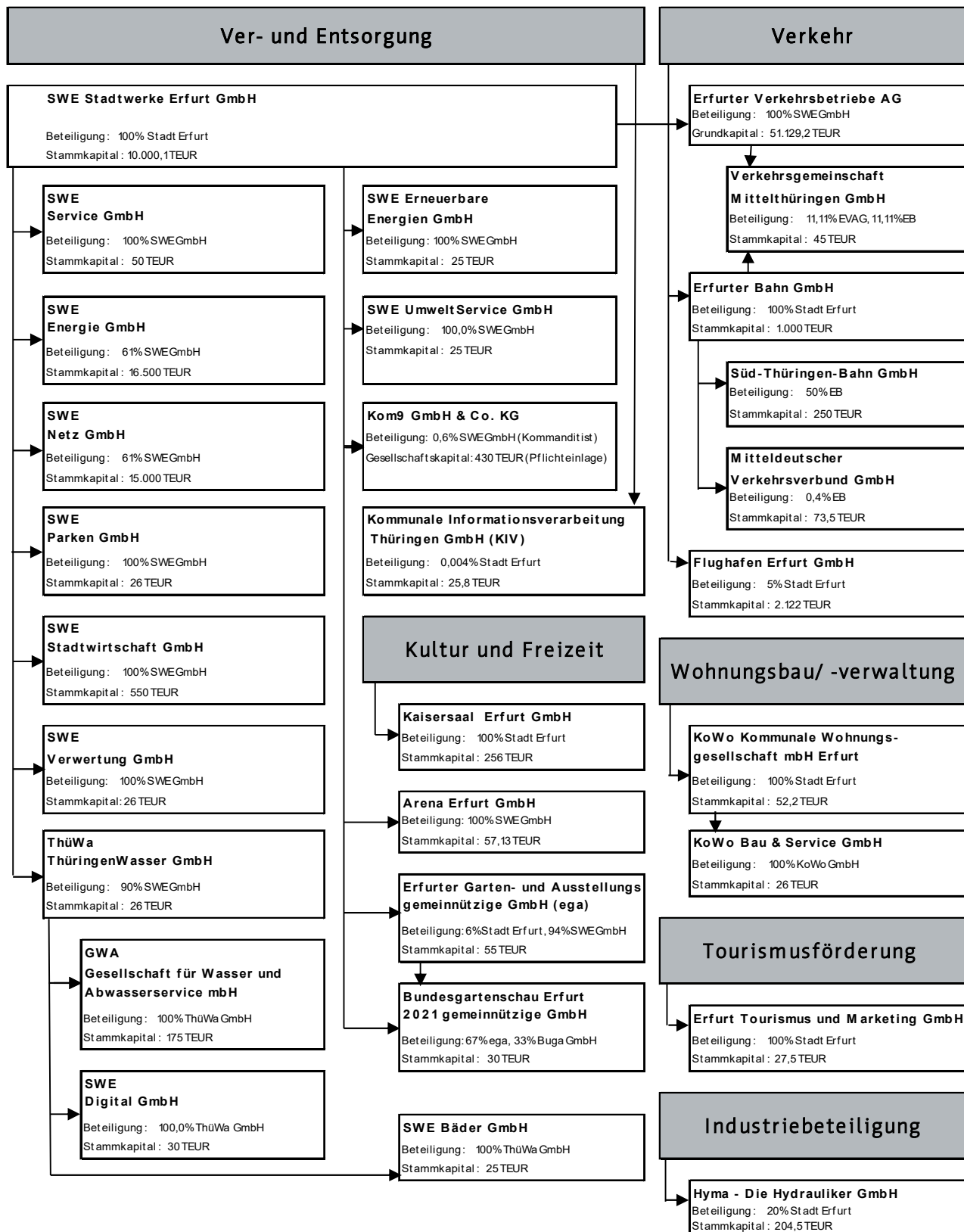
Im Jahr 2021 trat bei den kommunalen Unternehmen und Beteiligungen nachfolgende Änderung ein.

Die Landeshauptstadt Erfurt hat am 02.03.2021 einen Geschäftsanteil zum Nominalbetrag von 1 EUR an der Kommunalen Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV) erworben und gem. § 73 Abs. 1 Satz 4 ThürKO durch die Rechtsaufsichtsbehörde am 19.03.2021 genehmigen lassen.

Unternehmen in Insolvenz

In Insolvenz befindet sich das Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen. Das Insolvenzverfahren konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)



Stand: 31.12.2021

1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2019 – 2021)

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Umsatzerlöse			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung			Summe Aktiva			Anlagevermögen			Anlageintensität			Gesamtleistung		
					TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR					
		2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	36	35	36	8.761	8.552	8.255	11.479	2.964	4.612	269.308	261.198	259.557	247.600	242.733	229.125	92	93	88	8.916	9.083	8.573
2	SWE Service GmbH	173	180	178	16.168	15.545	14.997	52	-513	-822	47.218	42.100	61.292	468	680	631	1	2	1	16.558	15.770	15.217
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	13.097	12.613	2.242	373	580	499	12.678	13.728	12.686	10.634	11.294	11.906	84	82	94	13.137	12.632	2.335
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	313	306	307	31.397	31.543	30.381	725	782	1.093	44.098	41.098	39.984	14.729	14.766	14.865	33	36	37	35.596	32.011	30.851
5	SWE Parken GmbH	10	9	9	4.000	3.341	4.384	630	135	283	8.906	9.669	10.419	8.759	9.559	10.222	98	99	98	4.533	3.849	4.884
6	SWE UmweltService GmbH	48	48	49	14.250	15.207	14.644	649	628	396	25.692	25.208	28.829	22.428	22.292	26.007	87	88	90	14.458	15.279	14.665
7	SWE Verwertung GmbH	63	63	60	14.638	14.124	13.512	202	256	42	8.679	8.948	9.427	7.091	7.410	7.644	82	83	81	14.739	14.198	13.673
8	SWE Energie GmbH	157	153	155	268.808	215.176	244.072	15.423	14.302	14.813	168.315	130.420	132.822	97.423	84.334	66.004	58	65	50	282.854	220.485	246.173
9	SWE Netz GmbH	128	128	127	101.874	102.826	103.416	6.859	6.873	5.601	145.425	139.229	144.108	126.438	127.436	126.903	87	92	88	105.112	106.451	106.484
10	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	94.665	100.937	98.701	2.121.457	881.051	880.612	2.110.659	874.100	874.100	99	99	99	0	0	2
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	80	78	80	28.165	28.403	29.135	2.286	1.357	949	115.983	113.651	109.446	112.776	110.615	106.219	97	97	97	30.151	29.810	30.117
12	GWA mbH	58	59	53	4.341	4.093	3.995	218	-733	50	3.567	3.257	4.127	644	690	1.087	18	21	26	4.418	4.149	4.070
13	SWE Digital GmbH	95	91	89	14.273	15.028	13.041	19	-406	-330	15.482	11.816	9.688	12.089	9.088	6.706	78	77	69	16.904	15.934	16.001
14	KIV GmbH	33	33	0	7.936	5.540	0	479	493	0	3.665	2.490	0	402	267	0	11	11	0	8.046	5.607	0
Verkehr																						
15	Erfurter Bahn GmbH	380	351	351	87.603	83.495	91.034	1.403	1.502	4.768	82.190	86.413	93.294	47.410	52.042	56.552	58	60	61	94.988	89.686	93.895
16	Süd Thüringen Bahn GmbH	196	182	176	56.472	54.532	56.606	4.614	5.078	6.810	43.774	40.576	39.180	15.416	13.653	8.808	35	34	22	60.594	58.398	57.689
17	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	19	17	17	1.933	1.641	1.447	4	66	41	1.051	1.219	2.356	201	346	545	19	28	23	3.355	2.740	2.596
18	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	42	42	42	1.087	1.126	971	0	0	0	2.703	2.750	2.938	1.120	808	885	41	29	30	4.995	5.311	5.563
19	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	610	570	574	44.083	42.875	47.794	-4.620	-5.445	-7.560	205.424	195.496	199.422	181.289	172.020	172.339	88	88	86	69.128	66.223	65.049
20	Flughafen Erfurt GmbH	128	134	136	8.981	5.919	9.620	46	382	1.577	58.609	59.737	61.905	55.436	56.951	58.851	95	95	95	13.891	12.395	17.641
21	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kultur- und Freizeit																						
22	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	284	307	382	-106	-110	-557	3.260	3.040	2.967	2.540	2.577	2.628	78	85	89	285	319	415
23	SWE Bäder GmbH	68	71	71	5.328	5.168	6.810	-238	-639	-507	18.357	18.202	18.420	16.787	16.984	16.791	91	93	91	5.853	6.557	7.042
24	Arena Erfurt GmbH	8	7	8	646	627	615	30	122	13	551	505	705	12	22	42	2	4	6	664	749	653
25	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	71	60	66	3.615	1.664	3.012	-2.203	-3.760	-2.691	50.716	49.478	31.449	45.077	40.551	27.123	89	82	86	11.006	8.605	10.038
26	Buga 2021 gGmbH	52	38	22	28.024	760	401	1.008	-7.268	-3.056	21.216	19.413	10.563	107	1.533	624	1	8	6	29.069	1.631	517
Tourismusförderung																						
27	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	37	29	29	1.834	757	1.932	-1.255	-1.078	-1.078	2.103	1.443	1.154	139	113	133	7	8	12	2.124	1.013	1.963
Wohnungsbau und Verwaltung																						
28	KoWo mbH Erfurt	133	125	112	63.560	64.768	62.904	7.350	8.370	2.674	310.903	316.459	298.025	255.691	262.954	252.893	82	83	85	67.548	66.654	67.093
29	KoWo Bau & Service GmbH	0	0	0	0	0	0	-8	-1	-1	260	17	18	59	0	0	23	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
30	Hyma GmbH*	0	10	14	0	2.021	2.075	0	38	23	0	1.846	1.162	0	648	449	0	35	39	0	2.358	2.198
Gesamt		2.938	2.819	2.761	831.159	737.650	767.678	140.086	124.912	126.342	3.791.589	2.480.457	2.466.553	3.393.421	2.136.466	2.080.083				918.922	807.897	825.397

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht vor

Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2019 – 2021)

	Unternehmen	Personalaufwand			Personalaufwandsquote			Umsatzproduktivität			Materialaufwand			Materialaufwandsquote (zu Gesamtleistung)			Abschreibungen			Abschreibungsquote		
		TEUR						TEUR			TEUR			TEUR								
		2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	3.298	3.195	3.050	38	37	37	243	244	229	2.169	2.266	2.077	24	25	24	1.019	986	1.033	12	12	13
2	SWE Service GmbH	11.970	11.645	11.699	74	75	78	93	86	84	386	430	329	2	3	2	301	292	262	2	2	2
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	24	0	24	0	0	1	0	0	0	11.296	10.607	474	86	84	20	1.137	1.108	1.090	9	9	49
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	15.120	14.765	14.388	48	47	47	100	103	99	12.067	8.714	8.679	34	27	28	2.153	2.162	2.080	7	7	7
5	SWE Parken GmbH	501	535	483	13	16	11	400	371	487	1.909	1.727	2.660	42	45	54	889	887	895	22	27	20
6	SWE UmweltService GmbH	2.857	2.866	2.632	20	19	18	297	317	299	5.314	5.144	5.048	37	34	34	3.667	4.652	4.351	26	31	30
7	SWE Verwertung GmbH	3.260	3.159	2.971	22	22	22	232	224	225	8.981	8.578	8.525	61	60	62	1.076	998	956	7	7	7
8	SWE Energie GmbH	10.680	10.678	10.116	4	5	4	1.712	1.406	1.575	227.293	170.608	194.653	80	77	79	10.941	6.370	5.524	4	3	2
9	SWE Netz GmbH	9.049	8.651	8.562	9	8	8	796	803	814	64.889	68.018	70.814	62	64	67	11.233	11.284	10.538	11	11	10
10	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	5.462	4.981	4.690	19	18	16	352	364	364	10.971	11.369	12.292	36	38	41	5.729	5.727	5.572	20	20	19
12	GWA mbH	2.424	2.379	2.226	56	58	56	75	69	75	1.084	1.067	1.166	25	26	29	208	213	214	5	5	5
13	SWE Digital GmbH	6.563	6.007	6.232	46	40	48	151	165	147	6.090	6.389	6.169	36	40	39	2.455	2.262	2.483	17	15	19
14	KIV GmbH	2.454	1.888	0	31	34	0	242	170	0	4.269	2.492	0	53	44	0	118	57	0	1	1	0
Verkehr																						
15	Erfurter Bahn GmbH	20.115	18.476	18.113	23	22	20	231	238	259	64.242	60.273	60.965	68	67	65	4.862	4.843	4.844	6	6	5
16	Süd Thüringen Bahn GmbH	10.400	9.413	8.950	18	17	16	288	300	322	39.640	36.850	35.296	65	63	61	1.560	2.504	2.572	3	5	5
17	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	1.083	937	843	56	57	58	102	97	85	1.843	1.269	1.247	55	46	48	174	214	193	9	13	13
18	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	2.478	2.539	2.445	228	226	252	26	27	23	1.654	1.883	2.474	33	35	44	320	264	218	29	23	22
19	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	30.538	30.098	29.670	69	70	62	72	75	83	17.101	17.006	17.341	25	26	27	15.792	15.541	16.490	36	36	35
20	Flughafen Erfurt GmbH	6.104	5.668	6.691	68	96	70	70	44	71	4.322	2.403	4.492	31	19	25	2.053	2.570	2.711	23	43	28
21	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kultur- und Freizeit																						
22	Kaisersaal Erfurt GmbH	21	21	21	8	7	6	0	0	0	119	117	165	42	37	40	70	58	318	25	19	83
23	SWE Bäder GmbH	2.294	2.616	2.668	43	51	39	78	73	96	1.867	1.976	2.750	32	30	39	1.050	1.147	1.250	20	22	18
24	Arena Erfurt GmbH	432	426	412	67	68	67	81	90	77	0	0	0	0	0	0	13	24	33	2	4	5
25	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	3.634	3.282	3.338	101	197	111	51	28	46	2.225	4.110	3.367	20	48	34	2.539	899	838	70	54	28
26	Buga 2021 gGmbH	2.459	1.767	1.117	9	232	278	539	20	18	18.860	4.895	1.070			207	1.955	193	79	7	25	20
Tourismusförderung																						
27	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.632	1.119	1.351	89	148	70	50	26	67	1.071	395	1.095	50	39	56	56	64	57	3	8	3
Wohnungsbau und Verwaltung																						
28	KoWo mbH Erfurt	8.026	7.357	7.048	13	11	11	478	518	562	38.864	37.404	44.316	58	56	66	9.633	9.538	9.645	15	15	15
29	KoWo Bau & Service GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
30	Hyma GmbH*	0	500	652	0	25	31	0	202	148	0	1.433	1.232	0	61	56	0	53	43	0	3	2
	Gesamt	162.879	154.971	150.394				6.759	6.062	6.255	548.527	467.423	488.695				81.003	74.910	74.289			

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht vor

Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2019 – 2021)

	Unternehmen	Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verbindlichkeiten			Verschuldungsquote			Anlagendeckungsgrad 1			Cash Flow		
		TEUR						TEUR						TEUR					
		2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	212.685	201.582	198.618	79	77	77	51.483	50.418	57.009	19	19	22	86	83	87	12.498	3.950	5.645
2	SWE Service GmbH	263	263	263	1	1	0	42.588	37.440	56.618	90	89	92	56	39	42	301	292	262
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	8.485	8.485	8.485	67	62	67	3.393	4.486	3.549	27	33	28	80	75	71	1.137	1.108	1.090
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.872	10.872	10.872	25	26	27	7.695	2.974	3.398	17	7	8	74	74	73	2.153	2.162	2.080
5	SWE Parken GmbH	3.402	2.962	2.962	38	31	28	1.419	2.271	2.711	16	23	26	39	31	29	1.329	887	895
6	SWE UmweltService GmbH	26	26	26	0	0	0	25.085	24.573	28.344	98	97	98	0	0	0	3.667	4.652	4.351
7	SWE Verwertung GmbH	3.073	3.073	3.073	35	34	33	5.096	5.320	5.724	59	59	61	43	41	40	1.076	998	956
8	SWE Energie GmbH	47.902	47.902	46.902	28	37	35	82.091	49.740	53.201	49	38	40	49	57	71	10.941	7.370	8.524
9	SWE Netz GmbH	57.545	57.545	55.545	40	41	39	50.988	52.344	55.676	35	38	39	46	45	44	11.233	13.284	10.538
10	Kom9 GmbH & Co. KG	879.783	880.018	879.881	41	100	100	1.236.659	8	10	58	0	0	42	101	101	94.665	100.937	98.701
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	68.865	63.579	59.579	59	56	54	30.036	32.189	31.894	26	28	29	61	57	56	8.015	5.727	5.572
12	GWA mbH	3.063	2.845	3.579	86	87	87	136	113	242	4	3	6	476	413	329	425	-520	264
13	SWE Digital GmbH	7.948	4.948	948	51	42	10	5.722	4.002	4.762	37	34	49	66	54	14	2.474	2.262	2.483
14	KIV GmbH	1.793	1.560	0	49	63	0	1.150	403	0	31	16	0	446	585	0	597	551	0
Verkehr																			
15	Erfurter Bahn GmbH	35.995	34.952	33.750	44	40	36	42.156	46.463	54.719	51	54	59	76	67	60	6.266	6.345	9.612
16	Süd Thüringen Bahn GmbH	29.716	26.602	22.666	68	66	58	8.383	8.575	8.888	19	21	23	193	195	257	6.174	7.582	9.382
17	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	309	305	239	29	25	10	514	542	1.608	49	44	68	154	88	44	178	280	234
18	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	477	477	477	18	17	16	1.037	1.536	1.599	38	56	54	43	59	54	320	264	218
19	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64.976	64.976	64.976	32	33	33	35.368	28.744	29.668	17	15	15	36	38	38	15.792	15.541	16.490
20	Flughafen Erfurt GmbH	30.047	30.001	29.619	51	50	48	1.370	823	1.735	2	1	3	54	53	50	2.098	2.952	4.287
21	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kultur- und Freizeit																			
22	Kaisersaal Erfurt GmbH	3.110	2.916	2.726	95	96	92	29	8	102	1	0	3	122	113	104	-36	-51	-239
23	SWE Bäder GmbH	13.516	13.516	13.516	74	74	73	326	131	617	2	1	3	81	80	80	1.050	1.147	1.250
24	Arena Erfurt GmbH	468	437	315	85	87	45	25	35	267	5	7	38	3.939	1.950	746	43	146	46
25	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	11.821	11.374	11.734	23	23	37	12.187	11.644	5.107	24	24	16	26	28	43	336	-2.861	-1.852
26	Buga 2021 gGmbH	0	0	0	0	0	0	20.479	16.626	10.459	97	86	99	0	0	0	2.963	-7.075	-2.977
Tourismusförderung																			
27	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	962	717	384	46	50	33	810	629	692	39	44	60	694	634	288	-1.199	-1.014	-1.022
Wohnungsbau und Verwaltung																			
28	KoWo mbH Erfurt	209.482	202.132	194.262	67	64	65	64.170	75.796	63.393	21	24	21	82	77	77	16.983	17.907	12.319
29	KoWo Bau & Service GmbH	258	16	18	99	94	96	1	0	0	0	0	0	433	0	0	-6	-1	-1
Industriebeteiligung																			
30	Hyma GmbH*	0	4	0	0	0	0	0	1.065	391	0	58	34	0	1	0	0	91	66
	Gesamt	1.706.845	1.674.088	1.645.416				1.730.396	458.897	482.383				7.496	5.038	2.799	201.475	184.912	189.174

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht vor

1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2019 - 2021)

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	300	300	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1500	1410	1150	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	9.885	8.815	5.419	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.800	1.710	1.450	9.885	8.815	5.419	0	0	0	0	0	0

1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2017 – 2021)

	Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2022 für 2021	2021 für 2020	2020 für 2019	2019 für 2018	2018 für 2017	2017 für 2016
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	600	376	0	0	1.366	636
2	KoWo mbH	0	0	500	500	500	500
3	Erfurter Bahn GmbH	303	303	253	800	450	450
4	Hyma GmbH	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	903	679	753	1.300	2.316	1.586

1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe (2019 - 2021)

Erträge aus Gewinnabführungen (in TEUR)

Unternehmen	2021		2020		2019	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
SWE Verwertung GmbH	202	0	256	0	42	0
SWE Energie GmbH	9.283	3.734	7.724	4.642	6.036	6.642
SWE Erneuerbare Energien GmbH	373	0	580	0	499	0
SWE Netz GmbH	4.369	3.085	2.193	2.846	3.416	2.290
SWE Parken GmbH	190	0	135	0	283	0
SWE Service GmbH	52	0	0	0	0	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	725	1.584	782	880	1.093	712
ThüWa GmbH	0	677	1.357	942	949	858
SWE US GmbH	649	277	628	225	396	237
Gesamt:	15.842	9.357	13.655	9.534	12.714	10.739
Gewinnabführung an SWE GmbH:	25.199		23.190		23.453	

Erträge aus Beteiligungen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2021	2020	2019
En/Da/Net GmbH	0	0	150
Kom9 GmbH & Co. KG	579	615	601
TONIS KG	0	0	0
Gewinnabführung an SWE GmbH:	579	615	751
SWE Digital GmbH	19	0	0
Gewinnabführung an ThüWa:	19	0	0

Aufwendung für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2021	2020	2019
EVAG	4.620	5.445	7.560
SWE Service GmbH	0	513	822
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH:	4.620	5.958	8.381
SWE Bäder GmbH	238	639	507
SWE Digital GmbH	0	406	330
Verlustübernahme durch die ThüWa:	238	1.045	837

1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften

Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2021)

	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	SWE UmweltService GmbH	ega GmbH	Bundsgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	Arena Erfurt GmbH	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Aust, René	x															
Baier, Karin															x	
Bausewein, Andreas	x								x							
Dr. Beese, Wolfgang														x		
Bimböse, Christoph					x											
Blechtschmidt, André	x															
Büchner, Tely													x			
Czypionka, Mario									x	x						
Erfurth, Marek															x	
Dr. Faber-Steinfeld, Verona	x															
Fischer, Lilli						x								x		
Flaig, Anja															x	
Frenzel, Torsten		x														
Dr. Glaß, Barbara				x		x		x								
Hagemann, Dietrich									x				x			
Handtke, Stefanie									x							
Haß, Torsten						x										
Herold, Corinna				x	x											
Hose, Michael	x											x				
Kamieth, Torsten			x				x									
Kluge, Siegfried									x							
Kürth, Martin				x												
Kolditz, René														x		
Kordon, Dominik							x								x	
Landherr, Karin													x			
Maicher, David				x												
Maurer, Katja	x									x						
Metz, Wolfgang								x								
Mock, Christiane															x	
Möller, Stefan		x														
Mühlmann, Ringo			x				x									
Mroß, Daniel			x													
Panse, Michael				x							x					
Pfistner, Thomas		x			x											x
Präger, Steffen										x						
Robeck, Jasper												x				
Rothe-Beinlich, Astrid	x															
Rötsch, Jana	x															
Schade, Stefan				x												
Schlösser, Sascha												x	x			
Schmidt, Martin									x							
Schönemann, Luise					x				x							
Stampf, Peter	x															
Stange, Karola		x										x				
Trier, Thomas											x					
Ulrich, Raik-Steffen							x									
Vogel, Kristina										x						
Vothknecht, Heiko			x													
Wahl, Laura										x						
Warnecke, Frank	x											x				
Dr. Warweg, Urs										x						
Waßmann, Niklas	x							x								
Weiser, Beate													x			

Übersicht Aufsichtsratsvergütungen 2021 (in EUR)

Unternehmen	2021	2020	2019
Erfurter Bahn GmbH	14.000,00	12.000,00	9.744,60
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	4.700,00	5.150,00	4.685,50
Flughafen Erfurt GmbH	0,00	0,00	0,00
Kaisersaal Erfurt GmbH	3.000,00	0,00	2.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	22.700,00	18.000,00	22.000,00
SWE-Gruppe			
Arena Erfurt GmbH	180,00	360,00	360,00
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	7.700,01	7.500,00	6.623,28
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	4.381,53	6.965,59	3.908,34
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	24.885,30	23.059,61	23.716,44
SWE Energie GmbH	37.017,80	37.400,02	31.667,12
SWE Netz GmbH	37.400,00	37.200,01	31.967,12
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	82.624,65	82.100,01	75.967,12
SWE Stadtwirtschaft GmbH	15.617,81	15.900,00	13.331,51
ThüWa ThüringenWasser GmbH	13.800,00	14.448,36	13.542,50
SWE Bäder GmbH	8.000,01	7.800,00	9.142,45
SWE UmweltService GmbH	9.572,60	10.900,00	9.976,70
	285.579,71	278.783,60	258.632,68

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2021
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	BBH AG
SWE Service GmbH	BBH AG
SWE Erneuerbare Energien GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Stadtwirtschaft GmbH	BBH AG
SWE Parken GmbH	KPMG AG
SWE UmweltService GmbH	BBH AG
SWE Verwertung GmbH	BBH AG
SWE Energie GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Netz GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Kom9 GmbH & Co.KG	Ebner Stolz
ThüWa ThüringenWasser GmbH	BBH AG
GWA GmbH	BBH AG
SWE Digital GmbH	BBH AG
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	Akzent Revision GmbH
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	WIBERA
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	WIBERA
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	BBH AG
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	Ebner Stolz
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	KPMG AG
Flughafen Erfurt GmbH	KPMG AG
Kultur und Freizeit	
Kaisersaal Erfurt GmbH	FUNDUS
SWE Bäder GmbH	BBH AG
Arena Erfurt GmbH	BBH AG
ega gGmbH	BBH AG
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	BBH AG
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	BBH AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo GmbH	ETL AG
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2021)

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE Service GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE Parken GmbH
SWE UmweltService GmbH
SWE Verwertung GmbH
SWE Energie GmbH
SWE Netz GmbH
KOM 9 GmbH & Co KG
ThüWa Thüringen Wasser GmbH
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
SWE Digital GmbH
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH
Süd Thüringen Bahn GmbH
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Flughafen Erfurt GmbH
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH
SWE Bäder GmbH
Arena Erfurt GmbH
Erfurter Garten und Ausstellungsgemeinnützige GmbH
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KoWo Bau & Service GmbH

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	15
SWE Service GmbH	18
SWE Erneuerbare Energien GmbH	21
SWE Stadtwirtschaft GmbH	24
SWE Parken GmbH	27
SWE UmweltService GmbH	30
SWE Verwertung GmbH	33
SWE Energie GmbH	36
SWE Netz GmbH	39
KOM 9 GmbH & Co KG	42
ThüWa Thüringer Wasser GmbH	44
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	48
SWE Digital GmbH	51
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	54



SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100 %

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Jens Freitag

weitere Mitglieder

René Aust,
 André Blechschmidt,
 Matthias Bärwolff (bis 31.01.2021),
 Jens Eckardt,
 Manfred Enke,
 Dr. Verona Faber-Steinfeld,
 Michael Hose,
 Susanne Jost,
 Thomas Kemmerich (bis 06.08.2021),
 Katja Maurer (seit 01.04.2021),
 Astrid Rothe-Beinlich,
 Jana Röttsch,
 Peter Stampf,
 Melanie Trinks,
 Matthias Twarog,
 Frank Warnecke,
 Niklas Waßmann

Beteiligungen

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90 %
 SWE Verwertung GmbH, 100 %
 SWE UmweltService GmbH, 100 %
 SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100 %
 SWE Service GmbH, 100 %
 SWE Parken GmbH, 100 %
 SWE Netz GmbH, 61 %
 SWE Erneuerbare Energien GmbH, 100 %
 SWE Energie GmbH, 61 %
 Kom9 GmbH & Co. KG, 0,61 %
 Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100 %
 Erfurter Garten- und Ausstellungen
 gemeinnützige GmbH, 94 %
 Arena Erfurt GmbH, 100 %

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Auch 2021 beherrschte die COVID-19-Pandemie den täglichen Geschäftsbetrieb der SWE Gruppe. Diese stand bzw. steht in engem Austausch mit den Behörden (z. B. Gesundheitsamt), um ggf. notwendige Zusatzmaßnahmen mit dem internen Krisenstab der Unternehmensgruppe abzustimmen. Das zwischenzeitlich eingeführte Frühwarnsystem basiert auf einem Stufensystem, das bei Vorliegen bestimmter Indikationen weitere verschärfende Maßnahmen vorsieht. Die Pandemie nahm nach den eher milder verlaufenden Sommermonaten insbesondere im November mit ihrer dritten Welle wieder Fahrt auf. Dies führte auch vor dem Hintergrund der Einführung der 3G-Regel am Arbeitsplatz zu neuen, organisatorischen Herausforderungen in den Unternehmen, denen bisher erfolgreich begegnet wurde - u. a. mittels einer konzerninternen Impfkampagne

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	8.761.326	8.552.079	8.254.929
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-13.300	146.700	59.400
Sonstige betriebliche Erträge	168.067	384.607	258.499
Gesamtleistung	8.916.093	9.083.386	8.572.828
Materialaufwand	2.168.542	2.266.298	2.076.967
Personalaufwand	3.297.723	3.195.415	3.049.524
Abschreibungen	1.019.277	986.379	1.032.742
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.299.619	9.988.204	9.585.065
Finanzergebnis	21.210.430	17.805.779	18.164.211
Steuern	3.798.984	7.434.609	6.326.852
Ergebnis nach Steuern	11.542.377	3.018.261	4.665.889
Sonstige Steuern	63.294	54.260	53.401
Jahresergebnis	11.479.083	2.964.001	4.612.487

und Impfangeboten durch das Arbeits-medizinische Zentrum. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen (u. a. Forcierung mobiler Arbeit und Videokonferenzen, keine Dienstreisen) konnte die Funktionsfähigkeit der kritischen Infrastruktur stets gewährleistet werden.

Trotz aller insbesondere im ersten Halbjahr zu verzeichnenden pandemiebedingten Rahmenbedingungen verdeutlicht die teils erheblich bessere wirtschaftliche Entwicklung, dass die Auswirkungen nicht mehr unmittelbar so stark sind wie im vergangenen Geschäftsjahr. Zwar bleibt die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2021 in den Unternehmen der Kompetenzfelder Mobilität und Freizeit hinter dem Plan zurück, aber auch hier führten ungeplante Ergebniseffekte, wie die Auszahlung der beantragten Soforthilfen aus dem „ÖPNV-Rettungsschirm“ des Bundes bei der Erfurter Verkehrsbetriebe AG zu einer insgesamt deutlich positiveren wirtschaftlichen Lage.

Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 11.479 TEUR (Vj. 2.964 TEUR) kann die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) den Erwartungen der Landeshauptstadt Erfurt entsprechen und diese aufgrund der ungeplanten Sondereffekte sogar deutlich übererfüllen (Plan 505 TEUR). Der ausstehende Eigenkapitalbetrag zur Finanzierung der Bundesgartenschau wurde somit erwirtschaftet und der Verlauf der Bundesgartenschau ist unter den gegebenen Umständen als Erfolg zu werten. Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen in Höhe von 8.748 TEUR (Vj. 8.699 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen für die Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe sowie Um-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	247.599.504	242.732.711	229.124.973
Umlaufvermögen	21.433.153	18.164.588	30.115.278
Rechnungsabgrenzungsposten	275.533	300.687	316.367
Summe Aktiva	269.308.190	261.197.985	259.556.618
Eigenkapital	212.685.462	201.581.986	198.617.985
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	15.093	22.420	2.937
Rückstellungen	5.114.641	9.164.929	3.915.208
Verbindlichkeiten	51.482.994	50.417.817	57.008.821
Rechnungsabgrenzungsposten	10.000	10.833	11.667
Summe Passiva	269.308.190	261.197.985	259.556.618

satzerlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 168 TEUR (Vj. 385 TEUR) umfassen u. a. Erträge aus Folgezahlungen im Zusammenhang des En|Da|Net-Verkaufs aus dem Jahr 2019, Erträge aus Rückstellungsaufösungen sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 78 TEUR (Vj. 1 TEUR). Der Materialaufwand in Höhe von 2.169 TEUR (Vj. 2.266 TEUR) enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die das Vermietungsgeschäft z. B. Miete, Energie, Wasser und Fernwärme sowie Fremdleistungen für Instandhaltung und Wartung betreffen. Die Personalaufwendungen liegen mit 3.298 TEUR (Vj. 3.195 TEUR) aufgrund tariflicher Steigerungen und personeller Veränderungen leicht über dem Vorjahr. Die Abschreibungen in Höhe von 1.019 TEUR (Vj. 986 TEUR) betreffen im Wesentlichen das Sachanlagevermögen am Standort Magdeburger Allee.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 8.300 TEUR (Vj. 9.988 TEUR) und beinhalten überwiegend den jährlichen Zuschuss für die Finanzierung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH in Höhe von 4.915 TEUR (Vj. 6.540 TEUR), der als

Hauptgrund für die Verringerung zu nennen ist.

Das Beteiligungsergebnis der SWE GmbH beträgt 21.159 TEUR (Vj. 17.847 TEUR). Die Veränderung ist u. a. auf eine höhere Ergebnisabführung der SWE Netz GmbH und geringere Verlustübernahme der Erfurter Verkehrsbetriebe AG zurückzuführen. Das Zinsergebnis beträgt 77 TEUR (Vj. -41 TEUR). Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergibt sich für die SWE GmbH im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 15.278 TEUR (Vj. 10.399 TEUR). Somit konnte das EBT in einem überaus herausfordernden Geschäftsjahr aufgrund der Sondereffekte deutlich übertroffen werden.

Zum 31.12.2021 wird eine Bilanzsumme von 269.308 TEUR (Vj. 261.198 TEUR) ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 8.110 TEUR erhöht. Für Investitionen wurden 5.912 TEUR (Vj. 14.594 TEUR) aufgewendet, wobei der Schwerpunkt auf den Finanzanlagen in Form von Gesellschaftereinlagen lag. In der Folge war die Entwicklung der Aktiva insbesondere durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der ThüWa ThüringenWasser GmbH, der Erfurter

Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH sowie weitere Zahlungen mit Darlehenscharakter in die Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH beeinflusst. Die Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund der zuletzt erzielten Jahresergebnisse und entsprechender Thesaurierung gehen mit einer Verringerung der Rückstellungen einher. Infolgedessen wird das langfristig gebundene Vermögen zum 31.12.2021 zu 97,0 % (Vj. 92,5 %) durch Mittel, die dem Unternehmen mittel- und längerfristig zur Verfügung stehen, gedeckt. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 79,0 % (Vj. 77,2 %).

Lage und Ausblick

Trotz der Corona-Pandemie schätzt die SWE GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 als stabil und gut ein. Das Jahresergebnis fällt mit 11.479 TEUR deutlich höher als im Vorjahr (2.964 TEUR) aus. Dies ist insbesondere auf die vorgenannten Sondereffekte innerhalb des Beteiligungsergebnisses zurückzuführen. Die Geschäftsführung schätzt ein, dass sowohl die Wettbewerbsintensität als auch der Ertrags- und Kostendruck über alle Kompetenzfelder weiter zunimmt. Die hohe Volatilität der Märkte, der zunehmende Digitalisierungsdruck, der Rechtsrahmen für Beihilfen, Inhouse-Geschäfte und die Energiewirtschaft werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflussen. Aus der zunehmenden Dynamik und der erhöhten Komplexität in den einzelnen Kompetenzfeldern werden sich auch erhöhte Anforderungen an die Steuerungsintensität der Unter-

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	36	35	36

nehmensgruppe ergeben, so dass die strategische Steuerung stark an Bedeutung gewinnen wird. Da die SWE GmbH über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mittelbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden ist, liegt der Schwerpunkt der strategischen Steuerung u. a. auf der Identifikation konzernweiter Optimierungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung bzw. der Diversifikation des Beteiligungsportfolios. Dabei stellen die Entwicklungen an den Energiemärkten sowie die Regulierungen im Netzbereich die wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Beteiligungsergebnis und somit für das Jahresergebnis der SWE GmbH dar.

Aufgrund des deutlich besseren Jahresergebnisses geht die Unternehmensgruppe gestärkt in das neue Jahr 2022, in dem neben den vorgenannten, auch weitere Projekte (z. B. Verwendung von Wasserstoff, Elektromobilität, Klärschlammmonverbrennung, Nachfolgeprodukt SAP S/4 HANA, Freibadsanierungen) oder geänderte Rahmenbedingungen (z. B. Turbulenzen der Energiepreise, Fachkräftemangel) die SWE Gruppe neben den originären Aufgaben fordern werden.

Geschäftsführer der SWE GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Peter Zaiß. Die Gesamtbezüge belaufen sich in 2021 auf 283 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 191 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstwagens und Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2020 wurde im Jahr 2021 in Höhe von 45 TEUR ausgezahlt.

SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2000
 Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100 %

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Das Leistungsspektrum der SWE S GmbH umfasste im Geschäftsjahr 2021 Verbrauchsabrechnungen, Einkauf und Infrastrukturdienstleistungen, personalwirtschaftliche, organisatorische, kaufmännische Dienste sowie Leistungen für Liegenschaften und Versicherung. Diese wurden für die Kompetenzfelder Versorgung, Mobilität, Freizeit, Umwelt und Service der SWE Gruppe erbracht. Die Gesellschaft ist als Shared-Service-Unternehmen innerhalb der SWE Gruppe nahezu ausschließlich für diese tätig. Die SWE S GmbH erbringt für die SWE N GmbH, SWE E GmbH und SWE EE GmbH zudem energiespezifische Dienstleistungen. Unter die Regelungen des § 6b EnWG fallen die energiespezifischen Dienstleistungen der Verbrauchsabrechnung sowie des Geografischen Informationssystems. Der Geschäftsverlauf der SWE S GmbH wurde durch die weiter andauernde COVID-19-Pandemie stark beeinflusst. Die Auswir-

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH (SWE S GmbH) trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	16.168.004	15.545.044	14.997.411
Sonstige betriebliche Erträge	390.030	224.960	219.673
Gesamtleistung	16.558.035	15.770.004	15.217.084
Materialaufwand	385.589	430.192	329.093
Personalaufwand	11.969.877	11.644.520	11.699.062
Abschreibungen	300.657	291.612	261.534
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.959.665	3.998.674	3.839.568
Finanzergebnis	109.551	85.786	91.307
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	51.798	-509.209	-820.866
Sonstige Steuern	170	4.099	641
Aufwendungen aus Gewinnabführung	51.628	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	513.308	821.507
Jahresergebnis	0	0	0

kungen bezogen sich vordergründig auf die personellen Ressourcen hinsichtlich der Mehraufwendungen für die Einrichtung mobiler Arbeitsplätze, der höheren Belastung durch zusätzliche Aufgaben sowie einer geringeren Verfügbarkeit durch Quarantäne oder Kinderbetreuung. Aufgrund dieser fortwährenden Beeinflussung lag der Fokus des Geschäftsverlaufes neben dem operativen Geschäft auf der Digitalisierung der Gesellschaft und somit vor allem auf der Anpassung sowie der Ablösung analoger Prozesse durch effizientere, digitale Prozesse. Neben der Umsetzung diverser IT-Projekte zur Verbesserung der Prozessqualität und -sicherheit, wurde im gesamten Geschäftsjahr 2021 aktiv an den vorbereitenden Maßnahmen zur Transformation von SAP R/3 zu dem ERP Nachfolger SAP S/4HANA gearbeitet. Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 16.168 TEUR (Vj. 15.545 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 16.124 TEUR (Vj. 15.518 TEUR) und Leistungen Dritter 44 TEUR (Vj. 27 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus der geplanten Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 390 TEUR (Vj. 225 TEUR) aufgrund von über die Betriebshaftpflichtversicherung regulierten Schadenersatzforderungen aus dem Geschäftsjahr 2020 deutlich über dem Vorjahreswert. Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 386 TEUR (Vj. 430 TEUR) wird maßgeblich durch die Inanspruchnahme von Personaldienstleistern für die Klärfallbearbeitung in der Verbrauchsabrechnung beeinflusst. Der sonstige betriebliche Aufwand in

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	467.604	679.763	630.824
Umlaufvermögen	46.736.419	41.399.311	60.642.935
Rechnungsabgrenzungsposten	13.930	20.721	18.102
Summe Aktiva	47.217.953	42.099.795	61.291.861
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	78.056	85.250	52.152
Rückstellungen	4.284.929	4.311.613	4.356.622
Verbindlichkeiten	42.588.049	37.439.514	56.618.218
Rechnungsabgrenzungsposten	3.500	0	1.450
Summe Passiva	47.217.953	42.099.795	61.291.861

Höhe von 3.960 TEUR (Vj. 3.999 TEUR) liegt auf Vorjahresniveau. Diese Aufwendungen werden im Wesentlichen von IT-Leistungen, Raummieten und sonstigen innerkonzernlichen Leistungen beeinflusst. Die SWE S GmbH weist im Geschäftsjahr 2021 ein EBITDA (ohne Berücksichtigung von sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten) in Höhe von +218 TEUR (Vj. -325 TEUR) und ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von +52 TEUR (Vj.-513 TEUR) aus. Dieses wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die SWE GmbH abgeführt. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 fällt aufgrund der höheren Umsatzerlöse sowie unvorhergesehenen Erstattungen aus Schadensfällen wesentlich besser als im Vorjahr aus.

Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, welches aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen des Zentralen Finanzmanagements betreibt die SWE S GmbH den Cashpool der SWE Gruppe. Zum Bilanzstichtag haben die Unternehmen der SWE Gruppe Mittel in Höhe von 42.005 TEUR (Vj. 36.974 TEUR) in den Cashpool eingelegt und in Höhe von 30.478 TEUR (Vj. 26.043 TEUR) aus dem Cashpool

entnommen. Neben der Steuerung des Cashpools hat die SWE S GmbH zum 31.12.2021 Darlehensforderungen aus Krediten mit einer anfänglichen Laufzeit von über einem Jahr gegen Gesellschaften der SWE Gruppe in Höhe von 1.800 TEUR (Vj. 1.550 TEUR). Die SWE S GmbH verfügt zur Wahrnehmung des Zentralen Finanzmanagements über vertraglich zugesagte Kontokorrentlinien, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

Die Investitionen in Höhe von 88 TEUR (Vj. 341 TEUR) betreffen im Geschäftsjahr 2021 insbesondere den Erwerb von Lizenzen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Lage und Ausblick

Trotz der andauernden pandemiebedingten Herausforderungen konnte die SWE S GmbH dank ihrer kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben dem operativen Geschäft zahlreiche zukunftsichernde Projekte beginnen, fortführen und umsetzen. Die wirtschaftliche Lage bildet diesen insgesamt positiven Verlauf des Geschäftsjahres 2021 ebenfalls ab. Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf 2021 sehr zufrieden und schätzt diesen positiv ein.

Die SWE S GmbH ist künftig durch die COVID-19-Pandemie insoweit betroffen, dass sich möglicherweise der Leistungsumfang der Auftraggeber reduzieren wird. Da jedoch für das Geschäftsjahr 2022 ein pauschales Dienstleistungsentgelt zwischen den Auftraggebern und der SWE S GmbH vereinbart wurde, besteht bei der Gesellschaft kein kurzfristiges Risiko aus Umsatzeinbußen hinsichtlich der COVID-19-Pandemie. Die Auswirkungen dieser Krise beziehen sich vordergründig auf die personellen Ressourcen. Nach der COVID-19-Pandemie wird die SWE S GmbH diese Einschnitte ohne dauerhafte Folgen wieder vollständig kompensieren können.

Weiterhin bestehen die Herausforderungen der SWE S GmbH auch zukünftig darin, Standard-services auf hohem Niveau anzubieten. Dabei stehen unveränderlich die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse sowie die Zufriedenheit der Auftraggeber im Vordergrund.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	173	180	178

In diesem Zusammenhang wird mit der Einführung eines Produktkataloges im Geschäftsjahr 2023 den Anforderungen der Auftraggeber Rechnung getragen. Diese beziehen sich vor allem auf eine verursachungsgerechte Abrechnung der Dienstleistungen innerhalb der SWE S GmbH, die Transparenz hinsichtlich Qualität und Quantität in den Dienstleistungsentgelten sowie die Gewährleistung eines kontinuierlichen Vergleiches mit Leistungen am Markt.

Nach Abschluss des Projektes Umstellung von SAP R/3 zu dem ERP Nachfolger SAP S/4HANA prognostiziert die Geschäftsführung ein ausgeglichenes positives Jahresergebnis. Aufgrund des umfangreichen Ressourceneinsatzes für Großprojekte erwartet die SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2022 ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 deutlich geringeres EBITDA von 9 TEUR sowie ein Ergebnis vor Verlustübernahme von -164 TEUR.

Geschäftsführer der SWE S GmbH war in 2021 Herr Mirko Utecht. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 158 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt in Höhe von 130 TEUR, die Abrechnung der Zielvereinbarung des Geschäftsjahres 2020 sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Zuschüsse für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2021 wird im Jahr 2022 ausbezahlt.

SWE Erneuerbare Energien GmbH

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse

Eugen-Richter-Str. 26
 99085 Erfurt
 Telefon 0361 564 2000
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100 %

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens **Öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung steht. Insbesondere sind auch die Errichtung und das

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	13.096.633	12.612.662	2.241.564
Sonstige betriebliche Erträge	40.769	18.871	93.266
Gesamtleistung	13.137.402	12.631.533	2.334.830
Materialaufwand	11.295.951	10.606.668	474.198
Personalaufwand	24.445	313	23.718
Abschreibungen	1.136.928	1.108.355	1.090.181
sonstige betriebliche Aufwendungen	251.843	259.063	148.012
Finanzergebnis	-55.463	-76.713	-99.367
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	372.772	580.420	499.354
Sonstige Steuern	86	119	677
Aufwendungen aus Gewinnabführung	372.686	580.301	498.677
Jahresergebnis	0	0	0

Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmenszweck erfasst. Darüber hinaus beliefert die SWE EE GmbH Endkunden (Ausnahme Haushaltskunden) mit Energie. Über das neue Geschäftsfeld sollen vor allem un- mittelbare und mittelbare kommunale Unternehmen mit Energie versorgt werden.

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung und trägt zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHE bei. Im Geschäftsjahr 2021 konnte die SWE EE GmbH rund 15 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist auf die Stromspeisung der Photovoltaikfreiflächen- und -dachanlagen in Erfurt und Umgebung sowie Bad Klosterlausnitz zurückzuführen. Des Weiteren betreibt sie acht Windkraftanlagen in Böseleben-Wüllersleben bei Stadtilm und verpachtet Photovoltaikdachanlagen mit überwiegender Eigennutzung an die SWE Stadtwirtschaft GmbH und SWE Verwertung GmbH. Das neue Geschäftsfeld Energievertrieb kann den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet werden.

Die Corona-Pandemie hatte in 2021 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der SWE EE GmbH. Die Photovoltaikanlagen sowie die Windkraftanlagen arbeiten autark. Auch bei Anlagenstörungen kam es in 2021 zu keinen nennenswerten Verzögerungen aufgrund von Personal- oder Materialengpässen durch vertraglich gebundene Dienstleister.

Die Photovoltaikfreiflächenanlagen verzeichneten in 2021 im

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	10.634.350	11.294.437	11.905.729
Umlaufvermögen	1.909.185	2.273.722	593.539
Rechnungsabgrenzungsposten	134.637	160.325	186.807
Summe Aktiva	12.678.173	13.728.484	12.686.075
Eigenkapital	8.485.000	8.485.000	8.485.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	70.274	76.827	83.380
Rückstellungen	729.636	680.386	568.666
Verbindlichkeiten	3.393.262	4.486.271	3.549.028
Summe Passiva	12.678.173	13.728.484	12.686.075

Wesentlichen einen störungsfreien Betrieb. Die Stromspeisung der Freiflächenanlagen lag aufgrund geringer Sonneneinstrahlung in 2021 leicht unter den Erwartungen und schließt sich somit dem deutschlandweiten Trend an.

Die in 2020 begonnene Errichtung einer weiteren Freiflächenanlage in Gispersleben konnte mit der förmlichen Abnahme im November 2021 abgeschlossen werden. In 2021 wurden erste Schritte für die Errichtung einer weiteren Freiflächenanlage am Standort Kiessee in Erfurt eingeleitet. Aufgrund der aktuellen Preissituation sowie Lieferzeiten für Komponenten ist eine wirtschaftliche Umsetzung derzeit schwierig darstellbar.

Die Stromspeisung der Windkraftanlagen des Windparks Böseleben-Wüllersleben lag in 2021 deutlich unter den Erwartungen. Hinsichtlich technischer Verfügbarkeit waren keine wesentlichen Einschränkungen zu verzeichnen.

Im Geschäftsfeld Energieversorgung konnten 52 GWh Strom und 31 GWh Gas an Endkunden abgesetzt werden. Für die Deckung des Absatzes hat die SWE EE GmbH entsprechende Energiebezugsverträge mit der SWE Energie GmbH abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe

von 373 TEUR (Vj. 580 TEUR) erzielt welches aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWE Erfurt GmbH abgeführt wurde.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 13.097 TEUR (Vj. 12.613 TEUR). Darin sind Stromerlöse in Höhe von 9.783 TEUR (Vj. 9.250 TEUR), Gaserlöse in Höhe von 1.198 TEUR (Vj. 1.054 TEUR) sowie Umsatzerlöse aus der Stromerzeugung von Photovoltaik- und Windkraftanlagen in Höhe von 2.070 TEUR (Vj. 2.264 TEUR) enthalten. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 7.332 MWh (Vj. 9.858 MWh) konnten Umsatzerlöse von 734 TEUR (Vj. 838 TEUR) generiert werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit 2021 lag bei ca. 5,1 m/s und damit deutlich unter Niveau des Vorjahres. Die sich daraus ergebenden Volllastbetriebsstunden betragen im Geschäftsjahr 2021 1.146 Stunden (Vj. 1.540 Stunden). Des Weiteren haben sich die Erlöse aus der Stromspeisung von Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Stromerzeugungsmengen konnten, trotz Zubau einer weiteren Freiflächenanlage, aufgrund der geringen Sonnenintensität nicht gesteigert werden und liegen unter dem Vorjahresniveau. In Summe beträgt die eingespeiste

Strommenge im Geschäftsjahr 2021 15.454 MWh (Vj. 18.291 MWh).

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 477 TEUR (Vj. 497 TEUR).

Das Unternehmen ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2021 getätigten Investitionen dienen einer Erhöhung der ausgespeisten Energie in den Folgejahren. Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der LHE ein. Die Weiterentwicklung im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen stellt eine wesentliche Komponente dar. Dabei können die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikdachanlagen sowie der mögliche Erwerb von Bestandsanlagen Möglichkeiten zur Erweiterung des Gesellschaftszwecks darstellen.

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und werden auch für das laufende Geschäftsjahr 2022 nicht erwartet. Risiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Karel Schweng, der auch als Geschäftsführer der SWE Energie GmbH tätig ist. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Energie GmbH vergütet.



SWE Stadtwirtschaft GmbH

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100 %

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

David Maicher

Stellvertretung

Jens Eckhardt

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß (seit 01.04.2021),
 Corina Herold,
 Martin Kürth,
 Katja Maurer (bis 31.03.2021),
 Michael Panse,
 Christian Prechtel (bis 10.11.2021),
 Stefan Schade (seit 10.11.2021)

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen,

der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	31.396.514	31.543.331	30.381.279
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.159	-13	-598
Sonstige betriebliche Erträge	4.201.177	467.208	470.165
Gesamtleistung	35.595.532	32.010.526	30.850.846
Materialaufwand	12.067.359	8.714.371	8.678.982
Personalaufwand	15.119.680	14.765.075	14.387.998
Abschreibungen	2.152.901	2.162.162	2.080.205
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.052.331	3.530.214	2.867.526
Finanzergebnis	-816.954	-1.100.217	-955.714
Steuern	1.583.921	879.811	711.837
Ergebnis nach Steuern	802.386	858.677	1.168.583
Sonstige Steuern	77.182	76.795	75.802
Aufwendungen aus Gewinnabführung	725.205	781.882	1.092.781
Jahresergebnis	0	0	0

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH) agiert als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unter dem Dach der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Das Unternehmen ist mit hoheitlichen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von der LHE beauftragt. Im Fokus stehen dabei die kommunale Abfall- und Wertstoffentsorgung und -verwertung, die Straßenreinigung, der Winterdienst sowie die Betreuung des städtischen Tierheims. Zudem bietet die SWE SW GmbH gewerbliche Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten und andere Dienstleistungen an.

Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung dieser betrafen im gesamten Jahr 2021 nahezu alle Geschäftsfelder der SWE SW GmbH. Die Leistungen der kommunalen Straßenreinigung wurden im Jahr 2021 kontinuierlich erbracht. Durch die pandemiebedingten Absagen zahlreicher Veranstaltungen reduzierte sich zwar der Umfang der Reinigungsaufträge, aber im Rahmen der Bundesgartenschau (BUGA) war ein zusätzlicher Reinigungsauftrag umzusetzen. Zudem wurde die Papierkorbentleerung mit Beginn des Geschäftsjahres 2021 in erweitertem Umfang durchgeführt. Die Mitarbeiter des Winterdienstes waren in 2021 an 42 Volleinsatztagen (Vj. 5 Volleinsatztage) im Stadtgebiet unterwegs. Das Sturmtief Tristan stellte die SWE SW GmbH durch außergewöhnlich hohe Schneemengen in einem kurzen Zeitraum vor eine große Herausforderung. Der Einsatz aller verfügbaren Mitarbeiter und zusätzlicher Subunternehmer und Maschinen war nötig, um den Räumauftrag der LHE zu erfüllen. Der Winter-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	14.728.657	14.766.219	14.864.956
Umlaufvermögen	29.320.317	26.279.543	25.065.655
Rechnungsabgrenzungsposten	49.020	51.864	53.465
Summe Aktiva	44.097.994	41.097.626	39.984.076
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	186.296	173.059	190.306
Rückstellungen	25.345.146	27.078.434	25.522.725
Verbindlichkeiten	7.694.743	2.974.323	3.398.290
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	945
Summe Passiva	44.097.994	41.097.626	39.984.076

dienstauftrag der LHE gilt vom 01.11. bis 31.03. des Folgejahres. Bei der Hausmüllentsorgung verliefen die Behälterbewegungen mit 1.071.092 Entleerungen leicht unterplanmäßig (Plan 1.145.971 Entleerungen). Die Umstellung von einem wöchentlichen in einen 14 tägigen Entsorgungsrhythmus führte zu dieser Reduzierung. Die Sammelmenge des Bioabfalls übertraf im gesamten Jahr 2021 den Erwartungen (Ist 15.457 t, Plan 12.750 t). Die Sammelmenge des Altpapiers lag mit 13.367 t leicht unter Vorjahresniveau (Vj. 13.577 t). Der Vermarktpreis für Altpapier ist stark vom globalen Marktverhalten bestimmt und unterliegt signifikanten Schwankungen. Nach einem starken Preisanstieg im 1. Quartal 2021 hat sich der Preis für die Vermarktung des Altpapiers auf einem hohen Niveau stabilisiert. Aus diesem Grund liegen die Erlöse für Altpapier deutlich über den Planannahmen. Meteorologische Einflüsse wirken sich signifikant auf die anfallenden Mengen Grünabfall aus. Durch die für die Vegetation günstigen klimatischen Bedingungen mit dem ausgesprochen feuchten Sommer 2021 entstand ein reichlicher Biomassezuwachs. Insgesamt

wurden die Planmengen deutlich überschritten (Ist 11.647 t, Plan 10.500 t).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 31.397 TEUR (Vj. 31.543 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (20.084 TEUR), des Deponiebetriebes (42 TEUR), der Straßenreinigung (5.108 TEUR), des Winterdienstes (2.329 TEUR) sowie des Bereiches Grünpflege/Rekultivierung (304 TEUR) zusammen. Die Umsatzerlöse liegen damit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 15.120 TEUR (Vj. 14.765 TEUR). Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 313 (Vj. 307) Mitarbeiter beschäftigt. Die gestiegenen Ausgaben sind auf die Tarifsteigerung im TVöD sowie auf Überschneidungen bei der Besetzung von Stellen in Zusammenhang mit Langzeiterkrankungen und Elternzeiten zurückzuführen.

Die SWE SW GmbH erzielte per 31.12.2021 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 725 TEUR (Vj. 782 TEUR). Gemäß der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag wurde das Jahresergebnis als Aufwand aus der Ergebnisabführung an die SWE GmbH weitergereicht.

Insgesamt wurden im Jahr 2021 Investitionen in Höhe von 2.117 TEUR getätigt. Ein Großteil der Investitionssumme wurde für den Neubau des Wertstoffhofes Süd verwendet. Hierzu wurde im Dezember des Berichtsjahres das entsprechende Grundstück erworben. Die weiteren Investitionsmaßnahmen bezogen sich im Wesentlichen auf den Ersatz von Fahrzeugen und mobiler Technik, sowie die Netzeinfassung des Müllumschlagplatzes, um Müllverwehungen in die anliegenden Wohngebiete zu unterbinden.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Im Falle eines größeren Ausfalls des Fuhrparks besteht das Risiko, die anstehenden Leistungen nur teilweise oder in Verbindung mit der Inanspruchnahme zusätzlicher Subunternehmerleistungen ausführen zu können. In diesem Zusammenhang sind die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge regelmäßig auszuführen.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	313	306	307

Aufgrund der Investitionen der letzten Jahre in die Erneuerung des Fuhrparks ist der Zustand der Fahrzeugflotte verbessert worden.

Als kommunales Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen baut der Großteil des Aufgabenspektrums auf den Entgeltvereinbarungen mit der LHE auf. Diese werden regelmäßig an die aktuellen Kostenstrukturen angepasst, sodass sich eine Stabilität in der Kostendeckung ableiten lässt.

In der LHE wird seitens der Bürger ein besseres Trennverhalten erkennbar. Somit bieten sich der SWE SW GmbH bessere Möglichkeiten, die Ressourcen dem Kreislauf wieder zuzuführen. Durch einen geringeren Anteil an Verunreinigungen können damit mehr Wertstoffe zurückgewonnen werden.

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie werden sich voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2022 in Form reduzierter Leistungsumfänge bei gewerblichen Aufträgen bemerkbar machen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Lage weiter entwickelt und wann und in welchem Umfang Lockerungen der Maßnahmen wieder Veranstaltungen ermöglichen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE SW GmbH und zugleich Geschäftsführer der SWE Umwelt Service GmbH (SWE US GmbH) und der SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH). Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 175 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 130 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 30 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Zuschüsse für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2021 wird erst im Geschäftsjahr 2022 vergütet.



SWE Parken GmbH

SWE Parken GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2701
 Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100 %

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Myriam Berg

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreuung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Die SWE Parken GmbH bewirtschaftet gegenwärtig 13 Parkierungsanlagen, wovon sich 4 im Eigentum der Gesellschaft befinden. Die anhaltende Coronapandemie führte bei der SWE P GmbH auch im Jahr 2021 zu spürbaren Umsatzeinbußen. Die Absage von Großveranstaltungen sowie geschlossene Restaurants und Geschäfte im 1. Halbjahr des Jahres 2021 machten sich vor allem durch fehlende Kurzzeitparker in den Parkierungsanlagen der Innenstadt bemerkbar. Mit Außerkrafttreten der Bundesnotbremse und der damit verbundenen Aufhebung der behördlichen Auflagen seit Juni war jedoch ein Aufwärtstrend in der Anzahl der Kurzparker und den Umsätzen zu verzeichnen. Des Weiteren hat sich die Bundesgartenschau 2021 in Erfurt sehr positiv auf die Umsätze ausgewirkt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	3.999.912	3.341.183	4.383.770
Sonstige betriebliche Erträge	532.631	507.905	500.013
Gesamtleistung	4.532.543	3.849.088	4.883.783
Materialaufwand	1.908.871	1.726.907	2.659.681
Personalaufwand	500.809	534.828	483.353
Abschreibungen	889.433	886.501	894.568
sonstige betriebliche Aufwendungen	533.062	490.648	487.320
Finanzergebnis	-8.728	-10.762	-13.927
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	691.640	199.442	344.933
Sonstige Steuern	61.999	64.284	62.003
Aufwendungen aus Gewinnabführung	189.641	135.158	282.930
Jahresergebnis	440.000	0	0

Mit den erneuten Restriktionen kam es seit November 2021 wieder zu Rückgängen bei den Einfahrten.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die Einführung der elektronischen Kasse in der Leitzentrale abgeschlossen werden. Mit der Anbindung der Kasse an das SWE-Netzwerk und der automatisierten Abrechnung wurde ein weiterer Schritt hin zur Digitalisierung und Vereinheitlichung der Vertriebsprozesse im Kompetenzfeld Mobilität der SWE Gruppe, zu dem neben der SWE P GmbH auch die EVAG gehört, umgesetzt.

Die SWE P GmbH arbeitet aktiv an der Erweiterung ihres Objektportfolios im Bereich Pacht und Betreuung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten gemeinsame Abstimmungen der vergangenen Jahre zur zukünftigen Betreuung des neu zu errichtenden Parkhauses Löbertor mit dem Bauherrn in einem gemeinsamen Pachtvertrag manifestiert werden.

Wie auch im Jahr 2020 konnte die SWE P GmbH durch die pandemiebedingten Umsatzrückgänge im Bereich der Kurzzeitparker im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wie geplant an die positive Entwicklung der Vorjahre anschließen. Resultierend aus den Beschränkungen durch die Pandemie erreichte die SWE P GmbH die geplanten Nutzerzahlen nicht. Während die Anzahl der Dauerparker im Vergleich zur Planung weitgehend erreicht wurde, ergab sich ein deutlicher Einbruch der geplanten Nutzerzahlen im Kurzzeitparker-Segment in Höhe von 32 %. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 5 %. Die fehlenden Umsatzerlöse konnten durch die Tarifierpassungen zum 01.04.2021 in den Parkhäusern Domplatz, Hauptbahnhof, Forum I, Forum IV und

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	8.758.627	9.558.898	10.221.543
Umlaufvermögen	145.431	106.578	191.037
Rechnungsabgrenzungsposten	2.300	3.606	6.204
Summe Aktiva	8.906.358	9.669.082	10.418.784
Eigenkapital	3.402.063	2.962.063	2.962.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.719.103	4.153.025	4.594.268
Rückstellungen	366.028	282.690	151.848
Verbindlichkeiten	1.419.164	2.271.304	2.710.605
Summe Passiva	8.906.358	9.669.082	10.418.784

Stadion nur teilweise kompensiert werden.

Die SWE P GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 4.000 TEUR (Vj. 3.341 TEUR) erzielt. Die Vermietung von Dauerstellplätzen brachte Umsätze in Höhe von 487 TEUR (Vj. 429 TEUR) ein. Die Erlöse aus Parkentgelten von Kurzparkern betragen 3.078 TEUR (Vj. 2.500 TEUR). Der Anstieg bei den Kurzzeitparkern resultiert dabei ausschließlich aus den Tarifierpassungen. Den Erlösen und Erträgen in Höhe von 4.533 TEUR (Vj. 3.849 TEUR) standen im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen vor Zinsen und Steuern in Höhe von insgesamt 3.832 TEUR (Vj. 3.639 TEUR) gegenüber. Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.909 TEUR (Vj. 1.727 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Stromaufwendungen, Reinigungs-, Bewachungs- und Winterdienstleistungen sowie Pacht aufwendungen für das Parkhaus Forum I und den Parkplatz Forum IV.

Die SWE P GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von 630 TEUR ab, wovon 440 TEUR (Vj. 0 EUR) in die Gewinnrücklagen eingestellt werden und 190 TEUR (Vj. 135 TEUR) aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die SWE GmbH abzuführen ist.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 127 TEUR (Vj. 224 TEUR) für die Anschaffung neuer Kassenautomaten in den Parkhäusern Hauptbahnhof und Forum 2/3 getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2021 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft, allerdings unter Pandemiebedingungen, geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH ist die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Im Auftrag der LHE plant die SWE P GmbH die Errichtung und Betreuung einer Parkpalette an der Nordhäuser Straße. Vorgesehen ist der Bau einer funktionalen Parkpalette mit Überdachung, welche auf 143 Stellplätzen Parkmöglichkeiten für Kurz- und Dauerparker bieten soll. Mit der Planung wurde im Geschäftsjahr 2018 begonnen. Nach Fertigstellung der Entwurfsplanung im Jahr 2019, welche unter anderem zusätzliche Anforderungen der LHE berücksichtigt, erhöhten sich die kalkulierten Investitionskosten deutlich.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	10	9	9

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 18.12.2019 auf die weitere Forcierung des Projektes verständigt. Aufgrund der durch die Pandemie verursachten, nicht absehbaren wirtschaftlichen Risiken für die Stadtwerke Erfurt Gruppe wurde das Projekt zunächst ruhend gestellt. Mit dem Bau der Parkpalette ist aktuell frühestens 2024 zu rechnen.

Weiterhin wurden zum 01.01.2022 Tarifanpassungen in den Parkhäusern Thomaseck sowie Forum II und III vorgenommen, um den gestiegenen Kosten entgegen zu wirken. Für das Geschäftsjahr 2022 ist somit von deutlich steigenden Umsatzerlösen und Nutzerzahlen sowie einem positiven, an die SWE GmbH abzuführenden Ergebnis auszugehen, welches deutlich über dem Jahresergebnis von 2021 liegen wird.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2021 Frau Myriam Berg, die auch als Vorstand der Erfurter Verkehrsbetriebe AG tätig ist. Die Geschäftsführung der SWE P GmbH erhielt keine Bezüge. Für die erbrachten Geschäftsführungstätigkeiten wird ein gesondertes Entgelt berechnet.


SWE UmweltService GmbH
Adresse

 Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2020
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100 %

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Dominik Kordon

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

 Katrin Gabor (bis 21.07.2021),
 Torsten Kamieth,
 Ringo Mühlmann,
 Raik-Steffen Ulrich (seit 01.08.2021)

Beteiligungen

keine

SWE UmweltService GmbH

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreuung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die SWE UmweltService GmbH (SWE US GmbH) im Auftrag der LHE eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der SWE US GmbH und der LHE einen Entsorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser Entsorgungsvertrag wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der SWE US GmbH zu gewährleisten. Am 28.02.2013 hat die SWE US GmbH einen Vertrag über die Klärschlammverwertung in der RABA mit dem Entwässerungsbetrieb der LHE abgeschlossen. Dieser beinhaltet die Behandlung des Klärschlammes in der RABA ab dem 01.01.2014.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	14.249.805	15.207.080	14.643.701
Sonstige betriebliche Erträge	207.793	72.060	21.604
Gesamtleistung	14.457.598	15.279.140	14.665.304
Materialaufwand	5.313.811	5.144.238	5.047.697
Personalaufwand	2.857.227	2.866.287	2.632.376
Abschreibungen	3.666.630	4.652.335	4.350.570
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.048.698	1.054.354	1.182.781
Finanzergebnis	-593.107	-660.652	-758.461
Steuern	277.497	225.314	236.878
Ergebnis nach Steuern	700.627	675.960	456.542
Sonstige Steuern	51.522	47.671	60.680
Aufwendungen aus Gewinnabführung	649.106	628.289	395.862
Jahresergebnis	0	0	0

Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung der RABA Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich gemäß § 6b Abs. 3 EnWG aus.

Im Jahr 2020 haben der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung einer Umfirmierung der TUS Thüringer Umwelt-Service GmbH in SWE Umwelt-Service GmbH zugestimmt. Nach der notariellen Beurkundung erfolgte am 22.04.2021 die Eintragung im Handelsregister.

In Geschäftsjahr 2021 lieferte die LHE Restabfälle und Sperrmüll an die Anlage an. Ergänzend erfolgte die Annahme von gewerblichen Abfällen. Aus dem Klärwerk der LHE wurde Klärschlamm angeliefert. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle wurden nicht angenommen.

Der Betrieb im Geschäftsjahr 2021 verlief planmäßig. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten durch die SWE US GmbH gut beherrscht werden. Es wurde eine Abfallmenge von 77.930 t in der RABA angenommen und behandelt. Zusätzlich wurden innerhalb des Betriebsstandortes anfallende Abfälle (im Wesentlichen getrockneter Klärschlamm) mit 887 t (Plan 1.120 t) in der Energetischen Verwertung der RABA (EnVA) thermisch behandelt.

Im April 2021 fand die jährliche Anlageinspektion statt. Als wesentliche Arbeiten wurde in der EnVA die Reinigung des Kessels als auch die Reinigung der Anlage zur Rauchgasreinigung durchgeführt. Die jährliche Revision wurde im Zeitraum vom 19.09. bis zum 12.10.2021 in der EnVA und in der Klärschlamm-trocknungsanlage durchgeführt. Beide Anlagen waren außer Betrieb. In der EnVA wurde die Turbine einer umfangreichen Inspektion unterzogen. Diese findet alle vier bis fünf Jahre statt und wird vom Hersteller und

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	22.428.029	22.291.506	26.006.572
Umlaufvermögen	3.074.480	2.727.256	2.695.978
Rechnungsabgrenzungsposten	189.660	188.766	126.631
Summe Aktiva	25.692.168	25.207.528	28.829.180
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Rückstellungen	580.906	608.999	459.654
Verbindlichkeiten	25.085.300	24.572.566	28.343.565
Summe Passiva	25.692.168	25.207.528	28.829.180

Versicherer gefordert. Hierbei wurden Verschleißspuren an den Stellgliedern festgestellt. Um die Betriebssicherheit wieder herzustellen, wurden die betroffenen Teile zur Werksüberprüfung eingeschickt und überholt.

Die SWE US GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 14.250 TEUR (Vj. 15.207 TEUR), die im Wesentlichen aus der RABA (8.608 TEUR), der Klärschlammbehandlung (1.740 TEUR), der Verwertung von gewerblichen Abfällen (2.332 TEUR) und der Einspeisung von Strom (813 TEUR) resultieren. Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert u. a. durch die Erhöhung der gewerblichen Abfallmenge.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 649 TEUR (Vj. 628 TEUR) erzielt. Das geplante Jahresergebnis von 377 TEUR konnte übertroffen werden. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Umsätze für gewerbliche Abfälle sowie gesunkene Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen zurückzuführen.

In 2021 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 3.803 TEUR getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Errichtung des Ballenlagers. Aufgrund der Verzögerungen im Genehmigungsverfahren und im

Bauablauf konnte die Fertigstellung nicht im Geschäftsjahr 2021 erfolgen. Ersatzinvestitionen, wie der Austausch der Leitetchnik in der EnVA sowie in der Klärschlammbehandlungsanlage und der Einbau einer modernen Videoanlage wurden ebenfalls begonnen.

Die SWE US GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der SWE US GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2022 nicht erwartet.

Wesentliche Risikoposition stellt auch weiterhin die angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Nach Einstellung der Abfalllieferungen aus der Stadt Weimar und dem Landkreis Weimarer Land zum 31.05.2020 und der damit verbundenen Stilllegung der biologischen Abfallbehandlungsanlage wurde die Anlagenkapazität der neuen Mengensituation angepasst. Neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm kann eine Kompensation über die Annahme gewerblicher Abfälle erreicht werden. Weiterhin werden Risiken in der Marktpreisentwicklung, z. B. bei Altmetallen, der Strompreisentwicklung und evtl. gesetzlicher Änderungen (Anpassung der 17. BImSchV) gesehen. Das Risiko des Anlagenausfalls wird durch kontinuierliche Instandhaltung minimiert sowie durch eine Maschinenbruchversicherung und eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	48	48	49

Die SWE US GmbH wird im Geschäftsjahr 2022 den regulären Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Verarbeitung der geplanten kommunalen Restabfälle in Höhe von 45.500 t an. Weiterhin werden mit der Klärschlamm-trocknung etwa 22.500 t pro Jahr unbehandelter Klärschlamm von der LHE angenommen.

Durch die mit der LHE geschlossenen Verträge zur Entsorgung und Klärschlammverwertung wird die Ertragslage der nächsten Geschäftsjahre als gesichert angesehen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE Verwertung GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.


SWE Verwertung GmbH
Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100 %

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Beteiligungen

keine

SWE Verwertung GmbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier, -pappe, -kartonage. Der Gegenstand des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung, dem Erwerb von Abfällen aller Art. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von mit vorgenannten Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und -nachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb steht für die SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH) die Sortierung und Verwertung einer Vielzahl von Abfallarten im Vordergrund. In modernen Anlagen am Standort Erfurt-Schwerborn werden kommunale sowie gewerbliche Abfälle entsprechend ihrer Stoffparameter sortiert und verwertet. Die im Abfall enthaltenen Wertstoffe können somit im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung sortiert, recycelt und entsorgt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	14.638.488	14.123.702	13.511.935
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-59.599	-15.415	66.399
Sonstige betriebliche Erträge	160.496	89.305	95.045
Gesamtleistung	14.739.385	14.197.591	13.673.379
Materialaufwand	8.981.211	8.577.634	8.525.091
Personalaufwand	3.260.363	3.159.054	2.971.463
Abschreibungen	1.076.106	998.136	955.840
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.186.872	1.172.184	1.136.006
Finanzergebnis	-24.222	-26.365	-34.763
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	210.610	264.219	50.217
Sonstige Steuern	8.706	8.666	8.283
Aufwendungen aus Gewinnabführung	201.903	255.553	41.935
Jahresergebnis	0	0	0

Das Geschäftsjahr war stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Privatkonsumenten, Gewerbetreibende sowie die Industrie geprägt. Während die kommunalen Abfälle während des Lockdown im Frühjahr und ab November stiegen, sind die gewerblichen Abfälle gesunken. In den Sommermonaten konnten hingegen wieder deutlich mehr Gewerbeabfälle angenommen werden. Zusätzlich begünstigte auch das hohe Touristenaufkommen, aufgrund der Bundesgartenschau in Erfurt, das höhere Abfallaufkommen.

Mit den starken konjunkturellen Schwankungen, der gestiegenen Inflationsrate, dem veränderten Konsumverhalten und den Schwierigkeiten im produzierenden Gewerbe, war die Entsorgungsbranche im Geschäftsjahr 2021 von schwierigen Marktstrukturen geprägt. Es waren deutliche Rückgänge der gewerblichen Abfälle erkennbar.

In der Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage zeigen sich die Folgen der pandemiebedingten Maßnahmen besonders deutlich. Die Inputmengenströme in den gewerblichen Abfallfraktionen, welche in der Anlage sortiert werden, waren mit 58.175 t niedriger als erwartet (Plan 60.134 t). Die Inputmenge der biogenen Abfälle belief sich auf 23.000 t (Vj. 23.000 t). Damit wurde die jährlich zulässige Kapazitätsgrenze erreicht.

Die Stromerzeugung der Anlage lag bei 1.865 MWh. Durch den natürlichen Rotteprozess sinkt die Menge des Gases kontinuierlich, sodass daraus weniger Strom erzeugt werden kann.

Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ wurde auch 2021 von der DEKRA bestätigt. Die Zertifizierungen gemäß DIN EN ISO 9001 Qualitätsma-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	7.091.163	7.409.873	7.644.048
Umlaufvermögen	1.514.228	1.455.240	1.694.439
Rechnungsabgrenzungsposten	74.085	82.641	88.502
Summe Aktiva	8.679.475	8.947.754	9.426.989
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Rückstellungen	509.485	553.771	627.267
Verbindlichkeiten	5.096.495	5.320.488	5.724.226
Summe Passiva	8.679.475	8.947.754	9.424.989

agement, DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement und DIN EN ISO 50001 Energiemanagementsystem wurden im Geschäftsjahr erneut belegt.

Die SWE V GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 14.638 TEUR (Vj. 14.124 TEUR). Davon stammen 8.531 TEUR aus den Abfallsortieranlagen und 2.783 TEUR aus den biologischen Abfallverwertungsanlagen. Mit der Sammlung von Glas, Leichtverpackungen sowie Gewerbe- und Krankenhausabfällen innerhalb der LHE wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.984 TEUR erzielt. Durch Stromeinspeisung wurden im Berichtsjahr insgesamt Umsatzerlöse aus regenerativer Energiegewinnung von 709 TEUR erzielt.

Die Personalaufwendungen sind mit 3.260 TEUR (Vj. 3.159 TEUR) im Vorjahresvergleich moderat gestiegen. Der Kostenanstieg erklärt sich durch die gestiegene Mitarbeiteranzahl (64 Mitarbeiter, Vj. 63 Mitarbeiter), sowie durch die tariflichen Entgeltsteigerung zum 01.04.2021.

Die SWE V GmbH erzielte per 31.12.2021 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 202 TEUR (Vj. 256 TEUR).

Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2021 bei 761 TEUR. Diese setzen sich zum Großteil aus Ausgaben für Anlagen und Fahrzeuge zusammen. Unter anderem wurde im Berichtszeitraum

die Errichtung einer Brandfrüherkennungsanlage abgeschlossen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE V GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2022 nicht erkennbar.

Auch im kommenden Geschäftsjahr ist das oberste Ziel der SWE V GmbH, eine ressourcenschonende und umweltgerechte Verwertung diverser Abfallarten anzubieten. Alle betrieblichen Aktivitäten zielen darauf ab, die Mengenbilanz auf einem hohen Niveau zu halten, um ein positives Betriebsergebnis trotz der schwierigen Marktlage und der Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erreichen.

Als regionaler Entsorger kann die SWE V GmbH auf ein sicheres Abfallaufkommen aus dem kommunalwirtschaftlichen Bereich der LHE hoffen. Damit ist ein kontinuierlicher Mengeninput diverser Abfallarten gesichert. Neben den kommunalen Abfällen bezieht die SWE V GmbH gewerbliche Abfälle. Dabei kann das Unternehmen auf langfristige und stabile Kundenbeziehungen aufbauen. Durch ein breites Dienstleistungsangebot ist die SWE V GmbH auch für Neukunden interessant.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	63	63	60

Der Rückgewinnung von Rohstoffen kommt immer stärkere Bedeutung zu. Insbesondere bei der Nachfrage von Elektroschrott, seltenen Erden sowie für Kunststoffrecycling ist eine Zweitverwertung immer wichtiger und dadurch gewinnbringender für Verwerter.

Vor allem die technischen Anlagen können bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben. Durch die tägliche visuelle und akustische Beobachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden. Der aktuelle Rohstoffmangel und Engpässe in den Lieferketten führen zunehmend zu steigenden Beschaffungspreisen sowie längeren Lieferzeiten. Auch dies kann zu einem Anstieg der Maschinenausfallzeiten führen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE UmweltService GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.


SWE Energie GmbH
Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61 %
 Thüga AG, 10 %
 Thüringer Energie AG, 29 %

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Thomas Pfistner

Stellvertretung

Stefan Reindl,
 Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Denny Möller (bis 21.07.2021),
 Torsten Frenzel (seit 01.08.2021),
 Wolfgang Rampf, (bis 31.08.2021)
 Dr. Andreas Roß (ab 01.09.2021)
 Stefan Möller,
 Karsten Poeplau,
 Christoph Kahlen
 Karola Stange

Beteiligungen

keine

SWE Energie GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 136.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 500 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärmebedarfs und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung wird ein 198 km langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an. Hierunter fallen Angebote zum Wärmecontracting mit Gaskesselanlagen und Block-Heizkraftwerken, Contractinglösungen mit Photovoltaikanlagen sowie Lösungen für das Thema E-Mobilität.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	268.808.344	215.176.038	244.072.240
Sonstige betriebliche Erträge	13.974.442	5.209.954	1.978.038
Gesamtleistung	282.854.167	220.484.737	246.172.595
Materialaufwand	227.293.420	170.608.312	194.653.462
Personalaufwand	10.680.357	10.678.010	10.115.641
Abschreibungen	10.941.025	6.369.969	5.524.306
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.388.035	11.899.597	12.045.900
Finanzergebnis	-179.014	-343.575	-305.304
Steuern	4.876.737	5.680.090	7.717.727
Ergebnis nach Steuern	15.495.579	14.905.184	15.810.254
Sonstige Steuern	72.350	603.345	997.035
Aufwendungen aus Gewinnabführung	9.282.963	7.724.122	6.036.065
Jahresergebnis	0	1.000.000	3.000.000

Als kommunaler Energieversorger ist die SWE E GmbH für ihre Kunden in ihrem Kundendienstzentrum in der Magdeburger Allee für Fragen rund um ihre Energieprodukte wie auch für Energieberatungsleistungen erreichbar.

Politische und regulatorische Vorgaben bilden neben den Marktentwicklungen die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft. Die Geschäftspolitik der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen muss daher immer wieder an die sich ändernden Voraussetzungen und Regularien angepasst werden.

Im Jahr 2021 war die Coronapandemie weiterhin das bestimmende Thema. Als Teil der kritischen Infrastruktur kam der SWE E GmbH eine hohe Bedeutung für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens in LHE zu.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2021 lag mit 524,3 GWh um 21,4 GWh über dem Niveau des Vorjahres. Der Erhöhung beruht auf Vertragsabschlüssen mit leistungsgemessenen Kunden im Erfurter Netzgebiet.

Im Geschäftsjahr 2021 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 671,6 GWh Kommunalgas und lag damit über dem Vorjahresniveau. Der Gasbedarf erhöhte sich vor allem bei den Haushaltskunden. Die Ursachen dieser Entwicklung sind einerseits temperaturbedingt, stehen aber vermutlich auch im Zusammenhang mit Maßnahmen während der Covid-19-Pandemie (mobile Arbeit, Homeschooling, Kurzarbeit etc.).

Der Fernwärmeabsatz stieg gegenüber dem Vorjahr vor allem temperaturbedingt um 64,9 GWh auf 653,4 GWh. Bezogen auf das gesamte Jahr 2021 lag das Temperaturniveau im Durchschnitt um 1,48 Grad unter

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	97.422.832	84.333.761	66.004.127
Umlaufvermögen	62.283.132	37.469.029	57.267.454
Rechnungsabgrenzungsposten	44.495	50.962	984.088
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.564.834	8.565.932	8.566.574
Summe Aktiva	168.315.294	130.419.684	132.822.243
Eigenkapital	47.902.146	47.902.146	46.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/für Investitionszuschüsse	7.947.307	6.657.965	5.733.861
Rückstellungen	30.374.470	26.120.012	26.984.812
Verbindlichkeiten	82.091.370	49.739.561	53.201.423
Summe Passiva	168.315.294	130.419.684	132.822.243

dem Vorjahresmittel. Die deutlich kühleren Monate während und am Ende der Heizperiode bewirkten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen höheren Wärmebedarf. Die Erzeugeranlagen der SWE E GmbH speisten 740,3 GWh Wärme in das Fernwärmenetz der SWE E GmbH ein. Ein Teil des Fernwärmebedarfs wurde außerdem durch Zukäufe aus der Restabfallbehandlungsanlage der SWE UmweltService GmbH gedeckt.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betragen 268.808 TEUR (Vj. 215.176 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 142.398 TEUR, Gas in Höhe von 69.375 TEUR und Wärme in Höhe von 55.094 TEUR enthalten. Die Entwicklung der Umsatzerlöse beruht vor allem auf Absatzsteigerungen bei leistungsgemessenen Individualkunden, dem Verkauf von Gashandelsmengen sowie der Anpassungen des Verkaufspreises.

Der Materialaufwand betrug 227.293 TEUR (Vj.170.608 TEUR). Davon lagen die Kosten für Strombezug (inkl. Netznutzung) bei 104.371 TEUR. Die Kosten für Strombezug stiegen leicht gegenüber dem Vorjahr, vor allem aufgrund der höheren Stromsätze. Die Kosten für Gasbezug

(inkl. Netznutzung) betragen 104.330 TEUR. Die Erhöhung gegenüber dem Jahr 2020 korrespondiert mit der Umsatzentwicklung bezüglich der Gashandelsmengen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ausgleichzahlung an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 15.423 TEUR erzielt. Für Investitionen wurden 18.666 TEUR (Vj. 23.084 TEUR) aufgewendet. Wesentlicher Schwerpunkt war die Maßnahme zur Modernisierung des Standortes Erfurt-Ost.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Mit Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts am 24.02.2022 sind in der Einschätzung der SWE E GmbH verschiedene Risiken sowohl in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch in Bezug auf das Schadensausmaß deutlich gestiegen. Die SWE E GmbH agiert als Energieversorgungsunternehmen und Wärme- sowie Stromerzeuger seit vielen Jahren im Energiegroßhandelsmarkt. Als wesentlich gestiegene Risiken werden die physische Unterbrechung der Gaslieferungen aus Russland sowie Wiederbeschaffungsrisiken durch Ausfälle von Vorlieferanten (insbesondere von mit Gazprom verbundenen Unternehmen) in Verbindung mit Marktpreisrisiken gesehen.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	157	153	155

Die zukünftige Ergebnisentwicklung der SWE E GmbH wird in den nächsten Jahren durch die Großinvestition „Modernisierung der Erzeugungsanlage“ und die damit verbundenen Erlöse gemäß dem KWKG positiv beeinflusst. Das temporär erhöhte Ergebnisniveau eröffnet sowohl der SWE E GmbH als auch der SWE Gruppe die Chance, Zukunftsinvestitionen anzustoßen und somit das Unternehmen bzw. die Finanzierung des Querverbundes nachhaltig zu sichern. Die Entwicklung neuer Geschäftsfelder unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und zur Vervollständigung des Produktportfolios wird fortgesetzt. Für die strategische Ausrichtung des Geschäftsfeldes der E-Mobilität liegt der Fokus verstärkt im weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur sowie auf kundenbezogenen Ladelösungen. Darüber hinaus prüft die SWE E GmbH stetig mögliche neue Geschäftsfelder im energiewirtschaftlichen Umfeld. Ein potentiell Geschäftsfeld wird derzeit im Betrieb von Batteriespeichern gesehen. Gegenwärtig werden Einsatzmöglichkeiten im Erfurter Netzgebiet untersucht.

Im Geschäftsjahr 2021 war Herr Karel Schweng Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



SWE Netz GmbH

SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61 %
 Thüga AG, 10 %
 Thüringer Energie AG, 29 %

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Torsten Kamieth

Stellvertretung

Stefan Reindl,
 Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Michael Tamms, (bis 15.04.2021)
 Manfred Enke, (ab 16.04.2021)
 Wolfgang Rampf, (bis 31.08.2021)
 Dr. Andreas Roß, (ab 01.09.2021)
 Heiko Vothknecht
 Daniel Mroß,
 Ringo Mühlmann,
 Christoph Kahlen

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Strom- und Gasnetz- sowie gemäß § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz eines grundzuständigen Messstellenbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der LHE mit einer Konzessionsfläche von 270 km² für das Strom- und Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und effiziente Abwicklung des Netzbetriebes bei hoher Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch detaillierte regulatorische Regelungen beeinflusst. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber ein individuelles Ausgangsniveau vor. Auf dieser Grundlage werden, unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	101.873.934	102.825.811	103.416.152
Sonstige betriebliche Erträge	2.478.569	2.453.263	2.113.005
Gesamtleistung	105.112.246	106.451.334	106.483.912
Materialaufwand	64.889.381	68.018.379	70.813.987
Personalaufwand	9.049.466	8.651.174	8.562.459
Abschreibungen	11.232.869	11.284.414	10.537.560
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.267.875	8.318.320	7.940.885
Finanzergebnis	-232.480	68.611	-313.114
Steuern	3.549.014	3.344.900	2.696.332
Ergebnis nach Steuern	6.891.161	6.902.758	5.619.576
Sonstige Steuern	32.249	29.613	18.988
Aufwendungen aus Gewinnabführung	4.368.933	2.192.619	3.416.358
Jahresergebnis	0	2.000.000	0

Netzbetreibers und weiterer Anpassungen, die Erlösobergrenze sowie die Netznutzungsentgelte ermittelt.

Der Netzbetrieb konnte unter Einhaltung der Auflagen, Umorganisationen und hygienischen Maßnahmen hinsichtlich der Corona-Pandemie weitergeführt werden. Kundenbegehren, Planungs- und Bautätigkeiten mit Dienstleistern sowie Betriebsführungsaufgaben sind im normalen Tagesgeschäft abgearbeitet worden und führten zu keinen Einschränkungen der Versorgungsqualität. Ebenso konnten die Wechsel von konventionellen Messeinrichtungen in moderne Messeinrichtungen des grundzuständigen intelligenten Messstellenbetriebes weiter vorgenommen werden. Auch erste intelligente Messsysteme wurden verbaut.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in das Stromnetz 1.053 GWh (Vj. 1.022 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE N GmbH waren im Geschäftsjahr 2021 regenerative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 82,5 MW angeschlossen und es wurden 82,2 GWh (Vj. 81,4 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2021 bei 2.816 GWh (Vj. 2.483 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 13 %.

Im Mittelpunkt der sonstigen Tätigkeiten standen die Errichtung von Hausanschlüssen Wasser im Auftrag der ThüWa Thüringen Wasser GmbH, deren Anzahl im Geschäftsjahr 2021 auf dem gleichen Niveau des Vorjahres liegt.

Die Umsatzerlöse der SWE N GmbH betragen insgesamt 101.874 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr (102.826 TEUR) gesunken. Darin enthalten sind Erlöse aus der Netznutzung Strom in Höhe von 62.006 TEUR

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	126.437.896	127.436.118	126.903.250
Umlaufvermögen	18.944.403	11.782.840	17.199.599
Rechnungsabgrenzungsposten	43.043	10.217	4.725
Summe Aktiva	145.425.342	139.229.175	144.107.574
Eigenkapital	57.545.420	57.545.420	55.545.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	22.812.771	22.560.690	22.685.268
Rückstellungen	13.993.880	6.451.533	9.442.121
Verbindlichkeiten	50.987.659	52.344.047	55.675.537
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	66
Summe Passiva	145.425.342	139.229.175	144.107.574

sowie Erlöse aus Netznutzung Gas in Höhe von 21.387 TEUR. Aus dem Verkauf von regenerativem Strom wurden 11.418 TEUR erzielt. Der Materialaufwand betrug 64.889 TEUR (Vj. 68.018 TEUR). Der Personalaufwand lag bei 9.049 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr (8.651 TEUR) hauptsächlich durch tarifvertragliche Anpassungen gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2021 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis vor Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter und Ergebnisabführung an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 6.859 TEUR (Vj. 6.873 TEUR) aus.

Schwerpunkte der Investitionsmaßnahmen bildeten Mitwirkungsmaßnahmen der SWE N GmbH bei privaten Erschließungsträgern, komplexen Baumaßnahmen der Stadt Erfurt im Nieder-, Mittel- und Hochdruckbereich sowie Eigenbaumaßnahmen im Rahmen der Netzerneuerung. Weitere Großprojekte im Berichtszeitraum waren die Fertigstellung des Bauvorhabens Niederdruck Netzerneuerung Goethestraße, die Fertigstellung der Komplexmaßnahme Niederdruck Netzerneuerung Am Kreuzchen sowie die Fertigstellung der Komplexmaßnahme

Hoch- und Mitteldruckneubau Erfurter Allee in Vieselbach. Zur Umsetzung der Asset-Strategie zur höheren Versorgungssicherheit im Gasbereich wurden mit der weiteren Erhöhung des Automatisierungsgrades der Gasdruckregelanlagen im Gasverteilnetz die Gasdruckregelanlagen Erfurt-Süd, Metro und Schmira mit einem elektronischen System für die Ausführung von automatisierten Druck- und Mengenregelaufgaben ausgerüstet und auf die Leitwarte der SWE N GmbH aufgeschaltet. Das ermöglicht bei diesen Stationen in Zukunft, Gasströme im Verteilnetz automatisiert und fernüberwacht zu steuern.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das bereits in 2020 begonnene Investitionsprogramm für Erneuerungen von Mittelspannungskabeln aus DDR-Produktion fortgeführt. Dieses wird einen Zeitraum über mindestens zehn Jahren in Anspruch nehmen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reportings erfasst, bewertet und berichtet werden. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Zum Zwecke der Prozess- und Kostenoptimierung werden kontinuierlich Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung der technischen, netzvertrieblichen und kaufmännischen Prozesse identifiziert und umgesetzt. Dies betrifft z. B. die Aktualisierung und Umsetzung der Zielnetzplanungen, die Digitalisierung technischer und kaufmännischer Prozesse sowie die Reduzierung von Sach- und Verwaltungskosten in Netzprozessen.

Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit verfügt die Netzgesellschaft über ein nach ISO 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Management-System. Damit wird die hohe Ausprägung der Verfügbarkeit, Verbindlichkeit, Integrität, Authentizität, Anonymität und Vertraulichkeit der zu schützenden Systeme und Daten belegt.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	128	128	127

Die Corona-Pandemie wird auch im Jahr 2022 noch deutliche Auswirkungen auf das Wirtschaftsleben haben. Eine besondere Herausforderung für die SWE N GmbH stellt die Sicherstellung der Arbeitskraft seiner Mitarbeiter dar. Hier greifen verschiedene Instrumentarien, die bereits in 2020 und 2021 erfolgreich praktiziert wurden.

Im Zusammenhang mit den Entwicklungen im Russland-Ukraine-Konflikt beschäftigt sich die SWE Netz GmbH intensiv mit möglichen Szenarien. Grundlage dafür bilden der „Leitfaden Krisenvorsorge Gas“ und der Notfallplan Gas der Bundesrepublik Deutschland. Der Notfallplan unterscheidet 3 Hauptkrisenstufen (Frühwarnstufe, Alarmstufe und Notfallstufe). In Abhängigkeit dieser Stufen wird die SWE Netz GmbH technische und wirtschaftliche Maßnahmen zur Reduzierung möglicher Risiken einleiten.

Im Geschäftsjahr 2021 war Herr Frank Heidemann Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
 79108 Freiburg i. Br.
 Telefon 0761 279-3005
 Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

Kom9 Verwaltungs GmbH
 Komplementär
 54 Kommanditisten der
 Kom9 GmbH & Co. KG.
 inkl. SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Wolfgang Höffken
 Axel Sträter

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Stellvertretung

weitere Mitglieder

54 AR-Mitglieder entsandt durch die
 Kommanditisten,

Beteiligungen

Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH,
 100,0%

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03.04.2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken).

Zum Ende des Jahres 2021 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 53 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kom-

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	2.306
Gesamtleistung	1	0	2.306
sonstige betriebliche Aufwendungen	394.452	96.083	204.101
Finanzergebnis	99.048.581	101.337.694	99.197.736
Steuern	3.989.145	304.411	294.994
Ergebnis nach Steuern	94.664.985	100.937.200	98.700.947
Jahresergebnis	94.664.985	100.937.200	98.700.947

manditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs- Verwaltungs GmbH“) übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen einer Umstrukturierung zwei neue Gesellschaften gegründet – die Tochtergesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Holding GmbH sowie die Enkelgesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Verwaltungs GmbH. Die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA wurde im Jahr 2021 in mehreren Schritten an die mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Verwaltungs GmbH übertragen.

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	2.110.658.500	874.099.750	874.099.750
Umlaufvermögen	10.798.082	6.951.486	6.511.840
Summe Aktiva	2.121.456.582	881.051.236	880.611.590
Eigenkapital	879.782.975	880.017.989	879.880.789
Rückstellungen	3.694.560	3.641	3.570
Verbindlichkeiten	1.236.659.129	7.984	10.020
Passive latente Steuern	1.319.919	1.021.621	717.210
Summe Passiva	2.121.456.582	881.051.236	880.611.590

Im Jahr 2022 wird die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH auf die Kom9 GmbH & Co. KG verschmolzen sowie die Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH an Dritte verkauft, sodass im Jahr 2022 die im Jahr 2013 etablierte Struktur wieder hergestellt ist. Die auf der Ebene der neuen Enkelgesellschaft eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Zweite Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die weiteren Prozesse sind im Vergleich zur im Jahr 2013 etablierten Struktur unverändert.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen in Höhe von 874 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil in Höhe von 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss der Kom9 GmbH & Co. KG für das Jahr 2021 in Höhe von 95 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 99 Mio. EUR.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2020 in Höhe von 4 Mio. EUR wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 03.05.2021 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2021 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabauschüttungen in Höhe von 95 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn in Höhe von 4 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung rechnet für die Kom9 GmbH & Co. KG, auf Basis der aktuellen Planungen, mit einem Jahresüberschuss 2022-2024 in Höhe von jeweils 92 Mio. EUR. Die anhaltende Corona Pandemie wird voraussichtlich keinen direkten Einfluss auf die Geschäfte der Kom9 GmbH & Co. KG haben.

Die Folgen der Pandemie könnten sich lediglich im Rahmen einer möglichen, geringeren Ausschüttung für das Jahr 2022 durch die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA niederschlagen. Die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA plant, trotz der Corona-Auswirkungen im Beteiligungsergebnis 2022 eine konstante Gewinnausschüttung an die Gesellschafter zu gewährleisten. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin, der Kom 9 Verwaltungs-GmbH, welche keine Vergütung erhält.


ThüWa ThüringenWasser GmbH
Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1810
 Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90 %
 Zweckverband Wasserversorgung "Erfurter Becken", 10 %

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Luise Schönemann

Stellvertretung

Detlef Stender

weitere Mitglieder

Christoph Bimböse,
 Mario Großmann,
 Corina Herold,
 Thomas Pfistner

Beteiligungen

SWE Digital GmbH, 100 %
 SWE Bäder GmbH, 100 %
 GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100 %

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betrieb und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die

Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der LHE und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ca. 245.000 Menschen mit 12,38 Mio. m³ (Vj. 12,47 Mio. m³) Trinkwasser über ein Leitungssystem von 1.257 km (Vj. 1.256 km) Versorgungs- und 467 km (Vj. 464 km) Hausanschlussleitungen. Der Wasserabsatz lag minimal unter dem Vorjahresniveau. Die Reduzierung ist hauptsächlich mit der Veränderung

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	28.165.479	28.403.121	29.134.801
Sonstige betriebliche Erträge	1.855.491	1.262.505	888.913
Gesamtleistung	30.151.049	29.809.845	30.116.931
Materialaufwand	10.971.121	11.369.097	12.292.305
Personalaufwand	5.461.834	4.981.159	4.690.278
Abschreibungen	5.728.779	5.726.560	5.571.761
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.634.644	4.156.082	4.632.867
Finanzergebnis	-382.434	-1.269.157	-1.115.028
Steuern	676.680	941.566	858.264
Ergebnis nach Steuern	2.295.558	1.366.224	956.429
Sonstige Steuern	9.336	8.784	7.325
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	1.357.440	949.104
Jahresergebnis	2.286.222	0	0

gegenüber der in 2020 vorherrschenden warmen und trockenen Witterung sowie dem damit verbundenen höheren Absatz zu erklären. Weiterhin gab es in der LHE einen leichten Bevölkerungsrückgang.

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtszeitraum 2.676 (Vj. 2.699) routinemäßige und 35 (Vj. 37) Volluntersuchungen. Zeigten die Ergebnisse der Untersuchungen Abweichungen in Bezug auf Grenzwerte, leitete das Unternehmen umgehend die notwendigen Maßnahmen ein, um deren Ursachen zu beseitigen. Die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen lag auf einem sehr geringen Niveau. Im Jahr 2021 traten keine Grenzwertüberschreitungen auf, von denen eine Gesundheitsgefährdung ausgehen würde.

Auch im Geschäftsjahr 2021 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemiteleintrages in der Umgebung der Gewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Das Wasseraufkommen der ThüWa GmbH betrug im Jahr 2021 14,11 Mio. m³ (Vj. 13,97 Mio. m³). 3,45 Mio. m³ (Vj. 3,44 Mio. m³) dieses Aufkommens förderte das Unternehmen selbst, 10,66 Mio. m³ (Vj. 10,53 Mio. m³) bezog es fremd. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken. Die Wasserverluste sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Diese betragen im Ge-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	112.776.353	110.615.106	106.218.640
Umlaufvermögen	3.199.527	3.026.526	3.213.939
Rechnungsabgrenzungsposten	6.869	9.726	13.146
Summe Aktiva	115.982.748	113.651.358	109.445.725
Eigenkapital	68.865.091	63.578.869	59.578.869
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	14.535.993	14.527.798	14.394.144
Rückstellungen	2.502.178	3.177.015	3.146.711
Verbindlichkeiten	30.036.373	32.189.114	31.894.252
Rechnungsabgrenzungsposten	5.759	8.638	11.517
Summe Passiva	115.982.748	113.651.358	109.445.725

schäftsjahr 2021 1,73 Mio. m³ (Vj. 1,50 Mio. m³), 0,08 Mio. m³ (Vj. 0,08 Mio. m³) davon entfielen auf den Eigenverbrauch für Rohrnetzspülungen.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse in Höhe von 28.165 TEUR (Vj. 28.403 TEUR). Weitere 1.855 TEUR (Vorjahr 1.263 TEUR) flossen als sonstige betriebliche Erträge in das Gesamtergebnis ein. Der Personalaufwand lag mit 5.462 TEUR über dem Vorjahreswert (Vj. 4.981 TEUR). Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf den Abschluss von Altersteilzeitverträgen sowie einer Tarifsteigerung. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2021 mit ein Jahresergebnis in Höhe von 2.286 TEUR (Vj. Ergebnis vor Gewinnabführung 1.357 TEUR). Im Geschäftsjahr 2021 investierte das Unternehmen 8.116 TEUR (Vj. 10.128 TEUR). Im Berichtszeitraum erfolgte eine Einzahlung der SWE GmbH in die Kapitalrücklage der ThüWa GmbH in Höhe von 3.000 TEUR zur Weiterreichung an die SWE D GmbH. Dementsprechend erhöhte die Investition in die Finanzanlagen der SWE D GmbH die Gesamtsumme der Investitionen. In der Binderslebener Landstraße hat die ThüWa GmbH in 2019 ein Grundstück erworben. Auf diesem Grundstück soll im ersten

Schritt der Betriebshof der neuen Struktureinheit Tief- und Rohrleitungsbau entstehen. Im Berichtszeitraum erfolgten der Bau von Verkehrs-, Außen- und Beleuchtungsanlagen sowie die Anbindung des Grundstücks an die Energie- und Wasserversorgung.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens zu jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentlichen Risiken waren im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Die LHE hat die Durchführung der Aufgabe der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser mittels eines Konzessionsvertrages an die heutige ThüWa GmbH übertragen. Mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2032 bildet dieser die wesentliche Geschäftsgrundlage des Unternehmens.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden als wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit mögliche Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität, technisch bedingte Havarien im Rohrleitungsbereich sowie der Ausfall von Wasserbereitstellungskapazitäten eruiert. Diese werden regelmäßig überwacht und es wird im Bedarfsfall gegengesteuert.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen ein gestiegenes Risiko bei den Kosten für geplante Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erwarten. Hieraus können sich steigende Kosten für die ThüWa GmbH ergeben. Die Geschäftsführung schätzt, dass durch die Entwicklung Erfurts hin zu einem Verwaltungs-, Logistik- und Dienstleistungsstandort die Entwicklung des Wasserabsatzes der ThüWa GmbH weiterhin auf einem langfristig stabilen Niveau gehalten werden kann.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	80	78	80

Von einer kurz- oder mittelfristigen Ansiedlung von Unternehmen mit Wasserbedarf größeren Umfangs wird aufgrund der aktuellen Entwicklung im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH nicht ausgegangen. Insgesamt wird jedoch ein stabiler Trinkwasserabsatz im Großkunden-segment prognostiziert. Durch die weiterhin positiv prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der LHE ist im Tarifikundensegment von stabilen bis leicht sinkenden Absatzmengen und damit einhergehenden Umsatzerlösen auszugehen.

Im Berichtszeitraum wurde ein Pilotprojekt zur Umstellung der Wasserzähler auf fernauslesbare Ultraschallzähler gestartet. In den nächsten Jahren sollen alle Wasserzähler im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH ausgetauscht werden. Die wesentlichen Vorteile sind eine höhere Genauigkeit sowie eine längere Nutzungsdauer gegenüber den bisherigen Wasserzählern. Weiterhin können dadurch die Ables- und Abrechnungsprozesse automatisiert werden.

Geschäftsführer der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2021 war Herr Peter Zaiß (Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH). Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf Basis von vertraglichen Vereinbarungen von der SWE GmbH vergütet.


GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
Adresse

 Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3870
 Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100 %

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser

Beteiligungen

keine

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erbringt die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH) kaufmännische, technische und informationstechnologische Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik. Dazu zählen chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser sowie das Erstellen von Gutachten und Anbieten von Schulungen und Weiterbildungen in diesen Be-

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	4.340.984	4.092.972	3.994.989
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-760	-19.717	-7.333
Sonstige betriebliche Erträge	78.005	76.149	82.441
Gesamtleistung	4.418.230	4.149.403	4.070.097
Materialaufwand	1.084.144	1.066.982	1.165.734
Personalaufwand	2.424.448	2.379.296	2.225.772
Abschreibungen	207.574	213.383	214.017
sonstige betriebliche Aufwendungen	482.218	1.221.055	414.956
Finanzergebnis	-722	-846	2.260
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	219.124	-732.158	51.877
Sonstige Steuern	1.362	1.316	1.480
Jahresergebnis	217.762	-733.474	50.397

reichen. Die Durchführung erfolgt insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2021 lag die Konzentration ausschließlich auf dem Geschäftsfeld der Umweltanalytik in der Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik in Luisenthal. Weitere Standorte dieses Geschäftsbereiches befinden sich in Tambach-Dietharz und in Erfurt.

Die GWA mbH war im Geschäftsjahr 2021 in den meisten Geschäftsfeldern Marktführer Thüringens. Die Geschäftstätigkeit konnte in den letzten Jahren in die angrenzenden Bundesländer erweitert werden. Im Bereich Umweltüberwachung war die GWA mbH für viele oberste Landesbehörden der Bundesländer tätig. Das breit aufgestellte Leistungsspektrum der Spurenstoffanalyse durch moderne Analysetechnik und regelmäßige Überprüfungen in den Akkreditierungsverfahren bestätigte die herausragende labortechnische Kompetenz der GWA mbH.

Die Wettbewerbssituation und das Markt-Preis-Niveau im Bereich der Analytik blieben zum Vorjahr stabil, jedoch traten erneut Probleme bei der Gewinnung von Fachpersonal auf.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 musste das Unternehmen deutliche, im Zusammenhang mit der Coronapandemie stehende Einschränkungen des Beprobungsbetriebes hinnehmen. Bedingt durch die Schließung zahlreicher öffentlicher Einrichtungen konnten die vorhandenen Beprobungsaufträge nicht im gewohnten Umfang ausgeführt werden. Als Kompensationsmaßnahme wurde sei-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	643.727	689.626	1.087.166
Umlaufvermögen	2.913.042	2.554.858	3.029.205
Rechnungsabgrenzungsposten	10.167	12.697	10.190
Summe Aktiva	3.566.935	3.257.182	4.126.561
Eigenkapital	3.062.792	2.845.030	3.578.504
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	9.509	1.619	8.673
Rückstellungen	358.227	297.507	297.463
Verbindlichkeiten	136.407	113.025	241.920
Summe Passiva	3.566.935	3.257.182	4.126.561

tens der GWA mbH für den Zeitraum Januar bis März 2021 Kurzarbeit eingeführt. Auf der Grundlage der Landesverordnung im Dezember 2021 verschärfte sich die Corona-Regeln erneut. Die Einschränkung des öffentlichen Lebens führte zu Ausfällen im Auftragseingang, beispielsweise durch die Schließung sowie Absage von Weihnachtsmärkten und auch dazu, dass bestehende Aufträge nicht mehr ausgeführt wurden.

Nach 55 Jahren Laborbetrieb ist der Standort Luisenthal räumlich und anlagentechnisch einem fortschreitenden Verschleiß ausgesetzt. Sanierungsbestrebungen seitens des Vermieters, der Thüringer Fernwasserversorgung, als auch in Eigenregie verliefen insofern ergebnislos, dass eine Sanierung im Bestand ohne Laborunterbrechung unmöglich ist. Der Standort Tambach-Dietharz stellt hauptsächlich eine, aus Platzgründen und fehlender Erweiterungsmöglichkeit in Luisenthal, in Betrieb gehaltene Laborerweiterung dar. Auch hier sind die Räumlichkeiten nach 24 Jahren Betrieb einem gewissen Verschleiß ausgesetzt. Der Betrieb am Standort Tambach-Dietharz muss jedoch bis zu einer endgültigen Standortlösung für den Gesamtbetrieb zur Sicherung des Gesamtportfolios fortgeführt wer-

den. Nachdem der Laborumbau in Arnstadt am Erfurter Kreuz aufgrund erheblicher Kostensteigerungen in 2020 eingestellt wurde, prüfte die GWA mbH im Jahr 2021 intensiv zwei alternative Lösungen für die offene Standortfrage. Die erste Alternative beinhaltet einen Standort in der Binderslebener Landstraße in Erfurt. Die ThüWa ThüringenWasser GmbH besitzt dort ein Grundstück und plant mittelfristig einen Betriebsstandort zu errichten. Hierzu führte die ThüWa GmbH eine Vorplanung durch und berücksichtigte dabei die Integration von Laborräumen für die GWA mbH. Als zweite Alternative prüfte die GWA mbH ein Angebot ihres jetzigen Vermieters, der Thüringer Fernwasserversorgung, am Standort Luisenthal ein Nebengebäude umzubauen und dort Laborräume zu integrieren. In 2022 werden hierzu weitere Abstimmungen erfolgen.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 4.341 TEUR (Vj. 4.093 TEUR) und sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die größten Zuwächse im Bereich Abwasser-Feststoffanalytik ergaben sich aus projektbegleitenden Untersuchungen zur Planung einer Betriebskläranlage sowie aus der interimswiseigen Übernahme der Untersuchung von Schlacken der Metallverhüttung.

Der Personalaufwand betrug 2.424 TEUR (Vj. 2.379 TEUR) und ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Abschluss eines Alterszeitvertrages sowie einer Tarifsteigerung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 482 TEUR (Vj. 1.221 TEUR) unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020. Im Vorjahr spielten die Auswirkungen der Einstellung des Umbaus des Laborstandortes Arnstadt eine wesentliche Rolle. Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 218 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag von 733 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 war eine Investitionstätigkeit in Höhe von 162 TEUR (Vj. 140 TEUR) zu verzeichnen. Planmäßig erfolgten Investitionen in Analysegeräte, labortechnische Ausrüstung sowie Laboreinrichtung.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	58	59	53

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

In den letzten Jahren konnte sich die GWA mbH durch Investitionen in labortechnische Großgeräte und die Erweiterung ihres Leistungsspektrums auf dem branchenspezifischen Dienstleistungsmarkt eine sehr gute Marktstellung über die thüringische Landesgrenze hinaus erarbeiten. Bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen konnten Aufträge für mehrere Obere Landesbehörden sowie die Bundeswehr im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge akquiriert werden. Das mögliche Wachstumspotential wird in der noch ungeklärten Standortfrage gesehen.

Geschäftsführerin der GWA mbH war im Geschäftsjahr 2021 Frau Susanne Kaiser. Frau Kaiser ist als Abteilungsleiterin kaufmännisches und technisches Management bei der ThüWa GmbH angestellt. Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ThüWa GmbH vergütet.



SWE Digital GmbH

SWE Digital GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1300
 Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100 %

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik-Dienstleistungen sowie Betriebsführungen, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, z. B. Lichtwellenleiterstrecken, digitalen und analogen Übertragungseinrichtungen, Funk- und Richtfunkanlagen, Prozesssteuerungs- und Überwachungsanlagen; die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Bereitstellung und Vermarktung von Infrastruktur für Kommunikationszwecke und ferner der Vertrieb von Softwareprodukten insbesondere für kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der SWE Digital GmbH (SWE D GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die SWE D GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how für Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	14.272.992	15.027.970	13.041.008
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	645.480	-1.117.744	668.469
Sonstige betriebliche Erträge	1.259.312	1.297.213	1.448.777
Gesamtleistung	16.903.753	15.933.947	16.001.033
Materialaufwand	6.089.735	6.388.542	6.169.468
Personalaufwand	6.563.095	6.007.149	6.231.808
Abschreibungen	2.454.825	2.262.459	2.483.409
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.786.049	1.644.651	1.445.629
Finanzergebnis	-21.974	-30.340	-35.510
Steuern	0	5.560	0
Ergebnis nach Steuern	-11.925	-404.755	-364.791
Sonstige Steuern	-31.388	1.730	-34.909
Erträge aus Verlustübernahme	0	406.485	329.882
Jahresergebnis	19.463	0	0

Darüber hinaus bietet die SWE D GmbH auch geringfügige Leistungen für externe, insbesondere kommunale Unternehmen an. Als neues Geschäftsfeld befindet sich die Sparte Breitband weiterhin im Aufbau. Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der SWE D GmbH. Einen ersten Schwerpunkt stellt der System- und Rechenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und Serviceprozesse sind an ITIL (Prozessstandards für das IT-Servicemanagement) ausgerichtet. Einen zweiten Schwerpunkt stellen die Anwendungsbetreuung sowie die Umsetzung von IT-Projekten und die damit verbundene lösungsspezifische Konfiguration und Entwicklung von Software dar.

Das Geschäftsjahr 2021 war unverändert geprägt von der Fortführung der Professionalisierung der SWE D GmbH. Das interne Geschäft innerhalb der SWE Gruppe sorgte für eine stabile Basis an Umsatzerlösen. Trotz aller Beschränkungen und Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine regelmäßige Modernisierung der IT-Infrastruktur nach Ablauf der Herstellerunterstützung. Hierzu zählen nicht nur die großen Upgrades, sondern auch die kleinen, regelmäßigen Updates, vor allem zunehmend auf die steigende Anzahl der Cyberangriffe. Die SWE D GmbH ist gemäß ISO-27001 zertifiziert und wies damit nach, dass sie ein Informationssicherheitsmanagementsystem praktiziert. Bestandteil dieser Zertifizierung ist auch der Nachweis mit welchen Maßnahmen das Unternehmen vor Sicherheitsvorfällen und externen Angriffen geschützt wird.

Die SWE Firewall wurde nach Erreichen der Maximalnut-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	12.088.821	9.088.046	6.706.324
Umlaufvermögen	2.640.047	1.959.267	2.422.967
Rechnungsabgrenzungsposten	752.703	769.133	558.486
Summe Aktiva	15.481.571	11.816.446	9.687.777
Eigenkapital	7.948.017	4.948.017	948.017
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	649.302	1.788.283	2.840.561
Rückstellungen	1.133.338	1.048.931	1.089.384
Verbindlichkeiten	5.721.655	4.001.815	4.762.315
Rechnungsabgrenzungsposten	29.260	29.401	47.500
Summe Passiva	15.481.571	11.816.446	9.687.777

zungsdauer Ende 2021 erneuert. Es erfolgte ebenso die Beschaffung einer neuen Backupsoftware, um den Anforderungen einer wachsenden Digitalisierung und der Datensicherung aus der Cloud gerecht zu werden. Das Jahr 2021 stand aber auch im Zeichen der Bundesgartenschau. Die SWE D GmbH übernahm die Bereitstellung der IT-Infrastruktur für das WLAN, das Kassen-LAN und das Hosting der Kassensoftware für die BUGA-Standorte in Erfurt. Ausgewählte BUGA-Standorte wurden mit dem freien WLAN „SWE Hotspot“ von der SWE D GmbH für die Besucher der BUGA in 2021 erschlossen. Darüber hinaus wurden auch Geschäftskunden aus dem Gastronomiegewerbe im Rahmen der BUGA mit dem SWE D GmbH Breitbandinternet versorgt.

Die SWE D GmbH befindet sich weiterhin im Aufbau des neuen Geschäftsfeldes Breitband. Die seit März 2020 laufenden Tiefbauarbeiten im ersten Ausbaubereich der Krämpfervorstadt wurden im 4. Quartal 2021 weitestgehend abgeschlossen. Es befinden sich lediglich noch zwei Straßenzüge in baulicher Umsetzung.

Die SWE D GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem

Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme von 19 TEUR (Vj. Verlust 406 TEUR). Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 betragen 14.273 TEUR (Vj. 15.028 TEUR). Die Umsatzerlöse für den Betrieb und das Projektgeschäft untergliedern sich dabei mit 12.945 TEUR auf die SWE Gruppe und mit 1.328 TEUR auf externe Unternehmen. Die Umsätze mit externen Unternehmen sind um 0,9 % bzw. 12 TEUR gestiegen. Die Verringerung innerhalb der SWE Gruppe um 5,6 % bzw. 767 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft. Die Personalaufwendungen von 6.563 TEUR (Vj. 6.007 TEUR) liegen über dem Niveau des Vorjahres. Dies begründet sich durch Neueinstellungen sowie einer Tarifierhöhung. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten betrug im Berichtszeitraum 95 (Vj. 91). Im Geschäftsjahr investierte die SWE D GmbH insgesamt 5.605 TEUR. Diese gliederten sich in 841 TEUR für Software sowie 4.764 TEUR für Sachanlagen. Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel der SWE D GmbH sowie drei Kredite bei der SWE Service GmbH, welche in den Geschäftsjahren 2017, 2018 und 2020 aufgenommen wurden. Des Weiteren wurde durch eine

Einzahlung des Gesellschafters für das Breitbandprojekt die Kapitalrücklage in Höhe von 3.000 TEUR erhöht. Die SWE D GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war und allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen werden konnte.

Lage und Ausblick

Die SWE D GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der SWE D GmbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar. Im Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft Investitionen in das eigene Anlagevermögen in Höhe von 6.700 TEUR, davon sind Investitionen in Höhe von 5.000 TEUR für die Breitbandinfrastruktur berücksichtigt. Die Finanzierung der Investitionen soll mittels Einzahlungen der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage in Höhe von 5.000 TEUR sowie über eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.250 TEUR erfolgen.

Im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Breitbandausbaus sollen im Geschäftsjahr 2022 zusätzliche Gebiete im Raum Magdeburger Allee und Hanseviertel ausgebaut werden. Das Pilotgebiet Krämpfervorstadt wird Anfang 2022 fertiggestellt sein. Im Anschluss haben Anwohner in diesen Gebieten die Möglichkeit, entsprechende Glasfaserprodukte von der SWE D GmbH zu beziehen. In den Folgejahren ist ein weiterer Ausbau im Stadtgebiet der LHE geplant.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	95	91	89

Um auch zukünftig die steigende Bedrohung durch Cyberangriffe erfolgreich für die SWE Gruppe abzuwehren, wird im Geschäftsjahr 2022 neben der fortlaufenden Modernisierung der Infrastruktur und Systeme auch ein sogenannter Penetrationstest durchgeführt, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und anschließend zu schließen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Coronapandemie könnten ein steigendes Risiko bei den Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen im Breitbandausbau (Material, Bau- und Lieferleistungen, Bauverzug) für die SWE D GmbH bedeuten. Ein weiteres allgemeingültiges Risiko stellt die angespannte Situation aus der aktuellen Ukraine-Krise dar.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2021 Frau Susanne Kaiser (Prokuristin und leitende Angestellte der ThüWa GmbH). Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ThüWa GmbH vergütet.



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Adresse

Eckhofplatz 2A
 99867 Gotha
 Telefon 03621/4508-0

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 11 %
 ekom21 Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen, 45,23 %
 Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V., 45,25 %
 119 Städte und Gemeinden, 0,46 %

Stammkapital

25.800 EUR

Geschäftsführung

Bertram Huke

Beteiligungen

keine

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Brychcy

Stellvertretung

Gerhard Schultheis, (bis 07.09.2021),
 Horst Burghardt, (ab 07.09.2021)

weitere Mitglieder

Dr. Johannes Bruns, (bis 07.09.2021),
 Ulrich Künz, (bis 07.09.2021),

Peggy Greiser, (ab 07.09.2021),

Knut Kreuch, (ab 07.09.2021),

Dirk Schütze,

Dr. Philipp Rottwilm,

Hartmut Linnekugel

Dr. Hartmut Schubert,

Fabian Giesder,

Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Betriebliche Abwicklung technischer unterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller der damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Die Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV Thüringen) konnte als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der angeforderten Verwaltungsleistungen bei den Kommunen erhöhte sich v. a. der Beratungsbedarf. Es gibt eine deutliche Entwicklung hin zur Durchführung von Verwaltungsprojekten, die softwareunabhängig sind und von der KIV Thüringen abgefordert werden. Folglich erhöht sich der Personalbedarf der KIV Thüringen ständig, da künftig produktübergreifende Projekte wie e-Rechnung, e-Payment, Bürgerportal usw. realisiert werden müssen. Die Bereitstellung von Dienstleistungen wird zukünftig an Bedeutung gewinnen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	7.936.130	5.540.145	
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	109.819	67.009	
Gesamtleistung	8.045.949	5.607.154	
Materialaufwand	4.269.004	2.492.204	
Personalaufwand	2.453.687	1.888.080	
Abschreibungen	117.536	57.248	
sonstige betriebliche Aufwendungen	519.937	466.889	
Finanzergebnis	900	98	
Steuern	204.493	206.694	
Ergebnis nach Steuern	482.193	496.137	
Sonstige Steuern	2.718.	2.785	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	
Jahresergebnis	479.475	493.352	

Die KIV GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von 479 TEUR (Vj. 493 TEUR).

Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 7.936 TEUR. Den größten Anteil daran hat der Web-Shop, der im Februar 2021 eingerichtet wurde. Darüber hinaus konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden, da nun auch Schulträger ihren IT-Bedarf über die KIV Thüringen decken können. Zudem sind Projekte zur Digitalisierung sowie die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.

Die Aufwendungen für Personal erhöhten sich auf 2.454 TEUR. Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 32,75 (Vj. 32,5) Mitarbeiter. Zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit hat die KIV Thüringen weiteren Personalbedarf, der in den nächsten Jahren zu einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl führen wird.

Im Geschäftsjahr 2021 investierte das Unternehmen 253 TEUR, vorrangig in Servertechnik.

Trotz der Corona-Pandemie konnte die KIV Thüringen ihre Aufgaben im Wesentlichen erfüllen. Die Kommunen zeigten einen erheblichen Bedarf bei der Bereitstellung von Homeoffice-Arbeitsplätzen und deren Einrichtung. Das Schulungsprogramm für Kunden wurde soweit reduziert, dass nur unbedingt erforderliche Schulungen durchgeführt wurden. Teilweise wurde das Schulungsprogramm auf Webinare umgestellt. Infolgedessen ist mit Nachholschulungen in allen Bereichen zu rechnen.

Lage und Ausblick

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich die Anzahl

Bilanz (Euro)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	402.140	266.692	
Umlaufvermögen	3.207.481	2.167.778	
Rechnungsabgrenzungsposten	55.577	55.767	
Summe Aktiva	3.665.198	2.490.237	
Eigenkapital	1.793.050	1.560.250	
Rückstellungen	722.482	527.456	
Verbindlichkeiten	1.149.665	402.531	
Summe Passiva	3.665.198	2.490.237	

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	33	33	

potentieller Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt. Hier hat sich die KIV Thüringen als Komplettanbieter bewährt. Dennoch besteht ein Risiko, insbesondere hinsichtlich des schwer einschätzbaren Investitionsverhaltens der Kommunen. Aufgrund der Weltmarktlage besteht ein massives Beschaffungsproblem bei der Hardware. Damit verbunden ist das Risiko der allgemeinen Preissteigerungen und der Kündigung von Rahmenverträgen deutlich angestiegen.

Der steigende Personalbedarf bei einer gleichzeitig schwierigen Arbeitsmarktsituation stellt ein weiteres Risiko dar. Die KIV Thüringen ist bestrebt einen hohen Anteil an Stammpersonal zu sichern, u. a. durch gute und familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen sowie individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten. Den künftig erhöhten Personalbedarf versucht die Gesellschaft durch intensive und externe Personalsuche zu kompensieren.

Es besteht ein hohes technisches Risiko hinsichtlich des firmeneigenen Rechenzentrums, das sowohl versorgungstechnisch, hardwareseitig als auch datensi-

cherungstechnisch permanent abgesichert werden muss. Die technische Ausstattung muss jederzeit den aktuellen Anforderungen entsprechen, Datenbestände sind gegen Missbrauch und Verlust zu sichern. Durch die Einrichtung eines zweiten Standortes in 2021/ 2022 soll dieses Risiko reduziert werden.

Chancen ergeben sich aus der weiteren Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie der Erweiterung des Beratungs- und Consultingangebotes im E-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen, Datensicherheitskonzepten, Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

Es ist vorgesehen den Webshop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen. Durch das erweiterte inhousefähige Produktportfolio besteht auch für neue Themenbereiche und Kunden (u. a. Schulträger, Landratsämter) eine hohe Nachfrage. Durch die Erweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen Themenfeldern erzielt werden.

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Bertram Huke bestellt. Er erhielt keine Bezüge.

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH	57
Süd Thüringen Bahn GmbH	60
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	63
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	66
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	69
Flughafen Erfurt GmbH	72
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH	75




Erfurter Bahn GmbH
Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100 %

Stammkapital

1.000.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Dietrich Hagemann

Stellvertretung

Karin Landherr

weitere Mitglieder

Tely Büchner,
 Thomas Filip,
 Torsten Frenzel (bis 21.07.2021),
 Sascha Schlösser,
 Beate Weiser (seit 01.08.2021)

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 11,1 %
 Süd Thüringen Bahn GmbH, 50 %
 MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4 %
 Deutschlandtarifverbund-GmbH, (bis 24.03.2021), 1,4 %
 Deutschlandtarifverbund-GmbH, (seit 25.03.2021), 0,9 %

Erfurter Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 erbrachte die Erfurter Bahn GmbH (EB) auf der Grundlage der entsprechenden Verkehrsverträge Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs auf Strecken in den Bundesländern Thüringen,

Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Umfang von 6.713.184 (Vj. 6.736.674) Fahrplankilometern auf einem Liniennetz von 656 km (Vj. 656 km).

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Züge fahren im Geschäftsjahr 2021 je nach Verkehrsvertrag mit einer Pünktlichkeit zwischen 87,28 % und 100,0 % (Vj. 95,36 % und 100,0 %). Die leichte Verschlechterung bzgl. der Pünktlichkeit liegt auf dem prognostizierten Niveau.

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.403 TEUR (1.502 TEUR) kann die EB trotz der Corona-Pandemie auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Damit liegt der Jahresüberschuss leicht unter dem Wert des Vorjahres, jedoch mit + 4.539 TEUR deutlich über dem Planansatz von -3.136 TEUR.

Nach Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (4.996 TEUR) und Entnahme aus den

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	87.602.760	83.494.707	91.033.524
Sonstige betriebliche Erträge	7.385.115	6.191.702	2.861.261
Gesamtleistung	94.987.875	89.686.410	93.894.785
Materialaufwand	64.241.853	60.272.733	60.964.846
Personalaufwand	20.115.066	18.476.402	18.113.401
Abschreibungen	4.862.227	4.843.118	4.844.302
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.188.129	2.560.433	2.735.320
Finanzergebnis	-928.034	-1.369.673	-1.449.282
Steuern	240.071	652.770	1.010.214
Ergebnis nach Steuern	1.412.494	1.511.280	4.777.419
Sonstige Steuern	9.186	9.231	9.509
Jahresergebnis	1.403.308	1.502.049	4.767.910

zweckgebundenen Rücklagen (4.243 TEUR) ergibt sich zum 31.12.2021 ein Bilanzgewinn von 650 TEUR (Vj. 516 TEUR).

Mit 87.603 TEUR liegen die in 2021 erzielten Umsatzerlöse oberhalb des Vorjahreswertes (83.495 TEUR). Ein Grund für die positive Abweichung ist die Erhöhung der mit den Aufgabenträgern abgerechneten Zuschüsse sowie der Anstieg der Umsatzerlöse aus Personenbeförderung, v. a. zurückzuführen auf gestiegene Fahrgastzahlen aufgrund der entspannteren Corona-Lage. In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse von 1.343 TEUR enthalten, welche im Wesentlichen aus den durchgeführten Jahresendabrechnungen mit den Tarifkooperationspartnern resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (7.385 TEUR) resultieren mit 5.575 TEUR überwiegend aus Corona-Beihilfen des ÖPNV der Bundesländer Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern. Darüber hinaus bestehen u. a. Erträge aus Schadensersatz aufgrund von Unfällen sowie Rückstellungsaufösungen für Rückzahlungen an den Aufgabenträger bzw. aus Jahresendabrechnungen mit den Verbänden. Der Materialaufwand (64.242 TEUR) übersteigt den Vorjahreswert (60.273 TEUR) um 3.969 TEUR.

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	47.409.748	52.042.283	56.552.116
Umlaufvermögen	34.724.465	34.279.746	36.648.273
Rechnungsabgrenzungsposten	55.679	90.553	93.614
Summe Aktiva	82.189.892	86.412.582	93.294.003
Eigenkapital	35.995.461	34.952.154	33.750.105
Rückstellungen	4.013.192	4.749.520	4.637.675
Verbindlichkeiten	42.156.338	46.462.532	54.718.962
Rechnungsabgrenzungsposten	24.900	248.377	187.260
Summe Passiva	82.189.892	86.412.582	93.294.003

Ursächlich hierfür sind u. a. planmäßig gestiegene Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen für Fahrzeuge aufgrund der Durchführung von Hauptuntersuchungen und Großkomponentenüberholungen. Ebenfalls erhöhten sich die Aufwendungen für Trassen- und Stationsentgelte, Treibstoffe und Leiharbeiter. Dagegen verringerten sich u. a. Kosten für Ausschreibungen, Abstellgebühren, Vertriebsprovisionen und -dienstleistungen.

Aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen, Tariferhöhungen sowie Corona-Sonderzahlungen erhöhten sich die Personalaufwendungen auf 20.115 TEUR. Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die EB durchschnittlich 362 (Vj. 351) Mitarbeiter (Angabe in VbE).

Die EB hält 50 % der Geschäftsanteile der Süd Thüringen Bahn GmbH. Im Geschäftsjahr 2021 erhielt die EB Erträge aus Beteiligungen an der STB in Höhe von 750 TEUR (Vj. 571 TEUR).

Im Berichtsjahr investierte die EB 459 TEUR, u. a. in ein Absaugsystem, PC-Technik, den Umbau der Lokhalle sowie immaterielle Vermögensgegenstände (Software und Hochrechnungsschnittstelle).

Lage und Ausblick

Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Erfurter Bahn GmbH ist stabil.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens STB ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis 2028 gesichert. Um den Bestand des Unternehmens zu sichern und weitere Erfolgspotentiale zu erschließen wird sich die EB weiterhin an Ausschreibungen beteiligen. Darüber hinaus ist eine Stärkung der Sparte Güterverkehr geplant. Hinsichtlich der Pünktlichkeit wird ein Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 angestrebt.

Die nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Kosten durch den Russland-Ukraine-Krieg, insbesondere im Energiebereich sowie bei Lieferungen und Leistungen, stellen ein aktuell nicht einschätzbare Kostenrisiko dar, da die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen keinen adäquaten Ausgleich schafft.

Ebenso wurden auch für das Jahr 2021 die Fahrgeldverluste durch den Rückgang der Fahrgastzahlen infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie als bedeutendes Risiko definiert. Es ist einzuschätzen, dass Einschränkungen im öffentlichen Leben und damit auch in der Nutzung des Nahverkehrs bis Ende 2024 wirtschaftlich spürbare Auswirkungen auf die EB haben könnten. Bezüglich der deutlich eingebrochenen Fahrgastnachfrage ist von einer Erholung im Gleichklang mit der Überwindung der Pandemie bis zum Jah-

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	380	351	351

resende 2022 auf ca. 80 % der ursprünglichen Fahrgastzahlen auszugehen.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel, sowie die Bestrebungen zu deutlichen Arbeitszeitreduzierungen, führen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die EB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung sowie gezieltes Personal-Recruiting entgegen.

Den Risiken aufgrund ausstehender Abrechnungen aus Verkehrsverträgen mit den Aufgabenträgern sowie aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen u. a. mit der DB Regio AG, der DB Vertrieb GmbH und den Verkehrsverbänden, wurde durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Für die Jahre 2022 und 2023 liegt der Fokus der Geschäftsführung auf der Kompensation der massiven Kostensteigerungen und Lieferzeitenverzögerungen von Ersatzteilen infolge des Russland-Ukraine-Konflikts sowie der Kompensation der Fahrgeldverluste durch den Rückgang der Fahrgastzahlen infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie.

In der Gesamtbetrachtung aller Einflüsse erwartet die EB für das Geschäftsjahr 2022 entgegen der bisherigen Planung einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 EUR, der sich aufgrund eines deutlich höheren negativen Jahresergebnisses ergibt. Zweckgebundene Rücklagen für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen werden insofern nicht vollständig zugeführt werden können.

Als Geschäftsführer der EB war im Geschäftsjahr 2021 Herr Michael Hecht bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 183 TEUR.



Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50 %
 Hessische Landesbahn GmbH, 50 %

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
 Susanne Wenzel

Beteiligungen

Deutschlandtarifverbund-GmbH,
 (seit 25.03.2021) 0,3 %

Süd Thüringen Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbrachte im Jahr 2021 Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs auf Strecken im Südthüringer Raum. Insgesamt betragen die im Geschäftsjahr 2021 durch den Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 4.049.513 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 335 km. Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge.

Im Geschäftsjahr 2021 fuhren die Züge der STB mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 97,5 % (Vj. 97,9 %). Die leichte Verschlechterung der Pünktlichkeit liegt auf dem prognostizierten Niveau.

Die STB erreichte im Geschäftsjahr 2021 einen Bilanzgewinn von 5.929 TEUR (Vj. 5.166 TEUR). Der Jahresüberschuss vor Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (2.162 TEUR) und Entnahme (3.477 TEUR) aus der zweckgebundenen Rücklage betrug 4.614 TEUR (Vj. 5.078 TEUR).

Mit 56.472 TEUR lagen die Umsatzerlöse um 1.941 TEUR über dem Vorjahreswert. Erhöhend wirkten die mit den Aufgabenträgern abgerechneten Zuschüsse in Höhe von 1.782 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (4.122 TEUR) liegen um 255 TEUR über dem Vorjahreswert. Sie beinhalten u. a. Erträge aus den Beihilfen aufgrund der Corona-Pandemie in Höhe von 3.716 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	56.472.167	54.531.623	56.606.478
Sonstige betriebliche Erträge	4.122.135	3.866.838	1.082.421
Gesamtleistung	60.594.301	58.398.461	57.688.899
Materialaufwand	39.640.144	36.850.419	35.295.838
Personalaufwand	10.399.706	9.413.394	8.949.533
Abschreibungen	1.560.382	2.503.550	2.571.732
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.308.027	2.293.873	2.389.618
Finanzergebnis	-63.175	-75.959	-46.754
Steuern	2.007.760	2.181.965	1.624.443
Ergebnis nach Steuern	4.615.106	5.079.302	6.810.982
Sonstige Steuern	1.059	898	909
Jahresergebnis	4.614.047	5.078.404	6.810.073

Der Materialaufwand (39.640 TEUR) liegt um 2.790 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Dies begründet sich v. a. in gestiegenen Kraftstoffpreisen sowie erhöhten Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen für die Fahrzeuge, insbesondere aufgrund der Großkomponentenüberholungen.

Bedingt durch den gestiegenen Personalbestand sowie tariflichen Anpassungen im Rahmen der Verhandlungen mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer sowie der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, kam es zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 927 TEUR auf 10.340 TEUR.

Die STB beschäftigte 2021 durchschnittlich 191 (Vj. 182) Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2021 tätigte die STB Investitionen in Höhe von 3.333 TEUR. Investitionsschwerpunkt bildete der Neubau des Werkstatt- und Bürogebäudes in Meiningen.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB ist stabil. Die Leistungen der STB sind durch den langfristigen Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2021 wurden trotz der Corona-Pandemie übertroffen. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gesichert.

Die nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Kosten durch den Russland-Ukraine-Krieg, insbesondere im Energiebereich sowie bei Lieferungen und Leistungen, stellen ein aktuell nicht einschätzbares Kostenrisiko dar, da die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrs-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	15.416.066	13.653.076	8.807.960
Umlaufvermögen	28.322.221	26.876.128	30.336.824
Rechnungsabgrenzungsposten	35.223	46.539	35.193
Summe Aktiva	43.773.509	40.575.742	39.179.976
Eigenkapital	29.716.001	26.601.953	22.665.549
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	0	221.675	1.157.612
Rückstellungen	5.611.609	4.930.768	6.213.012
Verbindlichkeiten	8.383.211	8.574.951	8.887.743
Rechnungsabgrenzungsposten	62.689	246.394	256.060
Summe Passiva	43.773.509	40.575.742	39.179.976

verträgen keinen adäquaten Ausgleich schafft.

Auch für das Jahr 2021 wurde die Corona-Pandemie verbunden mit einem Rückgang der Fahrgastzahlen und Fahrgeldverlusten als bedeutendes Risiko definiert. Es ist einzuschätzen, dass Einschränkungen im öffentlichen Leben und damit auch in der Nutzung des Nahverkehrs bis Ende 2024 wirtschaftlich spürbare Auswirkungen auf die STB haben könnten. Bezüglich der deutlich eingebrochenen Fahrgastnachfrage ist von einer Erholung im Gleichklang mit der Überwindung der Pandemie bis zum Jahresende 2022 auf ca. 80 % der ursprünglichen Fahrgastzahlen auszugehen. Eine Bestandsgefährdung ist aktuell nicht absehbar.

Ebenso geht die STB zukünftig von einer deutlichen Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen aus. Dies stellt das Unternehmen einerseits vor die Herausforderung, Busunternehmen für Schienenersatzverkehre zu binden, die den qualitativen Anforderungen des Verkehrsvertrages entsprechen. Andererseits bilden deutliche Kostensteigerungen am Markt ein weiteres Risiko.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräf-

temangel sowie die Bestrebungen zu Arbeitszeitreduzierungen führen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die STB wirkt dem durch stärkere Ausbildung im Azubi- und Umschulungsbereich sowie durch gezieltes Personalrecruiting entgegen.

Den Risiken aufgrund ausstehender Jahresendabrechnungen aus Verkehrsverträgen u. a. mit der DB Regio AG, der DB Vertrieb GmbH und dem Verbund wurde durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen ist auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u. a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Alle Anstrengungen werden 2022 und 2023 vor allem darauf gerichtet sein, die massiven Kostensteigerungen und Lieferzeitverzögerungen infolge des Russland-Ukraine-Krieges sowie den Rückgang der Fahrgastzahlen aufgrund der Corona-Pandemie zu kompensieren. Maßnahmen zur Personalsicherung durch verstärkte Eigenausbildung werden fortgeführt, um den derzeitigen Arbeitskräftemangel zu kompensieren. Ebenfalls sind weitere Effizienzsteigerungen unter anderem im Zusammenhang mit der weiteren Digitalisierung von Prozessen geplant.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	196	182	176

In der Gesamtbetrachtung aller Einflüsse rechnet die STB für das Jahr 2022 mit einer Unterschreitung des geplanten Jahresergebnisses.

Hinsichtlich der Pünktlichkeit der Züge wird der Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 angestrebt.

Als Geschäftsführer der STB waren im Geschäftsjahr 2021 Herr Michael Hecht und Frau Susanne Wenzel bestellt. In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge verzichtet.


Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
Adresse

 Häßlerstraße 8
 99096 Erfurt
 Telefon 0361 777 933 10
 Telefax 0361 777 933 90

Gesellschafter

 Abellio Rail
 Mitteldeutschland GmbH, 11,1 %
 Deutsche Bahn AG, 11,1 %
 Erfurter Bahn GmbH, 11,1 %
 Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 11,1 %
 Geraer Verkehrsbetriebe GmbH, 11,1 %
 Jenaer Nahverkehrsgesellschaft, 11,1 %
 JES Verkehrsgesellschaft, 11,1 %
 Personenverkehrs-gesellschaft mbH
 Weimarer Land, 11,1 %
 Stadtwirtschaft Weimar GmbH, 11,1 %

Stammkapital

45.000 EUR

Geschäftsführung

Christoph Heuing

Beteiligungen

keine

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung, Betriebsführung oder als sonstige Dienstleistung. Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahnen nach § 3 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz, mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz sowie ergänzende Transporte mit alternativen Bedienungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und

begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gesellschafter und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Unter der Marke Verkehrsverbund Mittelthüringen kooperieren 15 Nahverkehrsunternehmen in Thüringen, die gemeinsam an der Schaffung eines attraktiven einheitlichen Nahverkehrsangebotes arbeiten. Hierzu stimmen die beteiligten Unternehmen ihre Fahrpläne aufeinander ab und wenden einen gemeinsamen Verbundtarif an. Im Geschäftsjahr 2021 erfüllte die VMT GmbH die ihr übertragenen Aufgaben umfänglich. Hierzu wurden die von den VMT-Tarif anwendenden Verkehrsunternehmen bereitgestellten Dienstleistungsentgelte und die vom Freistaat Thüringen gewährten Fördermittel entsprechend der Planungen verwendet. Trotz der Corona Pandemie konnte die VMT GmbH ihre Ar-

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	1.933.207	1.641.326	1.446.543
Sonstige betriebliche Erträge	1.422.115	1.098.449	1.149.180
Gesamtleistung	3.355.322	2.739.775	2.595.723
Materialaufwand	1.843.014	1.268.876	1.247.126
Personalaufwand	1.082.726	937.063	843.381
Abschreibungen	174.155	213.952	192.548
sonstige betriebliche Aufwendungen	238.246	212.131	254.721
Finanzergebnis	0	0	-25
Steuern	13.073	42.185	16.617
Ergebnis nach Steuern	4.109	65.569	41.306
Jahresergebnis	4.109	65.569	41.306

beits- und Leistungsfähigkeit voll aufrechterhalten und wesentliche Zukunftsprojekte auf den Weg bringen.

Der Jahresanfang und das Jahresende 2021 waren sehr durch die Corona Pandemie geprägt. Die Abo-Kunden begannen die Kündigung ihrer Tickets, konnten jedoch teilweise durch Marketingaktionen zurückgewonnen werden. Die Nutzung der Tickets blieb deutlich reduziert. In den Sommer- und Herbstmonaten 2021 erholte sich die Nutzung spürbar.

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Überschuss von 4 TEUR abgeschlossen.

Die Fahrgeldeinnahmen im VMT-Tarif stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 18,1 %. Ursächlich hierfür sind primär die Verbunderweiterung um die Kreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla, sowie weitere relevante Eisenbahnverbindungen in Thüringen seit dem 13.12.2020. Die Anzahl der Fahrgäste erhöhte sich um 7,8 %.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.933 TEUR beinhalten überwiegend Erlöse aus Dienstleistungsentgelten (1.091 TEUR) und Leistungen für den VMT-Tarif (842 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.422 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus Zuschüssen des Freistaates für die Personalkosten (670 TEUR), Erträge aus Zuschüssen des Freistaates für die Verkehrserhebung Mittelthüringen 2021 - 2022 (213 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen (142 TEUR) enthalten.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.843 TEUR beinhalten u. a. Aufwendungen für Informationssysteme (622 TEUR), Aufwendungen für die Verkehrserhebung Mittelthüringen 2021 - 2022 (427 TEUR) sowie für die

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	200.855	346.001	544.589
Umlaufvermögen	848.372	865.548	1.808.823
Rechnungsabgrenzungsposten	1.362	7.507	2.637
Summe Aktiva	1.050.589	1.219.056	2.356.049
Eigenkapital	308.974	304.866	239.297
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	129.882	272.257	442.708
Rückstellungen	97.997	98.518	65.167
Verbindlichkeiten	513.735	542.053	1.607.515
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.362	1.362
Summe Passiva	1.050.589	1.219.056	2.356.049

Verbunderweiterung Nordthüringen (Verkehrserhebung, gutachterliche Begleitung und Einführungskonzeption) in Höhe von 176 TEUR.

Die Aufwendungen für Personal betragen 1.083 TEUR. Die VMT beschäftigte 19 Mitarbeiter zum 31.12.2021.

Die Liquidität der VMT GmbH war fortlaufend gewährleistet.

Wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2021 waren die Vorbereitung und Durchführung einer Verkehrserhebung zur Ermittlung einer Datengrundlage für die leistungsorientierte Aufteilung von Fahrgeldeinnahmen. Als Grundlage für die leistungsgerechte Aufteilung von Fahrgeldeinnahmen wurde zum 01.07.2021 mit der Durchführung einer ein Jahr dauernden Verkehrserhebung im gesamten Verbundgebiet begonnen. Die Ergebnisse werden anschließend rückwirkend auf die Einnahmeaufteilung des Jahres 2021 angewendet.

Weiterhin wurde mit den vorbereitenden Untersuchungen für eine mögliche Integration weiterer Landkreise im Norden Thüringens in den VMT begonnen.

Die Voruntersuchungen für eine Einführung eines luftlinienkilometerbasierten Nahverkehrs-

tarifes wurden im Jahr 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Als wesentliche Grundlage für die Zusammenarbeit in der Zukunft wurde im Jahr 2021 das Verbundvertragswerk grundlegend überarbeitet und mit Wirkung zum 01.01.2022 in Kraft gesetzt.

Lage und Ausblick

Zu den zentralen Arbeitsaufgaben im Jahr 2022 zählen Maßnahmen zur Kundenrückgewinnung, die Stärkung des elektronischen Ticketvertriebs und die Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Landkreise in den VMT.

Durch die Corona Pandemie und die getroffenen Maßnahmen zu deren Eindämmung ist im Jahr 2022 weiterhin mit verringerten Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen zu rechnen. Die VMT GmbH ist durch die Corona Pandemie selbst kaum betroffen. Negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Jedoch werden Verkehrsunternehmen, die den VMT-Tarif anwenden, hierdurch belastet. Für den Fall, dass im Geschäftsjahr 2022 kein mit dem Geschäftsjahr 2021 vergleichbares Rettungsschirmverfahren aufgelegt wird, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Verkehrsunternehmen so große wirtschaftliche Schwierigkeiten bekommen, dass sie den vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der VMT GmbH nicht mehr vollumfänglich nachkommen können.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen auf Grundlage des VMT-Vertragswerkes sowie der langjährigen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen nicht.

Die VMT GmbH hat eine große verkehrspolitische Bedeutung für den Freistaat Thüringen. Der Verantwortungsbereich der VMT GmbH ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Die Landesregierung hat sich im Ergebnis der 2020 erfolgten Verbunderweiterung dahingehend positioniert, dass die Weiterentwicklung des VMT zu einem landesweiten Ver-

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	19	17	17

kehrsverbund künftig mit hoher politischer Priorität verfolgt werden soll. Durch diese gestiegene Bedeutung ist auch die Notwendigkeit der langfristigen finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen gewachsen. Trotzdem kann nicht ganz ausgeschlossen werden, dass die Personalkostenförderung im Laufe eines Geschäftsjahres auf Grund haushaltspolitischer Restriktionen verzögert oder reduziert wird.

In Folge der Corona Pandemie ist mit einer verstärkten Inanspruchnahme und einer höheren Akzeptanz von digitalen Angeboten für Fahrgastinformation und Ticketkauf zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Landkreise und Verkehrsunternehmen zunehmend eine Mitgliedschaft im VMT anstreben bzw. Dienstleistungen der VMT GmbH in Anspruch nehmen werden.

Als Geschäftsführer der VMT war im Geschäftsjahr 2021 Herr Christoph Heuing bestellt. In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge verzichtet.



MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Adresse

Prager Straße 8
 04103 Leipzig
 Telefon 0341 868430
 Telefax 0341 86843 99

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 0,4 %

Stammkapital

76.050 EUR

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Beteiligungen

keine

MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) erstreckt sich über die Ländergrenzen Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Seit dem 15.12.2019 gilt der MDV-Tarif auch für Fahrgäste in allen S-Bahnen und Regionalzügen nach Dessau-Roßlau und in die Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld (MDV-Nord).

Die Entwicklung der Verbundeinnahmen war 2021 weiterhin stark durch die Coronapandemie geprägt. Die Tarifeinnahmen 2021 lagen ca. 1,1 Mio. EUR bzw. 0,5 % unter dem Vorjahreswert und ca. 42,4 Mio. EUR

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	1.086.598	1.125.803	971.428
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	3.045.969	2.972.856	2.575.305
Sonstige betriebliche Erträge	862.089	1.212.665	2.016.420
Gesamtleistung	4.994.656	5.311.324	5.563.153
Materialaufwand	1.654.192	1.882.626	2.473.671
Personalaufwand	2.477.684	2.539.304	2.445.361
Abschreibungen	320.006	264.182	218.280
sonstige betriebliche Aufwendungen	524.303	619.713	412.689
Finanzergebnis	-18.261	-5.288	-12.942
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	210	210	210
Sonstige Steuern	210	210	210
Jahresergebnis	0	0	0

bzw. 15,9 % unter den geplanten Einnahmen.

Der MDV weist Umsatzerlöse in Höhe von 1.087 TEUR aus. Hierbei handelt es sich u. a. um Erlöse aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen für spezielle tariferlöswirksame Maßnahmen, aus Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Verbundunternehmen und Zweckverbänden sowie aus dem Verkauf von Fahrplanheften und der Untervermietung von Räumlichkeiten. Die Zuschüsse der Gesellschafter werden auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages im Verhältnis der Beteiligung am Stammkapital vereinnahmt. In 2021 wurden 3.164 TEUR durch die Gesellschafter zu zahlende Zuschüsse vereinnahmt. Mit dem Jahresabschluss 2020 wurden zusätzlich nicht verbrauchte Zuschüsse in Höhe von 435 TEUR auf Folgejahre zweckgebunden übertragen.

Im Berichtsjahr wurden Zuschüsse von 3.046 TEUR in Anspruch genommen. Den Aufwendungen von 4.995 TEUR standen Erträge von 1.949 TEUR gegenüber. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 553 TEUR wurde passiviert.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (862 TEUR) werden v. a. Erträge aus Fördermitteln und Aufwandsweiterberechnungen ausgewiesen.

Der Materialaufwand (1.654 TEUR) resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen für die Bekanntmachung des Verbundtarifes und neue Angebote, Maßnahmen im Bereich Tarif und Vertrieb, elektronische Fahrplandinformation, den Internetauftritt sowie Strategieprojekte.

Die Personalaufwendungen betragen 2.478 TEUR. Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die MDV durchschnittlich 42 Mitarbeiter.

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	1.119.715	808.370	885.014
Umlaufvermögen	1.562.543	1.925.974	2.037.715
Rechnungsabgrenzungsposten	20.855	15.999	15.371
Summe Aktiva	2.703.113	2.750.343	2.938.100
Eigenkapital	477.343	477.343	477.343
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	812.037	493.632	574.160
Rückstellungen	167.180	142.160	151.545
Verbindlichkeiten	1.036.800	1.536.365	1.598.562
Rechnungsabgrenzungsposten	209.753	100.843	136.491
Summe Passiva	2.703.113	2.750.343	2.938.100

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 trotz der Corona-Pandemie gesichert, da die geplanten Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter vollständig gezahlt wurden.

Für das Jahr 2021 war eine preisliche Fortschreibung des Verbundtarifes erforderlich. Aufgrund des im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gefassten Koalitionsausschusses der Bundesregierung vom 04.06.2020 zur Absenkung der Mehrwertsteuer von 7 % auf 5 % in der Zeit vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 wurden die für den 01.08.2020 beschlossenen Preismaßnahmen bis zum 31.12.2020 ausgesetzt. Diese ausgesetzte Tarifierhöhung wurde am 01.01.2021 umgesetzt. Am 01.08.2021 erfolgte die zum Ausgleich der Kostenentwicklung für das Jahr 2021 notwendige Preismaßnahme. Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Rückgang an Fahrgästen wurden erneut verschiedene verbundweite Marketingaktionen gestartet. Ziel aller Aktivitäten war es, das Vertrauen der Fahrgäste in das ÖPNV-Angebot wiederherzustellen, die Nutzung zu erhöhen und Neukunden zu gewinnen.

Am 30.09.2021 wurde die Version 2.0 der App veröffentlicht und damit im Funktionsumfang erweitert. So wurde die deutschlandweite Fahrplanauskunft in Betrieb genommen. Darin enthalten ist eine interaktive Tarifberatung für das passende Ticket mit mehreren Reisenden, für die Fahrradmitnahme sowie die Berücksichtigung von Zeitkarten und Abos zum Kauf von Anslusstickets. Am 01.11.2021 folgte die Erweiterung des Ticketangebots um die Wochen- und Monatskarten des MDV. Neu aufgebaut wurde ein Online-Magazin, um mehr aktuelle Themen mit Bezug zur Mobilität kommunizieren zu können. Ziel ist es, die Transparenz zu erhöhen und das Vertrauen der Fahrgäste in den ÖPNV zu stärken. Das bisherige Magazin „Hin und Weg“ wurde dafür in das neue Online-Magazin sowie die Zeitung „Hin & Weg - das Lesezeichen im MDV“ überführt. Mit über 50.000 Klicks hat sich das neue Online-Magazin bereits nach 6 Monaten gut etabliert. Ebenfalls neu eingeführt wurde mit "komoot" ein interaktives Freizeitportal, welches Fahrgäste für Ausflüge mit dem ÖPNV animieren soll.

Lage und Ausblick

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ist auch 2022 mit einer kritischen Einnahmesituation im ÖPNV zu rechnen. Die Verbundeinnahmen im MDV werden erneut deutlich unter den Planwerten liegen.

In den Monaten Juni bis August 2022 wird bundesweit das ÖPNV-Ticket für 9,00 EUR pro Monat eingeführt. Zielstellung ist es, mit dem Aktionsticket des Bundes möglichst dauerhaft neue Kunden zu gewinnen.

Zur Bewertung von tariflichen Maßnahmen zur Kundenbindung und Neukundengewinnung bei einer verstärkten Nutzung von Home-Office-Angeboten in der Corona-Pandemie wurde eine Marktforschung durchgeführt. Als Tarifangebot mit dem meisten Kundennutzen kristallisierte sich das ABO Flex heraus, dessen verbundweite Einführung für das Jahr 2022 über alle Vertriebssysteme im MDV vorgesehen wurde.

Weiterhin setzt der MDV gemeinsam mit seinen Verkehrsunternehmen auf eine Mehr-App-Strategie, so dass Kunden neben MOOVME Fahrplaninformationen und die Möglichkeit des Ticketkaufs über drei weitere unternehmensinitiierte Apps (DB Navigator, LeipzigMOVE, FAIRTIQ) angeboten werden, die jeweils auf unterschiedliche Nutzergruppen ausgerichtet sind.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	42	42	42

Für das Geschäftsjahr 2022 wird erneut ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da die geplanten Aufwendungen durch eigene Erträge und Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter gedeckt sind.

Die Risiken der künftigen Entwicklung der Verbundgesellschaft werden durch die Geschäftsführung als gering eingestuft. Allerdings wird die Finanzierung wesentlich von der vollständigen und termingerechten Bereitstellung beantragter Fördermittel und der von den Gesellschaftern zu leistenden Abschlagszahlungen bestimmt. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und des Ukrainekrieges sind weitere Planungen mit einer hohen Unsicherheit belegt.

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Steffen Lehmann bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4601
 Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100 %

Stammkapital

51.300.000 EUR

Vorstand

Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Bärwolff (bis 02.05.2021),
 Laura Wahl (seit 30.06.2021)

Stellvertretung

Jens Freitag

weitere Mitglieder

Mario Czypionka,
 Torsten Krusa,
 Silvio Martini,
 Katja Maurer (seit 02.05.2021),
 Steffen Präger (bis 09.12.2021),
 Kristina Vogel,
 Markus Wallooschek (seit 09.12.2021),
 Dr. Urs Warweg

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen
 GmbH, 11,1 %
 Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für
 Verkehrsunternehmen mbH, 0,2 %

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) nicht an die positive Entwicklung der Jahre vor der Pandemie anzuknüpfen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben den Geschäftsverlauf der EVAG sehr stark beeinflusst. Auf die verschiedenen Allgemeinverfügungen der LHE zur Eindämmung der Pandemie reagierte die EVAG erneut mit der Reduzierung des Fahrplangebotes.

Eine wesentliche Grundlage für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der LHE bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über ÖPNV, der Richtlinie zur Förde-

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	44.083.498	42.875.167	47.793.900
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	6.099.875	6.678.535	5.658.623
Sonstige betriebliche Erträge	18.730.553	16.507.386	11.329.337
Gesamtleistung	69.128.037	66.222.575	65.049.339
Materialaufwand	17.101.331	17.005.628	17.340.543
Personalaufwand	30.538.391	30.097.555	29.670.110
Abschreibungen	15.791.609	15.540.631	16.490.315
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.889.028	8.586.724	8.756.745
Finanzergebnis	-381.817	-388.980	-302.206
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-4.574.139	-5.396.943	-7.510.581
Sonstige Steuern	45.581	48.041	48.998
Erträge aus Verlustübernahme	-4.619.720	-5.444.984	-7.559.579
Jahresergebnis	0	0	0

Die Bedienung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie wesentliche Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser wesentlichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlung für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr und Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen im ÖPNV. Die Durchführung von gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land ist zwischen der LHE und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Die Fahrgastzahlen (Linienbeförderungsfälle) stiegen leicht auf 40,7 Mio. Linienbeförderungsfälle (LBF), was einem Anstieg von 3,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die LBF werden mit Hilfe von Fahrgastzähleinrichtungen in den Fahrzeugen und einer zertifizierten Software statistisch hochgerechnet. Ein LBF entspricht der Fahrt eines Fahrgastes mit einer Linie von der Einstiegs- zur Ausstiegshaltestelle. Er spiegelt nicht die Fahrt eines Fahrgastes von der Quelle bis zum Ziel wider, d. h. Umsteiger werden mehrfach erfasst.

Die Gesamtfahrleistung 2021 im Linienverkehr betrug, trotz der Anpassungen im Fahrplan während der Corona-Einschränkungen, 7,0 Mio. Fahrplankilometer. Davon entfielen 3,6 Mio. Fahrplankilometern auf Straßenbahnleistungen und 3,4 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen.

Im Jahr 2021 betrug das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	181.289.349	172.019.617	172.339.122
Umlaufvermögen	23.232.296	22.422.633	25.861.687
Rechnungsabgrenzungsposten	902.073	1.053.530	1.220.881
Summe Aktiva	205.423.718	195.495.780	199.421.689
Eigenkapital	64.976.227	64.976.227	64.976.227
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	97.001.441	93.915.948	97.206.571
Rückstellungen	7.656.348	7.424.837	7.136.297
Verbindlichkeiten	35.367.742	28.743.973	29.667.954
Rechnungsabgrenzungsposten	421.959	434.794	434.639
Summe Passiva	205.423.718	195.495.780	199.421.689

-4.620 TEUR (Vj. -5.445 TEUR). Es wird von der Aktionärin, der SWE GmbH, über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen. Die EVAG konnte Umsatzerlöse (ohne Finanzhilfen und Zuschüsse) von 44.083 TEUR erwirtschaften. Davon entfielen 34.437 TEUR auf Fahrausweiserlöse (Vj. 33.731 TEUR). Die Umsatzeinbußen gegenüber dem Plan (37.715 TEUR) konnte durch den vereinnahmten Ertrag aus dem ÖPNV Rettungsschirm kompensiert werden.

Die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr stiegen auf 4.944 TEUR (Vj. 4.937 TEUR). Die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten verminderten sich auf 1.304 TEUR (Vj. 1.891 TEUR).

Die Finanzhilfen und Zuschüsse betreffen das Land Thüringen mit 5.835 TEUR (Vj. 6.401 TEUR) und Landkreise mit 265 TEUR (Vj. 278 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 verschlechterte sich der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr. Nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen beträgt er 71,2 % (Vj. 72,0 %). Er beschreibt das Verhältnis von Nettoertrag zum Gesamtaufwand und spiegelt

somit den Grad der Aufwandsdeckung wider, den das Unternehmen ohne Berücksichtigung der Erträge mit Verlustausgleichscharakter erreicht hat.

Im Geschäftsjahr 2021 tätigte die EVAG Investitionen im Umfang von 25.053 TEUR. Zu den wesentlichen Projekten sind hierbei die Beschaffung von Straßenbahnen und Solobussen sowie die Gleiserneuerungen Europaplatz, Friedrich-Ebert-Straße und Haarbergstraße zu zählen. Über alle Investitionsmaßnahmen wurde eine Förderquote von 46 % (Vj. 35 %) erreicht. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das zentrale Finanzmanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik sowie die Querschnittsbereiche evaluiert und eingestuft werden. Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Im kommenden Geschäftsjahr plant die EVAG mit Investitionen in Höhe von 17.213 TEUR. Diese entfallen mit 3.433 TEUR auf Fahrzeugbeschaffungen und mit 8.901 TEUR auf Baumaßnahmen. Zur Erreichung der Klimaziele der LHE führt die EVAG 2022 eine standardisierte Bewertung zur Erweiterung des Stadtbahnnetzes für die nördliche Buslinie 9 durch. Diese Neubaustrecke schafft nicht nur die Ablösung des Busangebotes mit größeren, klimafreundlicheren Straßenbahnfahrzeugen, sondern kann auf Grund der Umfahrung des Bahnhofstunnels eine Alternativtrasse zur Bahnhofstraße darstellen, welche bereits heute das Nadelöhr des Erfurter ÖPNV darstellt.

Zur Sicherung eines attraktiven und stabilen Nahverkehrs in der LHE ist die Beschaffung von 10 weiteren Straßenbahnfahrzeugen erforderlich. Mit dem Vertrag zur Beschaffung von 14 Straßenbahnneufahrzeugen wurde eine Option zur Bestellung von 10 weiteren Fahrzeugen vertraglich vereinbart. Die aktuelle Förderrichtlinie des Freistaates Thüringen sieht aktuell eine maximale Förderquote von 50 % für die Neubeschaffung von barrierefreien Straßenbahnen vor. Die EVAG prüft alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Finanzierung der Fahrzeuge.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	610	570	574

Die EVAG wird neben der Umsetzung der vereinbarten Leistungen im öffentlichen Dienstleistungsauftrag mit der LHE weiter das Ziel verfolgen, ein umfassendes Mobilitätspaket für nachhaltige Umwelt- und Lebensqualität zu entwickeln. Alle strategischen Planungen sind darauf ausgerichtet, die Verkehrswende voran zu bringen und damit deutliche Einsparungen von Treibhausgasen zu erreichen. Dazu bedarf es eines breiten politischen und gesellschaftlichen Konsenses zu einer nachhaltigen Mobilität für alle, um den Wandel, den Umbau und die Erneuerung der Verkehrssysteme zu fördern. Die Anstrengungen von Politik und Verkehrsunternehmen müssen in den nächsten Jahren auf die Zurückgewinnung des durch die Pandemie verlorengegangenen Vertrauens der Fahrgäste gerichtet sein, um weitere Fahrgeldverluste zu vermeiden und die Klimaschutzziele zu erreichen.

Vorstand der EVAG war im Geschäftsjahr 2021 Frau Myriam Berg (Dipl.-Ök.). Zudem war sie Geschäftsführerin der SWE Parken GmbH. Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 243 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt in Höhe von 173 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 30 TEUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2021 wird erst im Geschäftsjahr 2022 vergütet.

Flughafen Erfurt GmbH
Adresse

 Binderslebener Landstraße 100
 99092 Erfurt
 Telefon 0361 656 2204
 Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

 Freistaat Thüringen, 95 %
 Landeshauptstadt Erfurt, 5 %

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Prof. Gerd Stöwer

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Bettina Haase

Stellvertretung

 Prof. Dr. Heinrich Kill,
 Torsten Weil

weitere Mitglieder

 Karolin Grellmann (seit 10.08.2021),
 Franziska Guhr (bis 09.08.2021),
 Dr. Cordelius Ilgmann,
 Anke Küntzel,
 Thomas Pfistner,
 Dr. Heike van Horn

Beteiligungen

keine

Flughafen Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Das Geschäftsjahr 2021 der Flughafen Erfurt GmbH (FEG) war erneut geprägt durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Geschäftsjahr 2021 fand der Flugverkehr in sechs Monaten (Vj. 9 Monate), von Juli bis Dezember statt.

Mit 71.672 (Vj. 27.542) gewerblichen Passagieren konnte das Fluggastaufkommen um 160 % gesteigert werden. Neben den gewerblichen Fluggästen wurden im Jahr 2021 weitere 990 (Vj. 653) Fluggäste im nichtgewerblichen Flugverkehr befördert. Insgesamt flogen im Jahr 2021 72.662 (Vj. 28.195) Fluggäste von und nach Erfurt.

Die Anzahl der Flugbewegungen sank leicht von 7.006 in 2020 auf 6.444 in 2021. Dies ist v. a. auf die gesunkene Nachfrage im privaten und gewerblichen Kleinverkehr begründet.

Beim Luftfrachtumschlag zeigte sich weiterhin eine positive Entwicklung, insbesondere aufgrund der Sonderfrachtflüge. Es wurden 4.851 t (Vj. 4.417 t) Fracht umgeschlagen.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	8.981.299	5.918.697	9.619.948
Sonstige betriebliche Erträge	4.909.483	6.473.802	8.021.016
Gesamtleistung	13.890.782	12.395.401	17.640.964
Materialaufwand	4.322.005	2.403.068	4.491.744
Personalaufwand	6.103.743	5.668.215	6.691.287
Abschreibungen	2.052.772	2.569.935	2.710.829
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.310.192	1.305.291	2.077.546
Finanzergebnis	2.829	-7.474	-35.036
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	104.899	441.416	1.634.521
Sonstige Steuern	59.199	59.407	58.009
Jahresergebnis	45.700	382.009	1.576.512

Dies entspricht einer Steigerung von fast 10 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die FEG schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Überschuss von 46 TEUR (Vj. 382 TEUR).

Insgesamt erwirtschaftete die FEG im Jahr 2021 Umsatzerlöse von 8.981 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr (5.919 TEUR) stiegen die Umsatzerlöse um 3.062 TEUR bzw. 51,7 % deutlich. Nach den drastischen Einbrüchen im Vorjahr konnten sich die Umsatzerlöse erholen, blieben aber hinter dem Umsatzniveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie und der Germania-Insolvenz zurück.

Im Berichtszeitraum wurden Erträge aus institutioneller Förderung in Höhe von 2.300 TEUR vereinnahmt. Das waren 1.600 TEUR weniger als im Vorjahr (3.900 TEUR).

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen und dem Verkehrsaufkommen erhöhten sich die Materialaufwendungen (4.322 TEUR, Vj. 2.403 TEUR). Der Anstieg ist v. a. auf den gestiegenen Einkauf von Flugbetriebsstoffen (+1.519 TEUR) zurückzuführen.

Mit 6.104 TEUR lagen die Personalaufwendungen über dem Vorjahreswert von 5.668 TEUR. Dies resultiert v. a. aus der erhöhten Bildung von Rückstellungen für Mehrarbeit und Resturlaub, der gezahlten Corona-Prämie und der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld. Per 31.12.2021 sank die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hauptsächlich aufgrund der geringeren Anzahl an Aushilfskräften auf 165 (Vj. 184).

Im Geschäftsjahr 2021 tätigte die FEG Investitionen im Umfang von 542 TEUR, u. a. in die Carportanlage auf Parkplatz P3, die Mess- und Regeltechnik sowie Office-Software- und Serverlizenzen.

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	55.436.232	56.950.782	58.851.413
Umlaufvermögen	3.076.131	2.731.660	2.986.690
Rechnungsabgrenzungsposten	96.469	54.632	67.210
Summe Aktiva	58.608.832	59.737.074	61.905.314
Eigenkapital	30.047.028	30.001.328	29.619.319
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	25.213.353	26.821.664	28.264.477
Rückstellungen	312.569	308.125	380.572
Verbindlichkeiten	1.369.652	823.493	1.735.053
Rechnungsabgrenzungsposten	1.666.230	1.782.465	1.905.893
Summe Passiva	58.608.832	59.737.074	61.905.314

Lage und Ausblick

Durch die branchenbedingt schwache Ertragslage und die hohen Aufwendung durch behördlich festgelegte Auflagen war die FEG auch im Geschäftsjahr 2021 nicht in der Lage, Erlöse in ausreichender Höhe zu erwirtschaften. Zur Sicherstellung der Liquidität und der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes ist die Gesellschaft auch zukünftig auf die Gewährung von Zuschüssen durch den Hauptgesellschafter angewiesen.

Die schwierigen Rahmenbedingungen infolge der Corona-Pandemie haben eine stärkere Konzentration der Fluggesellschaften weltweit zur Folge. Eine direkte Folge daraus für die FEG ist, dass die Air-Side Operation der Luftfrachtgesellschaft TNT/FedEx am Flughafen Erfurt-Weimar mit Beginn des Sommerflugplans 2022 eingestellt wird. Die FEG plant, Ihre Akquise bei den Fluggesellschaften weiter zu intensivieren, um eine stärkere Diversifizierung zu erreichen, damit zusätzliches Geschäft generiert und die Abhängigkeiten von einzelnen Airlines tendenziell reduziert werden können.

Die Überalterung von betriebsnotwendigen Fahrzeugen, Geräten und sonstiger Technik in vielen Bereichen der Gesellschaft stellen ein wesentliches Risiko dar. Die Investitionsquote soll in den nächsten Jahren sukzessiv angehoben werden. Entsprechende Ausgaben wurden im Wirtschaftsplan 2022 bis 2026 berücksichtigt.

Die Sicherstellung des Geschäftsbetriebes durch geeignetes und qualifiziertes Personal gestaltet sich aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation schwierig. Die FEG investiert vermehrt in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter und bildet verstärkt eigenen Nachwuchs speziell im technischen Bereich oder bei der Feuerwehr aus.

Cyberkriminalität und Angriffe von außen haben weltweit zugenommen. Das Risiko durch äußere und innere Cyberangriffe und den dadurch entstehenden Schaden an der technischen Infrastruktur des Flughafens, deren Ausfall und/oder Betriebsunterbrechungen nimmt zu.

Chancen ergeben sich für die FEG aus der zentralen strategischen Lage des Flughafens, verbunden mit einer guten Anbindung an das öffentliche Schienen- und Straßennetz. Hieraus ergeben sich gute Möglichkeiten um den Charter- und Frachtverkehr weiter profitabel zu entwickeln und neue Kooperation mit anderen Fluggesellschaften zu generieren.

Der Ausbau der Möglichkeiten für Flugzeugwartung, -abstellung oder -verwertung wird gegenwärtig und zukünftig intensiviert. Darüber hinaus bestehen Chancen im Bereich Non Aviation (Retail/Events, Mieten/Parken), dessen Einnahmen teilweise abhängig vom Passagieraufkommen sind. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder (Photovoltaikanlage, Hangar Neubau etc.) befindet sich aktuell im Projektstatus.

Der Russland-Ukraine-Krieg ist ein neuer wesentlicher Risikofaktor. Die Folgen und Auswirkungen auf die geopolitische und wirtschaftliche Lage in Deutschland sind aktuell nicht absehbar und in den vorstehenden Planungen nicht enthalten.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	128	134	136

Als Geschäftsführer war im Jahr 2021 Herr Prof. Gerd Stöwer bestellt. Der Geschäftsführer bezog im Geschäftsjahr 2021 eine Vergütung in Höhe von 241 TEUR. Daneben entstand ein geldwerter Vorteil für die private Nutzung des Geschäftswagens in Höhe von 5 TEUR.

Güterverkehrszentrum Entwicklungs- gesellschaft mbH Thüringen

Güterverkehrszentrum Entwicklungs- gesellschaft mbH Thüringen

Adresse

Hochstedter Ecke 2
99198 Vieselbach
Telefon
Telefax

Gesellschafter

Deutsche Bahn AG, 14,7 %
GVZ Beteiligungsgesellschaft, 7,5 %
Landesentwicklungsgesellschaft Thürin-
gen mbH, 35,3 %
Landeshauptstadt Erfurt, 42,5 %

Stammkapital

30.677,51 EUR

Geschäftsführung

Dr. Hess

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Der Gegenstand des Unterneh-
mens ist die Entwicklung und
Förderung der Errichtung des
Güterverkehrszentrum Thürin-
gen. Weiterer Zweck ist die Ent-
wicklung innovativer technolo-
gieorientierter Systeme, die im
Zusammenhang mit dem GVZ
stehen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen
öffentlichen Zweck im Sinne der
ThürKO.

Das Unternehmen befindet sich
seit dem 27.07.2000 in Insol-
venz.

Lage und Ausblick

Der voraussichtliche Abschluss
des Insolvenzverfahrens ist, laut
Aussage des Insolvenzverwal-
ters, aktuell nicht zu datieren.

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH	77
SWE Bäder GmbH	79
Arena Erfurt GmbH	82
Erfurter Garten und Ausstellungs- GmbH	85
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	88




Kaisersaal Erfurt GmbH
Adresse

Futterstraße 15/16
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5688111
 Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100 %

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Dr. Wolfgang Beese

weitere Mitglieder

Lilli Fischer,
 René Kolditz

Beteiligungen

keine

Kaisersaal Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreibung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Das Geschäftsjahr 2021 war erneut geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Aufgrund der wiederholten Schließung des Hauses im Verlauf des Jahres 2021 waren weder Gastronomie noch Veranstaltungen möglich. Der Geschäftsbetrieb musste erneut eingestellt werden. Geplante Veranstaltungen wurden storniert und konnten nur bedingt verschoben werden.

In den Monaten der Öffnung konnte das Veranstaltungsgeschäft nur unter Einhaltung strenger Regelungen und Hygienemaßnahmen im eingeschränkten Umfang, d. h. mit Reduzierung der Platzkapazitäten, durchgeführt werden. Die Umsätze blieben moderat. Mangels verlässlicher Planungsgrundlagen und Perspektiven für die Veranstalter wurden weiterhin Veranstaltungen storniert oder zeitlich in das Jahr 2022 verschoben.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	284.236	307.057	382.056
Sonstige betriebliche Erträge	1.003	11.830	32.452
Gesamtleistung	285.239	318.887	414.508
Materialaufwand	119.013	116.967	164.682
Personalaufwand	21.441	21.431	21.452
Abschreibungen	69.709	58.246	318.376
sonstige betriebliche Aufwendungen	163.550	214.754	449.162
Finanzergebnis	-147	-314	-1.331
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-88.621	-92.825	-540.495
Sonstige Steuern	16.895	16.895	16.895
Jahresergebnis	-105.516	-109.719	-557.390

Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von 106 TEUR.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vorjahresvergleich von 307 TEUR auf 284 TEUR. Dieser Rückgang ist primär auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Pachteinahmen sanken im Vergleich zum Vorjahr, da aufgrund des Umsatzeinbruchs nur noch die Mindestpacht von 80 % des Vorjahresumsatzes angesetzt werden konnte. Die Erlöse im Bereich der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind hingegen stabil.

Aufwendungen für Material fielen in Höhe von 119 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres an. Diese beinhalten u. a. Aufwendungen für Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Versicherungen, Straßenreinigung und Müllgebühren, welche überwiegend den Pächtern/Mietern als Nebenkosten in Rechnung gestellt werden. Gestiegene Heizkosten stehen dabei rückläufigen Aufwendungen für Wasser und Abwasser entgegen.

Mit 21 TEUR lagen die Personalkosten auf Vorjahresniveau. Neben dem Geschäftsführer verfügt die KSE über kein eigenes Personal. Die Finanzbuchführung wird durch die Geschäftsbesorgerin, die Kaisersaal Gastronomie- und Veranstaltungs GmbH Erfurt, durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 32 TEUR investiert, vorrangig in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Lichtsteuerung. Alle Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern, wurden vorsorglich zurückgestellt, sodass tatsächliche Sicherungsmaßnahmen nur in sehr geringem Umfang durchgeführt wurden.

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	2.539.780	2.577.019	2.628.412
Umlaufvermögen	718.646	462.840	338.288
Rechnungsabgrenzungsposten	1.279	0	0
Summe Aktiva	3.259.705	3.039.859	2.966.700
Eigenkapital	3.110.412	2.915.928	2.725.647
Rückstellungen	119.396	115.846	137.886
Verbindlichkeiten	28.964	7.547	102.285
Rechnungsabgrenzungsposten	933	538	883
Summe Passiva	3.259.705	3.039.859	2.966.700

Zur Sicherung der Liquidität zahlte die Gesellschafterin LHE im Geschäftsjahr 2021 einen Zuschuss in Höhe von 300 TEUR in die Kapitalrücklage. Die Eigenkapitalquote lag mit 95,4 % auf dem Niveau Vorjahres (95,9 %).

Der Finanzmittelfond erhöhte sich auf 707 TEUR (Vj. 346 TEUR). Die KSE ist derzeit nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Sie bedarf der liquiditätswirksamen Zuzahlung der Gesellschafterin, um Auszahlungen für Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit leisten zu können.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung ist auch 2022 weiterhin bestrebt, eine angemessene Instandhaltungs- und Investitionspolitik zum Erhalt des Gebäudes umzusetzen.

Die Fertigstellung des Brandschutzkonzeptes musste erneut verschoben werden und soll nun im Jahr 2022 erfolgen. Problematisch gestaltet sich der Fachkräftemangel und die daraus überlasteten Firmen sowie Liefer Schwierigkeiten für Material, so dass mit langen Wartezeiten bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen gerechnet werden muss.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen zur Corona-Pandemie zeigt sich auf dem Veranstaltungsmarkt, dass sich eine Veränderung dahingehend abzeichnet, dass viele Veranstaltungen virtuell oder hybrid durchgeführt werden. Dies bedeutet für die Pächterin KSG, dass die geplanten Erlöse aufgrund der fehlenden Gäste nicht realisierbar sein werden.

Die Umsatzerlöse sind auch im folgenden Geschäftsjahr in hohem Maße abhängig von den Umsätzen der Pächterin und durch die KSE selbst nur bedingt zu beeinflussen. Für die Kaisersaal Erfurt GmbH wird davon ausgegangen, dass die Umsatzpacht in Höhe von 80 % der im Jahr 2021 erzielten Pachterlöse realisiert werden kann.

Um die Liquidität zu sichern und mittelfristig eine Überschuldung zu vermeiden, ist die KSE weiterhin auf eine jährliche angemessene Zahlung der LHE angewiesen. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet.

Im Geschäftsjahr 2021 war Herr Alexander Hilge Geschäftsführer der KSE. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.


SWE Bäder GmbH
Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3401
 Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100 %

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Torsten Schubert (bis 31.12.2021)

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Torsten Haß

Stellvertretung

Dirk Schaller

weitere Mitglieder

Lilli Fischer,
 Dr. Barbara Glaß (seit 01.04.2021),
 René Kolditz (bis 31.03.2021)

Beteiligungen

keine

SWE Bäder GmbH

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreuung und Unterhaltung von Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Auch wenn der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 durch die COVID-19-Pandemie stark beeinträchtigt und die Objekte der Gesellschaft mit 266.132 Besuchern noch einmal deutlich geringer als im Vorjahr genutzt werden konnten, war die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) durch zahlreiche Maßnahmen in nahezu allen Bereichen des Unternehmens in der Lage, mit den Auswirkungen der Pandemie umzugehen und weiter einen wichtigen Beitrag für die Einwohner der Stadt Erfurt zu leisten.

Die SWE B GmbH war im gesamten Verlauf des Berichtsjahres von den Auswirkungen der Pandemie und den jeweils geltenden Verordnungen stark betroffen. Der bereits im Dezember 2020 begonnene Lockdown und die damit verbundenen Einschränkungen für den Betrieb von Bädern, setzten sich zu Beginn des Jahres 2021 fort.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	5.327.807	5.167.554	6.810.301
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-3.200	-245.612
Sonstige betriebliche Erträge	524.915	1.392.876	477.527
Gesamtleistung	5.852.721	6.557.230	7.042.216
Materialaufwand	1.867.399	1.975.627	2.750.229
Personalaufwand	2.293.990	2.615.638	2.667.616
Abschreibungen	1.050.416	1.147.162	1.250.385
sonstige betriebliche Aufwendungen	832.849	1.417.048	841.456
Finanzergebnis	-1.119	-1.531	-247
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-193.052	-599.775	-467.717
Sonstige Steuern	44.795	38.844	39.465
Erträge aus Verlustübernahme	237.847	638.620	507.182
Jahresergebnis	0	0	0

In den Monaten Februar und März erfolgte eine schrittweise Wiederaufnahme des Betriebs durch die Schulen, Feuerwehr, Polizei und die Bundeswehr. Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Schutzkonzepte konnten einzelne Kurse medizinisch notwendiger Angebote der Vorsorge und Rehabilitation stattfinden. Die Öffnung der Bäder für alle Nutzergruppen konnte schrittweise ab Juni 2021 erfolgen. Aufgrund der erneut angespannten Infektionslage war die Gesellschaft ab Ende November 2021 wiederholt von weitreichenden, betrieblichen Einschränkungen betroffen. Die Bäder und die Sauna mussten wieder geschlossen werden. Von der Einschränkung ausgenommen waren Angebote für Schulsport, Kinder- und Jugendsport, Reha-Sport sowie berufliche Aus- und Weiterbildung, die weiterhin stattfinden konnten. Der Umgang der SWE B GmbH mit der dynamischen Infektions- und Verordnungslage sowie dem damit verbundenen eingeschränkten Angebot und die von ihr ergriffenen Schutz- und Hygienemaßnahmen haben den Geschäftsverlauf in 2021 erneut wesentlich beeinflusst. Investitionen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr kostensparend reduziert und an den notwendigen Erhaltungsbedarf der geschlossenen Einrichtungen angepasst.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Besucherzahlen um 83.885 auf 266.132 gesunken. Die Freibäder haben 27.577 Besucher weniger genutzt als im Vorjahr. Der Rückgang um 20 % ist vor allem durch die frühzeitige Öffnung der Freibäder deutlich geringer als im Branchenvergleich ausgefallen. Für die Schwimmhallen war noch einmal ein Rückgang um 27 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	16.786.727	16.984.110	16.790.922
Umlaufvermögen	1.544.680	1.206.825	1.614.709
Rechnungsabgrenzungsposten	25.708	11.027	14.512
Summe Aktiva	18.357.115	18.201.962	18.420.143
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.757.056	3.824.102	3.445.514
Rückstellungen	315.607	287.733	397.597
Verbindlichkeiten	325.599	130.504	616.547
Rechnungsabgrenzungsposten	442.536	443.307	444.167
Summe Passiva	18.357.115	18.201.962	18.420.143

Diese waren im Geschäftsjahr 2021 einen Monat geschlossen und sechs weitere Monate im eingeschränkten Betrieb. Es haben nur wenige Wettkampfanstaltungen stattgefunden. Die Sauna der Roland Matthes Schwimmhalle war im gesamten Geschäftsjahr nur 15 Wochen geöffnet, die Sauna der Schwimmhalle Johannesplatz musste ganzjährig geschlossen bleiben. Die Personalsituation zur Wasseraufsicht war im Berichtsjahr angespannt. Aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt und fehlender Einsatzkräfte bei Dienstleistern wurde die tägliche Absicherung der Badeaufsicht und der Serviceleistungen erschwert.

Die geplante Sanierung der Freibäder Möbisburg und Dreienbrunnen wurde durch die Corona-Krise ebenfalls beeinflusst. Die losweisen Ausschreibungen der Bauleistungen für das Dreienbrunnenbad konnten im August 2021 beginnen und waren überwiegend bis zum Jahresende 2021 abgeschlossen. Für das Freibad Möbisburg stand der Abschluss der baufachlichen Prüfung noch aus.

Die SWE B GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 5.328 TEUR

(Vj. 5.168 TEUR) erwirtschaftet. Schließungsbedingt liegen die Umsatzerlöse mit 1.291 TEUR unter dem Planansatz. Die Materialaufwendungen konnten mit 1.867 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (1.975 TEUR) gesenkt werden. Trotz der krisenbedingt getroffenen Einsparungen konnten die wesentlichen Wartungen und Instandhaltungen zum Erhalt der Anlagen und Objekte durchgeführt werden. Für die Unterhaltung wurden im Berichtsjahr 331 TEUR aufgewendet. Investitionen wurden aufgrund von Lieferengpässen nur teilweise umgesetzt. Insgesamt sind 855 TEUR investiert und weitere 431 TEUR an Investitionen beauftragt worden. Auch unter den ausgesprochen schwierigen Rahmenbedingungen zum Geschäftsverlauf konnte die SWE B GmbH durch zahlreiche und wirksam ergriffene Maßnahmen im Berichtsjahr mit -238 TEUR (Vj. -639 TEUR) ein besseres Ergebnis erreichen als geplant (Plan 2021 -799 TEUR). Das Ergebnis vor Verlustübernahme wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen.

Lage und Ausblick

Die Pandemie hat die Weiterentwicklung des Unternehmens, die angestrebten Freibadsanierungen und den IT-Umbau zwar eingeschränkt, dennoch konnten diese vorangetrieben und positive Meilensteine erreicht werden. Bestandsgefährdende Risiken waren unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen. Die Sicherstellung der Wasseraufsicht, der Sicherheit in den Bädern und die personelle Abdeckung des Schichtbetriebes werden auch im Jahr 2022 hohe Aufmerksamkeit erfordern. Um den wachsenden Anforderungen trotz Fachkräftemangel weiter gerecht werden zu können, werden die Weiterentwicklungen in der Einsatzplanung und der dafür genutzten Software sowie Veränderungen im Personalmarketing und den Arbeitszeitmodellen angestrebt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWE B GmbH waren seit Dezember 2021 erneut in Kurzarbeit. Die geschlossene Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit schaffte den Rahmen und endete zum Jahresende. Eine Verlängerung der Betriebsvereinbarung Kurzarbeit bis zum 31.12.2022 ist erfolgt.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	68	71	71

Das Team der SWE B GmbH wird ab 01.02.2022 um eine erfahrene Projektleitung ergänzt. Damit werden die notwendigen fachlichen Ressourcen für die Bauherrenvertretung und das Management der beiden Freibadprojekte geschaffen. Ergänzt wird die Projektarbeit weiterhin durch einen externen Projektsteuerer, den die Gesellschaft im Jahr 2020 beauftragt hat. Im Berichtsjahr begonnene Investitionen in die digitale Infrastruktur des Kassensystems, des Web-Shops und die Kunden-App werden im Folgejahr neue Möglichkeiten für die Kommunikation mit den Kunden bringen.

Geschäftsführer der SWE B GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Torsten Schubert, er wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Service GmbH vergütet. Mit Gesellschafterbeschluss im schriftlichen Umlaufverfahren wurde Herr Torsten Schubert zum Ablauf des 31.12.2021 als Geschäftsführer abberufen. Mit Wirkung zum 01.01.2022 wurde Frau Kathrin Weiß zur alleinigen Geschäftsführerin der SWE B GmbH bestellt.


**ARENA
ERFURT**
Kongresse | Events | Sport
Arena Erfurt GmbH
Adresse

 Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100 %

Stammkapital

57.130 EUR

Geschäftsführung

Christian Fothe

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Michael Panse (bis 15.04.2021)

weitere Mitglieder

 Jens Freitag (bis 15.04.2021),
 Thomas Trier (bis 15.04.2021)

Beteiligungen

keine

Arena Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zuwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Die Arena Erfurt GmbH (AEF GmbH) wurde eigens zur Bewirtschaftung der Multifunktionsarena (MFA) als multifunktionale und polyvalente Veranstaltungsstätte gegründet und hat diese auch bis Ende 2017 entsprechend den förderrechtlichen Auflagen auf eigenes Unternehmensrisiko betrieben. In diesem Rahmen erfolgte die Vermarktung der Multifunktionsarena für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen sowie die Bereitstellung der Infrastruktur für den Schul-, Vereins- und Leistungssport. Seit dem Geschäftsjahr 2018 bewirtschaftet die AEF GmbH die MFA im gleichen Leistungsumfang als Geschäftsbesorger für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena der Landeshauptstadt Erfurt. Dahingehend stellt das dafür gezahlte Geschäftsbesorgungsentgelt den einzigen Umsatzerlös für die AEF GmbH dar.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	645.692	627.053	615.000
Sonstige betriebliche Erträge	18.673	121.601	38.408
Gesamtleistung	664.365	748.654	653.408
Personalaufwand	432.204	426.235	412.414
Abschreibungen	12.812	23.556	33.001
sonstige betriebliche Aufwendungen	188.816	176.002	193.045
Finanzergebnis	0	-383	-1.052
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	30.533	122.478	13.897
Sonstige Steuern	173	316	582
Jahresergebnis	30.360	122.161	13.316

Über ihre Organisationsstruktur verantwortet die AEF GmbH die Bereiche Eventmanagement/Vertrieb sowie Veranstaltungs- und Haustechnik.

Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie im Jahr 2021 gestaltete sich das Geschäftsjahr der AEF GmbH wirtschaftlich gut. Neben der bestehenden Vertragsbeziehung zur Landeshauptstadt Erfurt ist hierfür insbesondere die sehr gute Buchungslage im Zeitraum von Mitte Mai bis Mitte November im Bereich der Drittveranstaltungen verantwortlich. So war das 1. Quartal durch den anhaltenden Lockdown seit November 2020 bestimmt, welcher ein umfassendes Veranstaltungsverbot beinhaltete. Da es jedoch im Herbst 2020 erneut gelang, den Thüringer Landtag als vorübergehenden Hauptmieter zu gewinnen, endete das 1. Quartal wirtschaftlich ohne Rückstand auf das reduzierte Planziel für das Drittgeschäft für das Jahr 2021. Es zeichnete sich aufgrund einer erhöhten Nachfragesituation bereits im Frühjahr 2021 ab, dass ab Mitte Mai 2021 starke Nachholeffekte eintreten würden. Mit Beginn der Lockerungen begann deshalb eine sehr veranstaltungsreiche Zeit, welche vor allem durch kleinere Tagungen und Kongresse bzw. parteipolitische Veranstaltungen geprägt war und bis zu den Sommerferien unvermindert anhielt. Im 3. Quartal konnten erneut die Picknickdeckenkonzerte der FUNKE Medien Thüringen durchgeführt werden, welche mit sieben Konzerten namhafter Künstler als voller Erfolg angesehen werden konnten. Nach dem Ende der Sommerferien setzte sich der Trend im Bereich der Drittveranstaltungen unvermindert fort, sodass das 3. Quartal ebenfalls sehr erfolgreich verlaufen ist. Erfreulicher-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	11.872	22.422	42.254
Umlaufvermögen	538.696	481.739	662.982
Rechnungsabgrenzungsposten	311	573	262
Summe Aktiva	550.880	504.733	705.497
Eigenkapital	467.694	437.335	315.174
Rückstellungen	58.270	32.004	123.100
Verbindlichkeiten	24.915	35.394	267.224
Summe Passiva	550.880	504.733	705.497

weise wurden auch wieder klassische Publikumsveranstaltungen durchgeführt, was insbesondere einen positiven Ausblick auf den Sommer/Herbst 2022 zulässt. Aufgrund der Anmietung durch den Thüringer Landtag und der Ausnutzung der starken Monate Mai bis November ist es gelungen im Jahr 2021 einen Umsatz im Drittgeschäft in Höhe von 465 TEUR zu erwirtschaften. Dies entspricht einer Zielerreichung von 129 Prozent gegenüber den vereinbarten 360 TEUR, sodass die AEF GmbH im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages voraussichtlich einen Bonus seitens der Landeshauptstadt Erfurt in Höhe von 8 TEUR erhalten wird.

Die AEF GmbH weist im Geschäftsjahr 2021 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 646 TEUR (Vj. 627 TEUR) aus, die vollständig durch das Geschäftsbesorgungsentgelt bestimmt werden. Die Umsatzerlöse liegen damit auf Planniveau. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 19 TEUR (Vj. 122 TEUR) sind im Wesentlichen Erstattungen von Krankenkassen sowie periodenfremde Erträge enthalten. Im Vorjahr waren noch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber der Landeshauptstadt Erfurt in Höhe von 95 TEUR berücksichtigt. Demgegenüber standen im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 634 TEUR (Vj. 626 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 189 TEUR (Vj. 176 TEUR) werden wesentlich von den anderen Dienst- und Fremdleistungen beeinflusst. In diesen sind maßgeblich die Entgelte für die bestehenden Dienstleistungsverträge mit den Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe enthalten.

Der Personalaufwand in Höhe von 432 TEUR (Vj. 426 TEUR) liegt aufgrund von Tarifanpassungen sowie im Geschäftsjahr 2021 geleisteter Corona-Sonderzahlungen über dem Vorjahr.

Das erzielte Jahresergebnis in Höhe von 30 TEUR bedeutet bei einem Planwert von 11 TEUR eine Planüberschreitung und gegenüber dem Vorjahr (122 TEUR) eine Verringerung, da keine Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber der Landeshauptstadt Erfurt (Vj. 95 TEUR) enthalten sind.

Die AEF GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 Investitionen in Höhe von 2 TEUR (Vj. 4 TEUR) getätigt. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Kapitalstruktur ist durch eine bilanzielle Eigenkapitalquote von rd. 85 % (Vj. 87 %) gekennzeichnet.

Lage und Ausblick

Insgesamt schätzt die AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 als stabil und gut ein. Infolge des bestehenden Betreibermodells als reiner Geschäftsbesorger für den Eigenbetrieb MFA hat sich das Unternehmensrisiko auf eine mögliche Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund ausbleibender Drittveranstaltungen und damit einhergehender Umsatzausfälle (der Umsatz aus Drittveranstaltungen stellt die Berechnungsgrundlage für das Geschäftsbesorgungsentgelt dar) sowie eine mögliche Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund unerwarteter Mehraufwendungen reduziert. Das allgemeine Risiko einer Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts wird im regelmäßigen Risikoberichtswesen bewertet, sodass bei Bedarf schnell etwaige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Auskömmlichkeit war jederzeit gegeben, da der EB MFA seinen vertraglichen Verpflichtungen hinsichtlich des Geschäftsbesorgungsentgeltes trotz der Corona-Krise nachgekommen ist und die geplanten Aufwendungen Corona-bedingt unterschritten wurden (u. a. weniger Dienstreisen).

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	8	7	8

Aufgrund eingeleiteter Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (u. a. Gefährdungsbeurteilung, Teilung der Belegschaft, Impfung, ausreichend Hygieneartikel) konnten Auswirkungen für die AEF GmbH bzw. die Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts 2021 (Ausfall von Drittveranstaltungen) verhindert werden. Chancen werden darin gesehen, das Geschäftsbesorgungsentgelt aufgrund einer höheren Anzahl von Drittveranstaltungen und einer damit verbundenen Steigerung der Umsatzerlöse zu erhöhen bzw. den daraus resultierenden Bonus wie in 2021 zu erzielen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Christian Fothe. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 78 TEUR und enthalten das Bruttogehalt, eine Corona-Prämie sowie eine Mobilitätszulage.



Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6 %
 SWE Stadwerke Erfurt GmbH, 94 %

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Wolfgang Metz

Stellvertretung

Yvonne Udhardt

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß (seit 01.04.2021),
 Katja Maurer (bis 31.01.2021),
 Niklas Waßmann

Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH, 66,7 %

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs. 2 Nr.5 AO), der Bildung und Erziehung (§ 52

Abs. 2 Nr.7 AO) sowie des Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr. 6 AO). Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 im egapark war stark von der Durchführung der Bundesgartenschau Erfurt 2021 (BUGA) vom 23.04. bis zum 10.10. geprägt. Bis zur BUGA-Eröffnung war der Park für die Öffentlichkeit geschlossen. Es konnten trotz der andauernden COVID-19-Pandemie die investiven und temporären

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	3.614.943	1.664.118	3.012.157
Sonstige betriebliche Erträge	7.390.824	6.941.085	7.026.326
Gesamtleistung	11.005.767	8.605.203	10.038.483
Materialaufwand	2.224.527	4.110.328	3.366.506
Personalaufwand	3.634.205	3.282.359	3.338.172
Abschreibungen	2.538.671	899.324	838.330
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.130.872	1.387.208	1.565.233
Finanzergebnis	-2.675.537	-2.681.529	-3.587.135
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.198.045	-3.755.545	-2.656.894
Sonstige Steuern	4.633	4.300	33.708
Jahresergebnis	-2.202.678	-3.759.844	-2.690.602

Gartenschau-Projekte des egaparks bis zum BUGA-Beginn abgeschlossen werden. Gemäß des Vertrages zur Überlassung des egapark-Geländes zur BUGA erbrachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erfurter Garten und Ausstellungs gemeinnützigen GmbH (ega gGmbH) im Rahmen der BUGA Pflege- und Bewirtschaftungsleistungen, u. a. für die Grünpflege im Bereich der Hallenhöfe, im japanischen Fels- und Wassergarten, im Karl-Foerster Garten, im Irisgarten sowie dem Gärtner Reich mit dem Wissenswald. Die Bewirtschaftung des Danakil sowie des Kinderbauernhofes erfolgten ebenso im Betrieb der ega gGmbH. Des Weiteren wurden durch das egapark-Team Leistungen für verschiedene Dienste im Rahmen des BUGA Sicherheitskonzeptes sowie der Bereitschaftsdienste abgedeckt. Der egapark-Betrieb erfolgte auf der Grundlage der geltenden Verordnungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Die Vierte Verordnung zur Änderung der Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung vom 01.06.2021 und die damit verbundenen Lockerungen ermöglichten die eingeschränkte Öffnung des Danakil am 03.06.2021 für den Besucherverkehr. Der Zutritt erfolgte über Time-Slots unter Beachtung der AHA-Regeln und des Hygieneschutzkonzeptes. Die elektrisch betriebene barrierefreie Besucherbahn konnte am 09.08.2021 in Betrieb genommen werden. Das Projekt "Aufbau einer digitalen Infrastruktur" wurde mit Eröffnung der BUGA umgesetzt und ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern künftig den Zutritt zur Ausstellungsfläche egapark mittels Online-Ticket oder Dauerkarte. Die digitale Information erfolgt über Infor-

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	45.076.619	40.551.367	27.123.369
Umlaufvermögen	5.630.525	8.917.123	4.313.636
Rechnungsabgrenzungsposten	9.247	9.751	11.546
Summe Aktiva	50.716.390	49.478.241	31.448.550
Eigenkapital	11.820.994	11.373.672	11.733.517
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	25.196.821	23.908.825	13.175.035
Rückstellungen	1.279.764	2.483.389	1.300.617
Verbindlichkeiten	12.187.117	11.643.708	5.107.148
Rechnungsabgrenzungsposten	231.694	68.647	132.234
Summe Passiva	50.716.390	49.478.241	31.448.550

mations-Monitore sowie die digitalen Outdoor-Stelen in der Parkmitte und am Gothaer Platz. Am 10.10.2021 endete die BUGA in Erfurt. Bis zum 10.10.2021 besuchten 1.228.058 Besucher die BUGA-Ausstellungsfläche egapark, davon 315.643 das Danakil. Nach Beendigung der BUGA begann der bis Jahresende weitestgehend abgeschlossene Rückbau bzw. Teilrückbau der temporären Ausstellungsbeiträge. Am 05.11.2021 öffnete der egapark mit der Veranstaltung "Winterleuchten" nach der BUGA für die Besucher. Der Vorverkauf der Saisonkarten 2022 begann ebenso wie der öffentliche Betrieb des Danakil. Mit Änderung der geltenden behördlichen Verordnung vom 19.11.2021 erfolgten erneut Einschränkungen im Besucherbetrieb unter Beachtung der 2G-Regel und der Maskenpflicht im Gelände sowie einer Besucherobergrenze von max. 2.000 Besucher zeitgleich. Ab dem 25.11.2021 wurden weitere pandemie-bedingte Verschärfungen auf Basis eines aktualisierten Schutzkonzeptes und damit die Besucherobergrenze von 1.000 Gästen für Veranstaltungen im Freien umgesetzt. Betroffen hiervon war die Veranstaltung Winterleuchten. Der Ticketverkauf erfolgte

ausschließlich über den Online-shop mit Time-Slots im Voraus. Für die Veranstaltung wurde ein Schutzkonzept erarbeitet sowie der Personaleinsatz für die damit verbundenen Kontrollpflichten verstärkt. Der Besuch des Danakil war ab 06.11.2021 ohne pandemiebedingte Unterbrechung, jedoch mit Einschränkungen, wie die Maskenpflicht und Besucherobergrenze, möglich. Die Genehmigung der am 23.11.2021 eröffneten Ausstellung Florales zur Weihnachtszeit unter dem Motto „Wünsch dir was“ wurde kurzfristig, aufgrund der am 24.11.2021 in Kraft getretenen Thüringer Verordnung, wieder aufgehoben. Insgesamt besuchten in der Zeit vom 05.11. – 31.12.2021 42.023 (Vj. 176.477) Gäste den egapark. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Besucher um 134.454. Der Besucherrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der planmäßig, aufgrund der BUGA verkürzten Parksaison. Im Weiteren ist diese Besucherentwicklung im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Plan maßgeblich auf Einschränkungen im Parkbetrieb aufgrund von Covid-19 zurückzuführen. Gegenüber dem Plan 2021 (65.440 Besucher) verzeichnete der egapark einen Besucherrückgang von

23.417 Besuchern. Somit weist die Gesellschaft gegenüber dem Planansatz um 872 TEUR geringere Umsatzerlöse aus. Diese Entwicklung wurde im Vergleich zum Plan durch um 1.278 TEUR gestiegene betriebliche Erträge sowie um insgesamt 160 TEUR verminderte betriebliche Aufwendungen kompensiert. Gemäß der mit der SWE GmbH geschlossenen Finanzierungsvereinbarung und dem 1. Nachtrag hierzu, wird in der Position sonstige betriebliche Erträge der Zuschuss der SWE GmbH in Höhe von 4.915 TEUR ausgewiesen. Das Jahresergebnis vor Ertragssteuern (EBT) beträgt im Berichtsjahr 2021 -2.203 TEUR (Vj. -3.760 TEUR). Das Jahr 2021 schließt im Vergleich zum für 2021 geplanten EBT (-2.650 TEUR) mit einem um 447 TEUR besseren Jahresergebnis ab. Aufgrund der Fertigstellung der geplanten Investitionen bis zur BUGA, betragen die Nettoabschreibungen 1.351 TEUR (Plan: 1.257 TEUR; Vorjahr 845 TEUR). Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Vermögenslage ist zum Bilanzstichtag durch einen Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 88,8 % geprägt. Dieser ist gegenüber dem Vorjahresstichtag um 11,2 % gestiegen. Im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich die durchgeführten Investitionen auf insgesamt 10.030 TEUR (Vj. 17.113 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen Planungs- und Bauleistungen für das Danakil (3.601 TEUR), die Gesellschafterdarlehen an die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (BUGA Erfurt 2021 gGmbH) in Höhe von 2.650 TEUR, die Sanierung der Ausstellungshallen 2 und 3 (1.022 TEUR), die Planungs- und

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	71	69	66

Bauleistungen für den Grünen Erlebnisrundgang (551 TEUR), die Digitale Infrastruktur (509 TEUR), die Sanierung des Irisgartens (484 TEUR), die Anschaffung der elektrischen Besucherbahn (350 TEUR) sowie die Sanierung von Straßen im egapark (252 TEUR).

Die ega gGmbH als Gesellschafterin der BUGA Erfurt 2021 gGmbH gewährt dieser zur Vorbereitung und Durchführung der BUGA ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis in Höhe von bis zu 5.000 TEUR. Bis zum 31.12.2021 sind aus dem Darlehensrahmen 4.500 TEUR (Vorjahr 4.000 TEUR) und damit 500 TEUR in 2021 ausgezahlt worden. Durch den im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin hat das Darlehen für die BUGA Erfurt 2021 gGmbH Eigenkapitalcharakter. Die Kapitalstruktur ist durch eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die unter Berücksichtigung von 70,0 % des Sonderpostens ermittelt wurde, in Höhe von 58,1 % gekennzeichnet. Nach Vorliegen der Gremienbeschlüsse wurde die im Jahr 2020 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen (Gesellschafterdarlehen der ega gGmbH an die BUGA Erfurt 2021 gGmbH) in Höhe von 2.700 TEUR aus der Kapitalrücklage entnommen. Somit liegt die Eigenkapitalquote um 4,8 % über dem Niveau des Vorjahres

Lage und Ausblick

Die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Prognose

der Entwicklungen gestaltete sich sehr schwierig. Das Unternehmen hat geeignete Maßnahmen ergriffen, um im Rahmen der geltenden Allgemeinverfügungen den Unternehmenszweck zu erfüllen und die Durchführung der BUGA auf der Ausstellungfläche egapark gemäß Überlassungsvertrag abzusichern. Die Gesellschaft hat Gegensteuerungsmaßnahmen umgesetzt, die u. a. der negativen Umsatzentwicklung sowie dem erhöhten Aufwand durch Hygieneschutzmaßnahmen im Personal- und Besucherbereich entgegen wirkten.

Für die Transformation des egaparks als nachhaltig bewirtschaftete Parkanlage, die grüne Kundenerlebnisse schafft, wird die ega gGmbH die Geschäftstätigkeit auf Basis der formulierten „Grünen Strategie“ nach der BUGA im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen.

Als Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2021 Frau Kathrin Weiß bestellt. Sie ist auch Geschäftsführerin der BUGA Erfurt 2021 gGmbH und nebenamtlicher Vorstand der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführerin belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 180.230,28 EUR.



Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft, 33,3 %
 Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH, 66,7 %

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Karl-Heinz Plum

weitere Mitglieder

Mario Cypionka,
 Ulrich Haage,
 Dietrich Hagemann,
 Stefanie Hantke (seit 10.11.2021),
 Siegfried Kluge,
 Tina Morgenroth (bis 10.11.2021),
 Hanns-Jürgen Redeker,
 Jochen Sandner,
 Martin Schmidt,
 Luise Schönemann,
 Peter Zaiß

Beteiligungen

keine

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen „GartenKulturStadt“. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des

Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die grundlegende Tätigkeit der Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (BUGA Erfurt 2021) bestand im Jahr 2021 in der finalen baulichen Vorbereitung der eintrittspflichtigen Ausstellungsflächen der Bundesgartenschau 2021 (BUGA). Für die Durchführung der BUGA im Zeitraum vom 23. 4. – 10.10.2021 wurden die personellen und betrieblichen Voraussetzungen geschaffen, die notwendigen Dienstleistungen vergeben, der BUGA-Betrieb und

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	28.024.382	759.926	401.182
Sonstige betriebliche Erträge	1.044.640	870.950	115.380
Gesamtleistung	29.069.022	1.630.876	516.562
Materialaufwand	18.860.133	4.895.432	1.069.552
Personalaufwand	2.458.968	1.766.653	1.116.994
Abschreibungen	1.954.611	193.069	79.098
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.420.762	1.957.118	1.254.493
Finanzergebnis	-130.165	-86.706	-52.808
Steuern	236.000	0	0
Ergebnis nach Steuern	1.008.383	-7.268.101	-3.056.383
Jahresergebnis	1.008.383	-7.268.101	-3.056.383

die Rückbaumaßnahmen gesteuert. In allen Bereichen des Unternehmens wurden die bereits in den Vorjahren erarbeiteten Konzeptionen fortgeführt und umgesetzt. Die dauerhaften Investitionen auf den Ausstellungsflächen Petersberg und egapark wurden über den Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt bzw. den Investitionsplan der ega gGmbH abgebildet. In den jeweiligen Institutionen lag die Verantwortung für die Planung und Umsetzung der Maßnahmen in Abstimmung mit der BUGA Erfurt 2021.

Die über die Wintermonate zum Jahresbeginn 2021 anhaltende und sich deutlich verschärfende COVID-19-Pandemie beherrschte das öffentliche Leben und prägte den beruflichen Alltag. Da eine Verbesserung der Situation nicht absehbar war, hat die Gesellschaft beginnend ab dem 4. Quartal 2020, jeweils aufgrund der gesetzlich geltenden Vorschriften, ein umfangreiches Corona-Schutzkonzept erarbeitet, behördlich genehmigen lassen und laufend fortgeschrieben. Die Durchführung der BUGA startete unter extrem erschwerten und volatilen COVID-19-Rahmenbedingungen. Alle Indoor-Ausstellungsbeiträge und die Beiträge des Veranstaltungs- und Bildungsprogrammes waren untersagt. Die gastronomische Versorgung war auf Angebote zum Mitnehmen reduziert. Zur Steuerung und Kontrolle der Besucherzahlen wurden kurzfristig an den Haupteingängen Kameratechnik und Software zur Besucherausgangszählung installiert, um permanent die Anzahl der in den Parkflächen anwesenden Besucher zu erfassen. Der Kartenverkauf wurde nahezu komplett auf den Online-Shop umgestellt, was eine kurzfristige Kapazitätserweiterung zur ursprünglichen

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	107.043	1.533.427	624.193
Umlaufvermögen	5.843.267	1.578.704	937.708
Rechnungsabgrenzungsposten	12.200	38.948	7.123
Summe Aktiva	21.216.133	19.413.084	10.562.928
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	0	39.317	69
Rückstellungen	736.978	751.107	104.140
Verbindlichkeiten	20.479.155	16.625.524	10.458.719
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.997.136	0
Summe Passiva	21.216.133	19.413.084	10.562.928

Vertriebswegeplanung zur Folge hatte. Im Ticketsystem erfolgte die Einrichtung der Buchung von tagesgebundenen Eintrittsarten und termingebundenen Zutrittskarten. Die Anforderungen an das Einlass- und Kontrollpersonal wurden deutlich erhöht, da neben der Kontrolle der Maskenpflicht in ausgewählten Bereichen beim Zugang zur Ausstellungsfläche das Ticket, die Terminbuchung, die Daten zur Kontaktnachverfolgung, die Testbescheinigung bzw. der Impfnachweis zu kontrollieren waren.

Beginnend ab Mitte Juni 2021 trat aufgrund gesetzlicher Verordnungen eine schrittweise Normalisierung des BUGA-Durchführungsbetriebes ein. Die Gesellschaft hat mit Blick auf den operativen Geschäftsbetrieb im Jahr 2021 mit der Durchführung der BUGA ihren Höhepunkt erreicht. Die BUGA endete am 10.10.2021 nach einer Laufzeit von 171 Tagen und schloss mit einer Besucherzahl von 1,515 Mio. Besuchen im Vergleich zu 1,855 Mio. geplanten Besuchen. Die fehlenden 0,34 Mio. Besucher resultieren maßgeblich aus den Einschränkungen der Corona-Pandemie im Zeitraum April bis Juni 2021. Die besucherstärksten Monate Au-

gust und September konnten diese fehlenden Besucher nicht kompensieren. Im Vergleich zum Plan 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von 2.501 TEUR liegt der Jahresüberschuss bei 1.008 TEUR. Bei der Abweichung von 3.509 TEUR handelt es sich um nicht vorhersehbare Einsparungen aus der Schlussabrechnung sowie Verlagerung von Rückbaukosten in das Folgejahr, die die fehlenden Erlöse aus Eintrittsgeldern ausgleichen konnten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden in der BUGA Erfurt 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 28.024 TEUR (Vj. 760 TEUR) erwirtschaftet. Die Umsätze resultieren überwiegend aus Eintrittserlösen (24.146 TEUR), Erlösen aus Gastronomie und Lieferrechten (1.172 TEUR) sowie Erlösen aus Sponsoring inkl. Kooperationen aus Gegengeschäften (1.804 TEUR, Vj. 113 TEUR).

Die Materialaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Landschaftsarchitekturarbeiten inklusive Pflanzung und Pflege auf dem Petersberg in Höhe von 2.870 TEUR (Vj. 1.469 TEUR) und die temporäre Instandsetzung der Defensionskaserne in Höhe von 1.008 TEUR (Vj. 708 TEUR), im egapark in Höhe von 3.540 TEUR sowie Aufwendungen für Hallenschauen in Höhe von

1.589 TEUR. Weiterhin sind Kosten für Geländeüberlassung der ega gGmbH und Miete für die Defensionskaserne in Höhe von 2.141 TEUR (Vj. 272 TEUR), Betriebskosten wie z. B. Strom, Wasser, Reinigung (1.495 TEUR), Kosten für Aufsichts- und Kasendienstleister (1.433 TEUR), Kosten für Veranstaltungen und Kultur (1.454 TEUR), die Vergütung für die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH in Höhe von 900 TEUR (Vj. 750 TEUR) sowie Beförderungskosten von Besuchern mit der Stadtbahn (826 TEUR) enthalten. Der Personalaufwand lag mit 2.459 TEUR über dem Vorjahreswert (Vj. 1.767 TEUR). Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf den projektbezogenen, geplanten Zuwachs von Mitarbeitenden. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten betrug im Berichtszeitraum 52 (Vj. 45). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf 1.955 TEUR (Vj. 193 TEUR) und beruhen im Wesentlichen auf der Aktivierung von Dauerkulturen und deren Abschreibung sowie temporärer Ausstattung (u. a. Zaunanlage Petersberg). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4.420 TEUR (Vj. 1.957 TEUR) sind hauptsächlich durch die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 2.235 TEUR (Vj. 729 TEUR), den Leistungsbezug aus dem SWE-Konzern für IT, Rechnungswesen, Personal, Recht und Telekommunikation im Umfang von 612 TEUR (Vj. 420 TEUR), Weiterverrechnung der Personaldienstleistungen der ega gGmbH in Höhe von 369 TEUR (Vj. 264 TEUR), Mietaufwendungen in Höhe von 198 TEUR (Vj. 173 TEUR) sowie Kosten des Zahlungsverkehrs in Höhe von 245 TEUR (Vj. 13 TEUR) geprägt. Die Der Aufwand für die Zahlung

von Körperschaft- und Gewerbesteuern beträgt 236 TEUR. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Sachverhalte ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.008 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag von 7.268 TEUR).

Die Gesellschafterin ega gGmbH gewährt der BUGA Erfurt 2021 zur Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 2021 ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis bis zur Höhe von 5.000 TEUR. Bis zum Bilanzstichtag sind aus dem Darlehensrahmen 4.500 TEUR (Vj. 4.000 TEUR) an die BUGA Erfurt 2021 ausgezahlt worden. Der Abruf im Berichtsjahr lag bei 500 TEUR. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung zur Bundesgartenschau 2021 wurden zwei weitere Darlehen von der Gesellschafterin ega gGmbH an die BUGA Erfurt 2021 gewährt. Das Darlehen über 1.450 TEUR wurde bereits im Jahr 2019 vollständig ausgezahlt. Das dritte Darlehen über einen Kreditbetrag in Höhe von 6.000 TEUR wurde im Berichtsjahr in Höhe von 2.150 TEUR (Vj. 2.200 TEUR) abgerufen und valutiert damit zum Bilanzstichtag in Höhe von 6.000 TEUR (Vj. 3.850 TEUR). Des Weiteren hat die BUGA Erfurt 2021 einen Darlehensvertrag mit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH als mittelbare Gesellschafterin am 17./21.03.2016 abgeschlossen. Die Darlehenszusage beinhaltet als anteilige Finanzierung zur Durchführung der Bundesgartenschau 2021 einen Kreditrahmen in Höhe von 3.550 TEUR. Das Darlehen an die BUGA Erfurt 2021 hatte 2018 seine volle Auszahlungshöhe erreicht. Durch den in allen vier Verträgen geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Darlehensgeberinnen haben diese Darlehen Eigenkapitalcharakter. Aus dem Darlehen der Sparkasse Mittelthüringen

über 10.500 TEUR wurden im Geschäftsjahr 1.500 TEUR abgerufen (Vj. 3.100 TEUR), so dass dieses in einer Höhe von 4.600 TEUR valutierte. Am 30.12.2021 war dieses zur Rückzahlung fällig und wurde fristgerecht getilgt. Zur Sicherung des Darlehens gegenüber der Sparkasse Mittelthüringen hat die Landeshauptstadt Erfurt eine Patronatserklärung in Höhe von 8.400 TEUR abgegeben. Durch pandemiebedingt verursachte Erlösausfälle sowie Mehrkosten und damit verbundener finanzieller Mittel wurde die Landeshauptstadt Erfurt informiert, dass die Rückzahlung des Sparkassendarlehens gefährdet sei. Die Landeshauptstadt Erfurt hat in diesem Zusammenhang der Gesellschaft mit Vertrag vom 06./16.12.2021 ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.900 TEUR gewährt. Die Landeshauptstadt Erfurt und die BUGA Erfurt 2021 sind seit März 2021 bestrebt, Corona-Finanzhilfemittel zu erhalten. Hierzu wurde die Möglichkeit der Inanspruchnahme verschiedener Förderprogramme geprüft. Nach aktuellem Stand wird der Freistaat Thüringen nach Schlussabrechnung der BUGA Erfurt 2021 die Gewährung von Finanzhilfe abschließend prüfen. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 ist in Abhängigkeit zur Durchführung der BUGA unter den Bedingungen der Corona-Pandemie zu betrachten. Die Vorfinanzierung im Rahmen des gewährten Darlehens der Sparkasse Mittelthüringen in Höhe von 4.600 TEUR sollte im Durchführungsjahr durch Einnahmen, insbesondere aus Eintrittserlösen, Sponsoring und Gastronomieerlösen gedeckt werden, was jedoch durch die Restriktionen der Corona-Pandemie und den damit fehlenden Eintrittserlösen überwiegend aus den Monaten April – Juni 2021 nicht möglich war. Die darüber hinausgehenden fortgeschriebenen Planungsziele und Vorbereitungen der BUGA korrespondieren mit der BUGA – Machbarkeitsstudie, die Grundlage des Durchführungsvertrages mit dem Deutschen Gartenbau Museum und der Landeshauptstadt Erfurt war.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	52	38	22

Die für das Jahr 2022 noch notwendigen Maßnahmen bestehen im Wesentlichen im Abschluss der Rückbauarbeiten auf dem Petersberg und im egapark sowie im Verkauf von Inventar. Darüber hinaus erfolgt die Vorbereitung der Liquidation der Gesellschaft. Weiterhin ist die Gesellschaft bestrebt, zum Ausgleich des Corona-bedingten Verlustes eine Finanzhilfe durch den Freistaat Thüringen zu erhalten. Hierdurch würde die Chance bestehen, das Darlehen der Landeshauptstadt Erfurt tilgen zu können.

Es ist geplant, mit der Gesellschaft ab April 2022 in die Phase der Liquidation einzutreten und nach Beendigung aller Geschäfts- und Prüfungsprozesse diese möglichst im Frühjahr 2023 abzuschließen.

Geschäftsführerin der BUGA Erfurt 2021 war im Geschäftsjahr Frau Kathrin Weiß, sie ist auch Geschäftsführerin der ega gGmbH sowie bis zum 31.12.2021 nebenamtlicher Vorstand der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum. Die Geschäftsführerin erhielt im Jahr 2021 von der Gesellschaft keine Bezüge. Die erbrachten Geschäftsleiterleistungen wurden auf der Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der ega gGmbH weiter verrechnet.

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

93




Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
Adresse

 Benediktsplatz 1
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 6640200
 Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100 %

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Dominik Kordon

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

 Karin Baier,
 Myriam Berg,
 Marek Erfurth,
 Anja Flaig,
 Carsten Fromm,
 Stefan Götz,
 René Kolditz (bis 31.03.2021),
 Christiane Mock (seit 21.06.2021)

Beteiligungen

keine

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstand-

ort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport, Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/ Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	1.834.204	757.201	1.932.211
Sonstige betriebliche Erträge	290.021	255.322	30.978
Gesamtleistung	2.124.225	1.012.522	1.963.189
Materialaufwand	1.070.975	394.805	1.095.030
Personalaufwand	1.631.664	1.118.785	1.350.891
Abschreibungen	55.707	63.550	56.851
sonstige betriebliche Aufwendungen	619.399	511.113	536.088
Finanzergebnis	-965	-1.842	-2.424
Steuern	1	0	1
Ergebnis nach Steuern	-1.254.485	-1.077.572	-1.078.094
Sonstige Steuern	306	287	276
Jahresergebnis	-1.254.791	-1.077.859	-1.078.370

und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Als touristisches Hauptthema prägte die Durchführung der Buga in Erfurt vom 23.04.2021 bis zum 10.10.2021 das Geschäftsjahr 2021 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG).

Zusätzlich beeinflussten das Pandemiegeschehen bis Juni 2021 und v. a. das Verbot touristischer Übernachtungen den Geschäftsverlauf.

Mit der Eröffnung des Kommandantenhauses auf dem Petersberg und des Wohnmobilstellplatzes übernahm die ETMG zwei neue Außenstandorte und erweiterte damit ihr Leistungsspektrum.

Die ETMG vermittelte 17.557 (Vj. 9.153) Übernachtungen an die Hotels, Pensionen und Privatvermieter der Stadt. Insgesamt organisierte das Unternehmen 6.246 (Vj. 2.939) Stadtführungsgruppen. Zusätzlich zur Innenstadt und den Stadtrundfahrten führte die ETMG Besuchergruppen über die beiden BUGA-Außenflächen. Auf die Internetseite www.erfurt-tourismus.de griffen 644.084 Besucher zu. Die Zugriffszahl lag deutlich über dem Vorjahreswert von 357.982 Besuchern. Im Ticketshop der

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	138.524	112.965	133.278
Umlaufvermögen	1.950.829	1.326.407	1.009.586
Rechnungsabgrenzungsposten	13.432	3.235	11.243
Summe Aktiva	2.102.785	1.442.608	1.154.107
Eigenkapital	961.757	716.548	384.407
Rückstellungen	327.372	96.848	68.490
Verbindlichkeiten	809.824	629.212	692.320
Rechnungsabgrenzungsposten	3.832	0	8.890
Summe Passiva	2.102.785	1.442.608	1.154.107

ETMG wurden 70.311 (Vj. 25.100) Tickets verkauft. Im Jahr 2021 betraf dies vorwiegend Buga Eintrittskarten.

Die ETMG schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.255 TEUR (Vj. 1.078 TEUR). Die Zuzahlung der Gesellschafterin Stadt Erfurt betrug 1.500 EUR (Vj. 1.410 TEUR) und wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die ETMG Umsatzerlöse in Höhe von 1.834 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr (757 TEUR) entspricht dies einem Anstieg von 1.077 TEUR. Die Hälfte der Umsatzerlöse (925 TEUR) wurde dabei im 3. Quartal 2021 realisiert.

Seit Juni 2021 bot die ETMG wieder Stadtführungen und Stadtrundfahrten an. Neu hinzugekommen waren die Buga-Führungen. In Summe stiegen die Erlöse aus Stadtführungen und Stadtrundfahrten auf 549 TEUR (Vj. 298 TEUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Besucheraufkommen im Rahmen der Durchführung der Buga. Auch die gestiegenen Einnahmen aus dem Souvenirverkauf, dem Ticketverkauf und der Zimmervermittlung tragen zur Stabilisierung der ETMG bei. Aus den beiden neuen Außenstandorten wurde Erlöse von 193 TEUR (Kommandantenhaus) bzw. 91 TEUR (Wohnmobilstellplatz) generiert.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen nahm auch der Materialaufwand deutlich zu (1.071 TEUR, Vj. 395 TEUR). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 1.632 TEUR. Durchschnittlich waren 37 Arbeitnehmer zzgl. der Geschäftsführerin beschäftigt. Ab April 2021 wurde für alle Mitarbeiter die Kurzarbeit aufgehoben und fünf neue Mitarbeiter für den Petersberg eingestellt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 619 TEUR. Erstmals fielen Aufwendungen für den Petersberg (44 TEUR) sowie den Wohnmobilstellplatz (16 TEUR) an. Die Finanzierung der ETMG beruht auf zwei Säulen, dem städtischen Zuschuss und der Erwirtschaftung eigener Erlöse. Als Gesellschaft mit der Betrauung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie dem Betrieb der hierfür erforderlichen Infrastruktur im Gebiet der LHE ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der ETMG davon gekennzeichnet, dass er im öffentlichen Interesse erfolgt und nicht vollständig aus den dabei erwirtschafteten Erlösen finanzierbar ist. Die erbrachten „Dienstleistungen von Allgemeinen Wirtschaftlichen Interesse“ (DAWI) lagen im Geschäftsjahr 2021 bei 1,32 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2021 tätigte die ETMG Investitionen von 81 TEUR, u. a. in die Schnittstelle zur Anbindung an die Thüringer Content Architektur-Software, die Ausstattung des Wohnmobilstellplatzes mit Waschmaschinen und Trocknern, die Leuchtschrift am Funktionsgebäude des Wohnmobilstellplatzes sowie die Anschaffung eines Servers für die Betreuung des Kassensystems im Kommandantenhaus am Petersberg. Weiterhin wurden für die beiden neuen Außenstandorte Internetseiten programmiert sowie notwendige Ausstattungsgegenstände angeschafft.

Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und Erlösentwicklung. Ein Absinken der städtischen Einlage enthält weiterhin ein Gefahrenpotential für die ETMG. Eine Reduzierung der Einlage kann insbesondere bei parallel sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden.

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	37	29	29

Die verschiedenen Projekte der ETMG, insbesondere die Botschafter-Initiative, werden die gesellschaftliche Akzeptanz der ETMG, ihrer Marketinganstrengungen rund um die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Erfurt und ihrer Dienstleistungsqualität weiter erhöhen.

Es ist einzuschätzen, dass sowohl die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie als auch der Ukraine-Krieg Änderungen im gesellschaftlichen Verhalten der Menschen im Jahr 2022 mit ungünstigen Auswirkungen auf die Ertragslage der ETMG hervorrufen werden. Zur Kompensierung der erwartbaren Erlösminderung werden alle Aufwands- und Kostenpositionen stringent überwacht. Hilfsprogramme des Bundes und des Freistaates Thüringen werden weiter analysiert und soweit möglich genutzt.

Als Geschäftsführerin der ETMG war im Geschäftsjahr 2021 Frau Dr. Carmen Hildebrandt bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

97

KoWo Bau & Service GmbH

100





KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5544 5101
 Telefax 0361 5544 5102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100 %

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Annett Eckardt bis 31.01.2021
 Alexander Hilge seit 01.02.2021

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Frank Warnecke

Stellvertretung

Michael Hose

weitere Mitglieder

Jasper Robeck,
 Frank Ruder,
 Sascha Schlösser,
 Karola Stange

Beteiligungen

KoWo Bau & Service GmbH, 100 %

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die KoWo ist ein kunden- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit hauptsächlich auf die Vermietung von Wohn-

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse	63.559.848	64.768.290	62.904.440
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	954.772	-996.210	1.397.778
Sonstige betriebliche Erträge	3.033.317	2.882.036	2.790.308
Gesamtleistung	67.547.937	66.654.116	67.092.526
Materialaufwand	38.864.324	37.404.035	44.316.464
Personalaufwand	8.026.378	7.357.408	7.047.989
Abschreibungen	9.632.921	9.537.646	9.645.224
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.912.539	2.856.606	3.895.923
Finanzergebnis	-487.348	-500.966	-563.251
Steuern	273.496	626.637	-1.050.912
Ergebnis nach Steuern	7.350.930	8.370.819	2.674.586
Sonstige Steuern	977	978	959
Jahresergebnis	7.349.953	8.369.841	2.673.627

raum der eigenen und von Beständen der Landeshauptstadt Erfurt gerichtet ist. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2021 als positiv eingeschätzt. Der Gesamtbestand an Mieteinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Ankaufs von fünf Ärztehäusern sowie unbebauter Grundstücke von der LHE um 126 auf 13.200 Mieteinheiten erhöht. Der bereinigte Leerstand (ohne Einbeziehung stillgelegter, nicht wieder vermietbarer Altbauten) zum 31.12.2021 veränderte sich zum Vorjahr von 3,6 % auf 4,6 %. Dies ist vor allem auf ad-hoc-Maßnahmen im unbewohnten Zustand zur Beseitigung des Instandhaltungsstaus der letzten Jahre zurückzuführen. Die durchschnittliche monatliche Miete je qm vermietete Wohnfläche im Gesamtbestand hat sich von 5,41 EUR im Vorjahr auf 5,49 EUR in 2021 erhöht. Dies resultiert aus Mitanpassungen bei Neuvermietungen sowie Anpassungen der Bestandsmieten an die ortsüblichen Mieten. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 2,34 EUR auf 3,34 EUR je qm gestiegen. Die geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen. Die Steigerung zum Vorjahr resultiert aus der Übernahme der Ärztehäuser der LHE. Im Jahr 2021 bildeten die innere, haustechnische Sanierung von Hochgeschossern, die Instandsetzung bislang noch nicht instandgesetzter Wohnungen, die Erneuerung haustechnischer Anlagen wie Hausanschlussstationen und Brandschutzmaßnahmen einen Schwerpunkt. Ein besonderes Augenmerk der KoWo ist auf

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	255.691.023	262.953.968	252.892.965
Umlaufvermögen	55.138.876	53.487.659	45.132.261
Rechnungsabgrenzungsposten	72.890	17.616	
Summe Aktiva	310.902.789	316.459.243	298.025.226
Eigenkapital	209.481.944	202.131.991	194.262.150
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.394.814	4.626.120	4.857.425
Rückstellungen	29.776.000	30.878.000	32.081.000
Verbindlichkeiten	64.170.344	75.796.146	63.393.318
Rechnungsabgrenzungsposten	3.079.687	3.026.987	3.431.332
Summe Passiva	310.902.789	316.459.243	298.025.226

eine wirtschaftlich optimale, laufende Instandhaltung gerichtet.

Die KoWo schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 7.350 TEUR (Vj. 8.370 TEUR). Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus der stabilen Vermietungssituation bei gestiegenen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 445 TEUR höherer Instandhaltungsaufwand. Auch wenn die für 2021 geplanten Instandhaltungsmaßnahmen u. a. infolge der anhaltenden Corona-Pandemie nicht vollumfänglich umgesetzt werden konnten, beeinflussen die am Markt gestiegenen Kosten das Jahresergebnis negativ. Die notwendigen Maßnahmen sind zwingend in Folgejahren nachzuholen. Das durch den Zinsaufwand negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere durch Zinseinsparungen nach Sondertilgungen, um 14 TEUR auf -487 TEUR verbessert.

Die Bilanz ist durch langfristiges Immobilienvermögen (255.692 TEUR) geprägt, das neben den Eigenmitteln (213.877 TEUR) im Wesentlichen durch langfristige Fremdmittel, hier die Verbind-

lichkeiten gegenüber Kreditinstituten (40.045 TEUR), finanziert ist. Das Anlagevermögen (255.692 TEUR, Vj. 262.954 TEUR) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7.262 TEUR vermindert. Insgesamt wurden 1.898 TEUR investiert. Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2021 aus dem Stammkapital (52 TEUR), der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (65.069 TEUR), Anderen Gewinnrücklagen (137.011 TEUR) und dem Jahresüberschuss (7.350 TEUR) zusammen. Das Eigenkapital (67,4 %) ist gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % aufgrund von Sondertilgungen der Darlehen gestiegen.

Lage und Ausblick

Die Ertragslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend und die Vermögenslage ist geordnet. Zum Bilanzstichtag ist das langfristige Vermögen ausreichend mit Eigenmitteln und langfristigen Fremdmitteln finanziert. Für die langfristige Unternehmensentwicklung werden weitere umfangreiche Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sein. Für die Jahre 2022 und 2023 sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Wohnungsbestandes in Höhe von rd. 31 Mio. EUR geplant, die im Wesentlichen für notwendige Instandsetzungen an haustechnischen Anlagen wie Lüftungsanlagen und Anlagen zur Wärme- und Warmwasserversorgung sowie Instandsetzungen an Fenstern und Fassaden vorgesehen sind. Als weitere Baumaßnahme ist die umfassende Modernisierung des Ärztehauses Moskauer Platz 15 geplant, die in 2021 begonnen wurde und sich über mehrere Jahre erstrecken wird. Zusätzlich sind jährlich ca. 5,0 Mio. EUR zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an individuelle Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgesehen. Die Finanzierung der mittelfristig geplanten Maßnahmen erfolgt im Wesentlichen aus Eigenmitteln. Ziel der KoWo ist es auch weiterhin positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um die bisherige Zuverlässigkeit des Kapitaldienstes gegenüber den Fremdkapitalgebern zu gewährleisten und die zu erwartenden sowie geplanten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchführen zu können. Unab-

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	133	125	112

hängig von der positiven Geschäftsentwicklung der KoWo arbeitet die Gesellschaft permanent an der weiteren Verbesserung des Forderungsmanagements und der Kundenbetreuung sowie an einer Optimierung im Verwaltungs- und Instandhaltungsbereich. Die Rahmenbedingungen der Coronapandemie führten bisher nicht zu signifikanten wirtschaftlichen Auswirkungen wie beispielsweise Zahlungsausfällen. Welche Effekte sich zukünftig ergeben, bleibt in Abhängigkeit des weiteren Verlaufs der Pandemie und der Dauer der Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung abzuwarten. Die KoWo beobachtet die weiteren Entwicklungen und wird angemessen gegensteuern sowie notwendige Maßnahmen ergreifen. Die strategischen Risiken der zukünftigen Entwicklung sind insbesondere die seit 2019 geltende Absenkung der Modernisierungumlage, das anhaltend niedrige Mietniveau in Erfurt und die Entwicklung des Erfurter Mietspiegels, die energetischen Gebäudeanforderungen und steigende Baukosten bei sinkenden Reallöhnen der Mieter, die Entwicklung an den Kapitalmärkten, die Auswirkungen der Zinsentscheidungen der EZB, die Auswirkungen von Basel IV auf die Finanzierung künftiger Investitionen und die wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Strategische Chancen bestehen im Wesentlichen in der ansteigenden Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt Erfurt, einem breit gefächerten Immobilienbestand für breite Bevölkerungsschichten, in der klaren Zielsetzung als modernes und effizientes Dienstleistungsun-

ternehmen, im zielführenden Personalentwicklungssystem sowie in vorhandenen Mitteln für Investitionen in den vorhandenen Neu- und Altbaubestand. In 2021 waren bis zum 31.01.2021 Frau Annett Eckardt und ab dem 01.02.2021 Herr Alexander Hilge zum Geschäftsführer bestellt. Bezüglich der Angabe des Geschäftsführerhalts wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

KoWo Bau & Service GmbH

KoWo Bau & Service GmbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5544 5101
 Telefax 0361 5544 49102

Gesellschafter

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100 %

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Annett Eckardt bis 31.01.2021
 Alexander Hilge seit 01.02.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Serviceleistungen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo mittelbar oder unmittelbar dienen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben und Leistungen übernehmen, die dem eigenen und dem Gesellschaftszweck der Gesellschafterin entsprechen bzw. diesen fördern. Dazu gehört die Erledigung aller mit dem Gesellschaftszweck der KoWo zusammenhängenden und ihren Belangen dienenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo Bau & Service GmbH (KBS) ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die KBS entstand durch Umfirmierung der Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH am 27.12.2018. Im Geschäftsjahr 2021 übte die KBS keine Geschäftstätigkeit aus. Zukünftig soll die Gesellschaft immobilienwirtschaftliche Bau- und Dienstleistungen für die KoWo erbringen. In 2021 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.435,73 EUR entstanden, der im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gerichts- und Notarkosten, Kosten für öffentliche Beiträge 2021, Steuerberatungskosten, Kosten für Gebühren der Handwerkskammer sowie für Klein- und Verbrauchsmaterialien resultiert. Auf der Aktivseite der Bilanz wird neben dem in 2021 aktivierten Anlagevermögen der zum 31.12.2021 vorhandene Bestand auf dem Girokonto der Hausbank ausgewiesen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 EUR. Die Kapitaleinlage durch die KoWo wurde im Geschäftsjahr um 250.000 EUR auf 260.000 EUR (Vj. 10.000 EUR) erhöht. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von 19.849,93 EUR und dem Jahresverlust 2021 wird zum 31.12.2021 ein Eigenkapital von 257.714,34 EUR ausgewiesen. Die Rückstellungen in Höhe von 1,4 TEUR beinhalten im Wesent-

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Abschreibungen	2.777	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.315	1.472	1.005
Steuern	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-8.092	-1.472	-1.005
Sonstige Steuern	344	0	0
Jahresergebnis	-8.436	-1.472	-1.005

lichen Aufwendungen für die Erstellung der Steuererklärungen 2021 sowie für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2021. In der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5,3 TEUR), Gerichts- und Notarkosten (0,3 TEUR), Kosten für öffentliche Beiträge 2021 (0,2 TEUR), Steuerberatungskosten (1,3 TEUR) sowie Kosten für Gebühren der Handwerkskammer und für Klein- und Verbrauchsmaterialien (3,5 TEUR). Im Jahr 2021 sind Kraftfahrzeugsteuern für angeschaffte PKW (0,3 TEUR) angefallen. Es erfolgten keine Steuererstattungen bzw. Steuernachzahlungen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 keine Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen	59.497	0	0
Umlaufvermögen	200.250	17.150	18.382
Summe Aktiva	259.748	17.150	18.382
Eigenkapital	257.714	16.150	17.622
Rückstellungen	1.400	1.000	760
Verbindlichkeiten	633	0	0
Summe Passiva	259.748	17.150	18.382

Lage und Ausblick

Frau Annett Eckardt ist zum 31.01.2021 als Geschäftsführerin ausgeschieden. Herr Alexander Hilge ist seit dem 01.02.2021 alleiniger Geschäftsführer der KBS. Die Geschäftsführung hat in 2021 keine Bezüge erhalten.

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

103





Hyma – Die Hydrauliker GmbH

Adresse

Györer Straße 15
 99089 Erfurt
 Telefon 0361 778260
 Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Degenhardt, Holger, 1,3 %
 Landeshauptstadt Erfurt, 20 %
 Riesener, Michael, 1,8 %
 Vedder, Andreas, 0,8 %
 Wolters, Annegret, 76,3 %

Stammkapital

204.520 EUR

Geschäftsführung

Janine Herberger-Wolters
 Thomas Wolters

Beteiligungen

keine

Hyma – Die Hydrauliker GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2021 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Umsatzerlöse		2.020.680	2.075.248
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		289.382	76.272
Sonstige betriebliche Erträge		47.735	46.856
Gesamtleistung		2.357.797	2.198.377
Materialaufwand		1.433.101	1.231.884
Personalaufwand		499.706	651.775
Abschreibungen		52.517	43.060
sonstige betriebliche Aufwendungen		312.035	224.665
Finanzergebnis		-24.703	-30.089
Steuern		-4.959	-7.910
Ergebnis nach Steuern		40.694	24.815
Sonstige Steuern		2.553	2.240
Jahresergebnis		38.142	22.575

Bilanz	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Anlagevermögen		647.711	449.177
Umlaufvermögen		1.096.689	576.116
Rechnungsabgrenzungsposten		8.999	14.728
Aktive latente Steuern		92.844	87.885
Summe Aktiva		1.846.242	1.161.768
Eigenkapital		4.280	
Rückstellungen		776.535	770.332
Verbindlichkeiten		1.065.428	391.436
Summe Passiva		1.846.242	1.161.768

Mitarbeiter	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)		10	14

3 Anhang

Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Abschreibungen

Abschreibungen bilden die Wertminderung ab, die im Lauf der Nutzung von Vermögensgegenständen (in der Regel das Anlagevermögen eines Unternehmens) eintritt. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Abschreibungsbedeutung

Abschreibungen mindern als Aufwand den Gewinn, der u. a. für Ausschüttungen und Steuerzahlungen maßgeblich ist. Durch die Wahl der Abschreibungsmethode und die Schätzung der betrieblichen Nutzungsdauer lässt sich der auszuweisende Periodengewinn beeinflussen. Die Steuergesetzgebung hat Richtzahlen für die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände herausgegeben, um willkürliche Unterbewertungen über zu hohe Abschreibungen zu vermeiden.

Abschreibungsarten

Im Handelsrecht unterscheidet man planmäßige (im Voraus in einem Abschreibungsplan festgelegte Abschreibungen) und außerplanmäßige Abschreibungen. Das Steuerrecht subsumiert unter Abschreibungen folgende Unterarten: Absetzung für Abnutzung (AfA) und Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), erhöhte Absetzungen, Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sonderabschreibungen und Teilwertabschreibungen.

Abschreibungsmethoden

Die lineare Abschreibung verteilt die Anschaffungs- und Herstellungskosten gleichmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die degressive Abschrei-

bung verteilt die entsprechenden Beträge in fallenden Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Eine Kombination der degressiven und linearen Abschreibung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. Steuerrechtlich ist die degressive Abschreibung für ab dem 1.1.2008 angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter durch die ersatzlose Streichung von § 7 Abs. 2/3 EStG abgeschafft und im Rahmen des sogenannten Konjunkturpaketes I, begrenzt vom 1.1.2009 bis zum 31.12.2010, in Höhe von höchstens 25 % wieder eingeführt worden.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 EUR und 1.000 EUR ist ein Sammelposten zu bilden und gleichmäßig über 5 Jahre abzuschreiben.

Seltener wird eine Leistungsabrechnung verwendet, die die Abschreibung entsprechend der verbrauchten Leistungsmenge bei einer vorher definierten Gesamtleistung ermittelt.

Abschreibungsursachen

Technische Ursachen können in gewöhnlichem oder in außergewöhnlichem Verschleiß (Katastrophenverschleiß) liegen. Als wirtschaftliche Ursachen kommen Nachfrageverschiebungen und Fehlinvestitionen sowie Ineffizienz infrage. Rechtliche Ursachen können auf der Entwertung durch gesetzgeberische Maßnahmen, auf dem zeitlichen Ablauf von Verträgen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Franchisevertrag) oder Schutzrechten (Konzessionen, Patente, Lizenzen, Musterschutz) beruhen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bezeichnet die Teile des Vermögens eines Unternehmens, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind und

dauerhaft dem Betriebszweck dienen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Vermögensstruktur) ist in der Regel in der Industrie erheblich höher als im Handel. Die Finanzierung des Anlagevermögens sollte mit Kapital erfolgen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital).

Das Anlagevermögen unterteilt sich in immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens).

Der Verbrauch bzw. Verschleiß des Anlagevermögens wird über Abschreibungen oder Wertberichtigungen abgebildet.

Gewinn und Verlustrechnung

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses und zur Darstellung seiner Quellen. Der Gesamterfolg umfasst betriebsbedingte und fremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgeschrieben (§ 275 Abs. 1 HBG). Dabei kann entweder das Gesamt- oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorpe-

rioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zum Anlagevermögen und stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z. B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z. B. Beteiligungen an anderen Unternehmen) und immateriellen Investitionen (z. B. in Software) unterschieden werden.

Jahres-/Bilanzergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- und Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in offene Rücklagen nicht berücksichtigt. Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzliche Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen eingerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten Sonderposten

RAP dienen der zeitlichen Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie beinhalten Geschäftsvorfälle, die im alten Jahr zu Ausgaben bzw. Einnahmen geführt haben, deren Ergebniswirkung jedoch in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag eintritt. Man unterscheidet nach aktiven (auf künftige Jahre zuzurechnende Aufwand) und passive RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden.

Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Üblich sind auch Rückstellungen für weitere Aufwendungen, die dem laufenden oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Alle Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten stellen für Unternehmen eine unversteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften.

Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Umlaufvermögen enthält Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Schecks).

Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

Anlageintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital ist. Zur Durchführung einer detaillierten Analyse kann die Kennzahl nach (für das Unternehmen individuell wichtigen) Einzelpositionen des Anlagevermögens unterschieden werden. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Abschreibungsintensität

$$\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Abschreibungsintensität setzt die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v. a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Abschreibungsaufwand erzielen.

Materialaufwandsquote

$$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Materialaufwandsquote ist eine Kennzahl, die anzeigt, wieviel Rohmaterial im Verhältnis zum Umsatz benötigt wurde. Ein Vergleich der Kennziffer ist nur sinnvoll, wenn beide Unternehmen in vergleichbaren Branchen tätig sind. Diese Kennziffer ist auch als Materialintensität bekannt und hilft Unternehmen zu erkennen, ob andere Unternehmen ihre Leistung mit weniger Materialaufwand erbringen können. Deshalb gilt sie auch als Maßstab für Produktivität bzw. Effizienz.

Anlagendeckungsgrad I

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage:

Der Anlagendeckungsgrad trifft eine Aussage über die Stabilität der Unternehmensfinanzierung. Der Deckungsgrad I zeigt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Deckungsgrad I von 60 % bedeutet zum Beispiel, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen.

Das aus der Bilanz abzulesende Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den Kapital- und/oder Gewinnrücklagen sowie dem Gewinn-/ Verlustvortrag und Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammen.

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten des Unternehmens durch Eigenkapital.

Verschuldungsquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

Herkunft:

Aus der Bilanz kann die Höhe der Bankverbindlichkeiten entnommen werden, ferner alle Verbindlichkeiten, Sonderposten und Rückstellungen.

Geschäftserfolg

Umsatzproduktivität

$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Beschäftigte}}$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt den auf ein Vollzeitäquivalent (VzÄ) entfallenen Umsatz an. Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Im Zeitvergleich gilt die Hypothese, dass sich die Effizienz eines Unternehmens mit steigendem Umsatz pro VzÄ erhöht. Im Betriebsvergleich für eine Branche gilt die Hypothese, dass unter sonst gleichen Bedingungen das Unternehmen mit dem höheren Umsatz pro VzÄ effizienter wirtschaftet als ein Unternehmen mit niedrigem Koeffizienten, d. h. es weist eine höhere Produktivität auf.

Cash Flow

Jahresergebnis
-nicht zahlungsw. Erträge
+nicht zahlungsw. Aufwendungen

Aussage:

Der Cashflow gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Dieser gibt den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelfluss an, welcher dem Unternehmen u. a. für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht.

Die Cashflowanalyse erlaubt gute Einsichten in die Aktivitäten eines Unternehmens. Da sie aber historische Daten verarbeitet, ist ihr Prognosewert begrenzt.

Personalaufwandsquote

$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens. Neben dem reinen Personalaufwand sind Pensionsrückstellungen und Sozialabgaben zu berücksichtigen. Ein kalkulatorischer Unternehmerlohn wird dagegen nicht in die Berechnung einbezogen.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AfA	Abschreibung für Anlagevermögen
AfaA	Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
Buga	Bundesgartenschau
B&R	Bioverwertung und Recycling GmbH Erfurt
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DB	Deutsche Bahn
Dekra	Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein
d. h.	das heißt
DIN	Deutsches Institut für Normung
DMBilG	D-Markbilanzgesetz
EB	Erfurter Bahn GmbH
EBITDA	Gewinn vor Zinsen und Steuern
EBT	Gewinn vor Steuern
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega)
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
etc.	et cetera
EUR	Euro
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
evtl.	eventuell
EZB	Europäische Zentralbank
ff.	fort folgende
gem.	gemäß
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit Beschränkter Haftung
ggf.	gegebenenfalls
GIS	Geografisches Informations System
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn und Verlustrechnung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVZ	Güterverkehrszentrum
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
HYMA	Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH
inkl.	inklusive
i. S. d.	Im Sinne der/des
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
km	Kilometer
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrWG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplung-Gesetz
LAN	Lokales Netzwerk

LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
max.	maximal
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund
MFA	Multifunktionsarena
Mio.	Million
MWh	Megawattstunde
m/s	Meter pro Sekunde
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PKW	Personenkraftwagen
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
rd.	rund
STB	Süd-Thüringen Bahn GmbH
SWE	Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE B	SWE Erfurt Bäder GmbH
SWE E	SWE Erfurt Energie GmbH
SWE EE	SWE Erfurt Erneuerbare Energien GmbH
SWE N	SWE Erfurt Netz GmbH
SWE P	SWE Erfurt Parken GmbH
SWE S	SWE Erfurt Service GmbH
SWE SW	SWE Erfurt Stadtwirtschaft GmbH
SWE US	SWE UmweltService GmbH
t	Tonne
TEUR	Tausend Euro
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüga AG	Thüringen Gas AG
ThüWa	ThüWa ThüringenWasser GmbH
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
u. s. w.	und so weiter
u. a.	unter anderem
v. a.	vor allem
v. H.	vom Hundert
Vj.	Vorjahr
VMT	Verkehrsbund Mittelthüringen
WLAN	Wireless Local Area Network
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Dezernat Finanzen, Wirtschaft
und Digitalisierung
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-2800
Fax 0361 655-2809
Internet www.erfurt.de
Redaktionsschluss: 15.07.2022